

# Überarbeitung des Wasserversorgungskonzepts für die Stadt Coesfeld gemäß § 38 Absatz 3 Landeswassergesetz LWG NRW

Projektergebnisse zum Angebot 10108/2023/26703

Juni 2024

---

Stadtwerke Coesfeld GmbH

Peter Wessels



## Bearbeitung

### **IWW Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH**

Moritzstraße 26  
45476 Mülheim an der Ruhr  
[www.iww-online.de](http://www.iww-online.de)

Dr.-Ing. Hans-Joachim Mälzer (Projektleiter)  
Telefon: 0208 40303-320  
[a.maelzer@iww-online.de](mailto:a.maelzer@iww-online.de)

Dr. rer. nat. Annette Piepenbrock  
Telefon: 0208 40303-250  
[a.piepenbrock@iww-online.de](mailto:a.piepenbrock@iww-online.de)

Stadtwerke Coesfeld GmbH  
Dülmener Straße 80  
48653 Coesfeld  
Peter Wessels  
Telefon: +49 2863 9567-600  
[p.wessels@emergy.de](mailto:p.wessels@emergy.de)  
[www.emergy.de](http://www.emergy.de)

Bearbeitungszeitraum: Oktober 2023 bis Juni 2024

Zur besseren Lesbarkeit werden Berufsbezeichnungen nicht geschlechtsspezifisch unterschieden.  
Es sind immer alle Geschlechter gleichberechtigt angesprochen.

Geschäftsführung: Dr. Kristina Wencki

Sprecher Wissenschaftliches Direktorium:  
Prof. Dr. Torsten C. Schmidt

Amtsgericht Duisburg HRB Nr. 37601  
Sparkasse Mülheim an der Ruhr IBAN DE34 3625 0000 0175 1961 61  
SWIFT BIC SPMHDE3EXXX  
Commerzbank AG Mülheim an der Ruhr IBAN DE57 3624 0045 0765 6218 00  
SWIFT BIC COBADEFFXXX  
Internet: [www.iww-online.de](http://www.iww-online.de)

## Vorwort

Zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung haben die Gemeinden gemäß § 38 Absatz 3 des Landeswassergesetzes in NRW ein Konzept über den Stand und die zukünftige Entwicklung der Wasserversorgung in ihrem Gemeindegebiet aufzustellen. Das Konzept war den Bezirksregierungen erstmalig zum 01.01.2018 vorzulegen und ist alle sechs Jahre fortzuschreiben.

Vor diesem Hintergrund beauftragte die Stadtwerke Coesfeld GmbH das IWW Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH mit Schreiben vom 25.09.2023 damit, das Wasserversorgungskonzept für die Stadt Coesfeld fortzuschreiben.

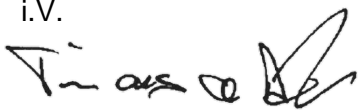
Dabei wurden das Wasserversorgungskonzept des Jahres 2018 sowie die für eine einheitliche Vorgehensweise und zur Arbeitserleichterung vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellten Arbeitshilfen in Form der inhaltlichen Gliederung sowie von Tabellen und Beiblättern zugrunde gelegt. (<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/wasser/wasserversorgungstrinkwasser/wasserversorgungskonzept>, Stand 15.08.2023)

Die Erarbeitung erfolgte in enger Abstimmung mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH und der Stadt Coesfeld unter Berücksichtigung der vom Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld zur Verfügung gestellten Informationen.

IWW Institut für Wasserforschung  
gemeinnützige GmbH

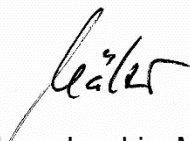
Mülheim an der Ruhr, den 04.06.2024

i.V.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tim aus der Beek'.

Dr. Tim aus der Beek

i.A.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans-Joachim Mälzer'.

Dr. Hans-Joachim Mälzer

## Inhaltsverzeichnis

1	Gemeindegebiet.....	4
1.1	Gemeindegebiet, Topographie und Bevölkerung.....	4
1.2	Hydrologie und Hydrogeologie .....	6
1.3	Aktuelle und voraussichtliche Entwicklung der Flächennutzung .....	7
1.4	Wasserversorgungsgebiete im Stadtgebiet .....	12
1.5	Übersicht der Wasserschutzgebiete im Gemeindegebiet .....	13
1.6	Wasserentnahmen auf dem Gemeindegebiet.....	14
2	Wasserversorgungssysteme in den Gemeindegebieten.....	15
2.1	Versorgungsgebiet der Stadtwerke Coesfeld.....	15
2.1.1	Beschreibung des Versorgungsgebiets .....	15
2.1.1.1	Organisationsform der Stadtwerke Coesfeld .....	18
2.1.1.2	Versorgungsgebiet, Wasserabgaben und -bezug, Notverbünde.....	18
2.1.1.3	Wasserabgaben .....	20
2.1.1.4	Wasserbedarfsprognose (Beiblatt Versorgungsgebiet V 3.5) .....	20
2.1.1.5	Angaben zum Verteilnetz .....	21
2.1.2	Wasseraufbereitungsanlagen.....	22
2.1.2.1	Erfüllung der Anforderungen der Neufassung der Trinkwasserverordnung (2023) (Beiblatt Aufbereitung A 5.2) .....	23
2.1.3	Wassergewinnungen.....	24
2.1.3.1	Wasserrechte und Schutzgebiete.....	25
2.1.3.2	Landnutzungen .....	27
2.1.3.3	Wasserbilanzen.....	29
2.2	Eigenversorgungsanlagen und dezentrale Wasserversorgungsanlagen im Gemeindegebiet.....	33
3	Risikobewertung der Gemeinde .....	34
3.1	Risikobewertung der Gemeinde (ohne durch den fortschreitenden Klimawandel bedingte Risiken) .....	35
3.2	Risikobewertung der Gemeinde (durch den Klimawandel bedingte Risiken) .....	39



4	Maßnahmen der Gemeinde zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung .....	41
5	Anlagenverzeichnis .....	43

## 1 Gemeindegebiet

### 1.1 Gemeindegebiet, Topographie und Bevölkerung

Die Stadt Coesfeld liegt im Münsterland etwa 35 km westlich von Münster zwischen den Gemeinden Rosendahl, Billerbeck, Nottuln, Dülmen, Reken und Gescher. Sie umfasst die Ortsteile:

- Coesfeld
- Lette

sowie die Bauernschaften und Siedlungen:

- Brink
- Flamschen
- Gaupel
- Goxel
- Harle
- Sirksfeld
- Stevede
- Stockum
- Sükerhook

Die Stadt Coesfeld hat eine Fläche von ca. 14.100 ha.

Entlang der Stadtgrenzen im Westen verläuft der Heubach. Im Stadtgebiet entspringen der Kettbach-Halab, der Kettbach, der Kleuterbach und der Merfelder Mühlenbach. Im Stadtzentrum fließt der Honigbach in die Berkel.

Die Geländehöhe im Stadtgebiet liegt zwischen 59 und 157 m NHN. Die höchste Erhebung ist die Roruper Mark mit 157,1 m NHN, welche im Osten des Stadtgebietes an der Grenze zu Nottuln und Billerbeck liegt. Der tiefste Punkt ist die Raeker Wiese im äußersten Südosten des Stadtgebietes. Das Stadtzentrum von Coesfeld hat eine Geländehöhe von ca. 89 m NHN.

Das Gebiet der Stadt Coesfeld geht aus Abbildung 1 hervor.

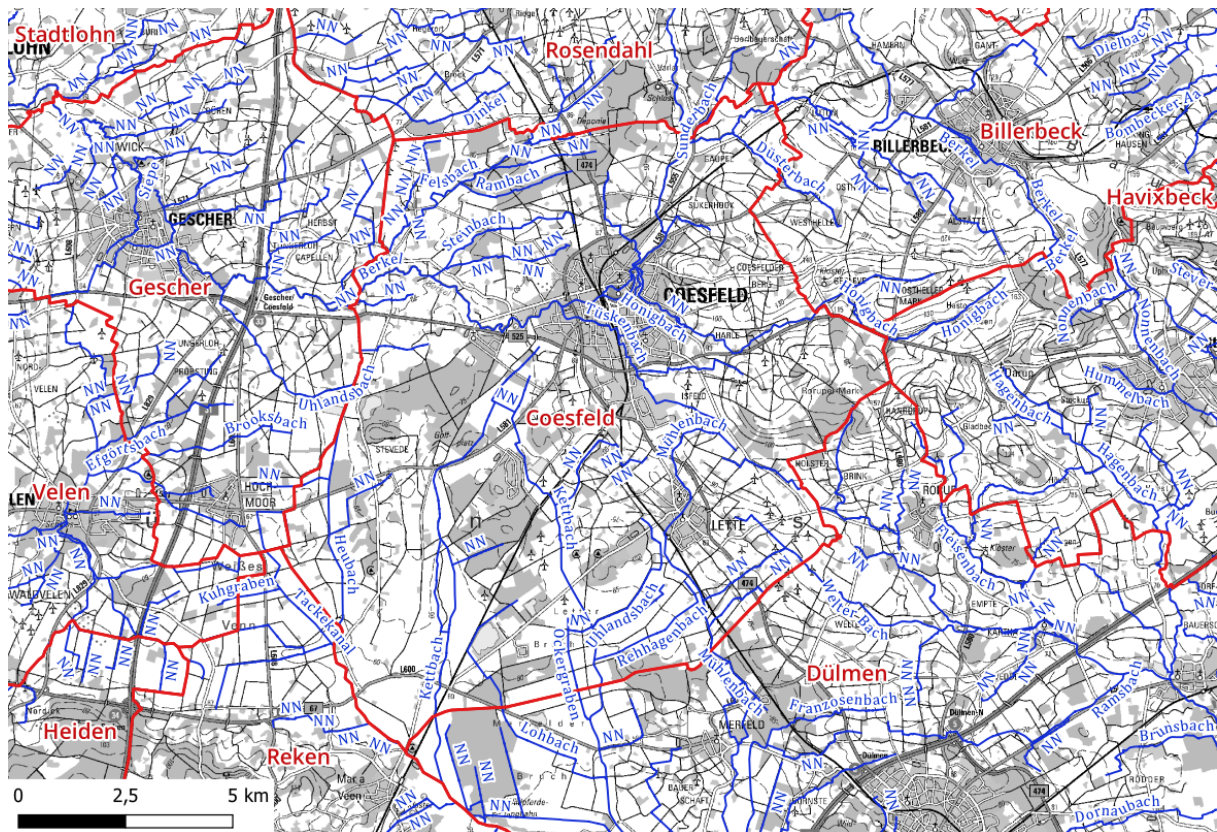
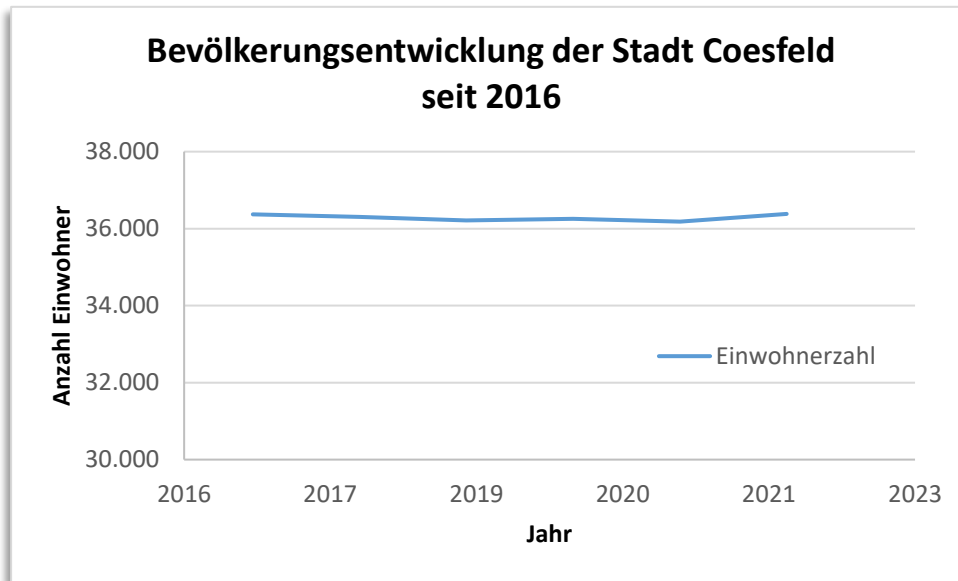


Abbildung 1 Gebiet der Stadt Coesfeld

## Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung von Coesfeld von 2016 bis 2021 ist in dem Diagramm in Abbildung 2 dargestellt. Im dargestellten Zeitraum war die Einwohnerzahl überwiegend konstant und zeigte nur sehr geringe Schwankungen von maximal 0,5 %.



**Abbildung 2** Bevölkerungsentwicklung in Coesfeld seit 2016

Die Bevölkerungsanzahl betrug im Jahr 2021 36.382 Einwohner und wird bis zum Jahr 2050 voraussichtlich auf 33.664 Einwohner abnehmen, wie aus Tabelle 1 hervorgeht.

**Tabelle 1:** Bevölkerungsentwicklung der Stadt Coesfeld (Quelle: <https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW//online?operation=table&code=12421-11i&bypass=true&levelindex=1&levelid=1700328418075#abreadcrumb>, Abruf 18.10.2023)

Jahr	2021	2030	2035	2040	2045	2050
Einwohner Coesfeld	36.382	35.737	35.405	34.930	34.325	33.664

## 1.2 Hydrologie und Hydrogeologie

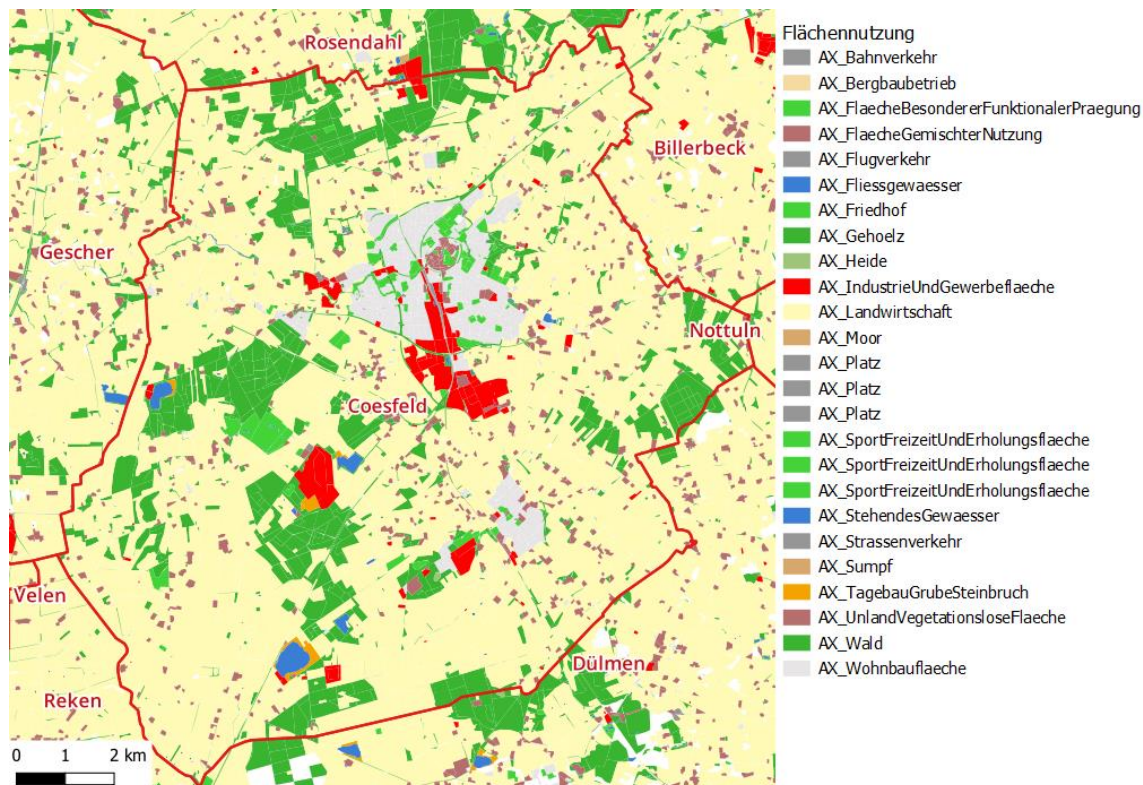
Das Stadtgebiet ist von mehreren kleinen Bächen durchzogen, die im südlichen Stadtgebiet Richtung Süden der Lippe zufließen, während die Bäche im nördlichen Stadtgebiet in die Berkel münden, welche Richtung Nordwesten der Ijssel zufließt. Entlang der Stadtgrenzen im Westen verläuft der Heubach. Im Stadtgebiet entspringen der Kettbach, der Kleuterbach und der Merfelder Mühlenbach. Im Stadtzentrum fließt der Honigbach in die Berkel. Die Oberflächen-gewässer werden jedoch nicht zur Trinkwassergewinnung genutzt.



Die wichtigsten Grundwasservorkommen im Stadtgebiet finden sich in den Halterner Sanden im Südwesten sowie in den nordöstlich anschließenden Dülmen-Schichten, welche das Stadtgebiet in einem Streifen von Nordwest nach Südost durchziehen. Während es sich bei den Halterner Sanden um einen bis zu 300 m mächtigen Porengrundwasserleiter mit mittlerer Durchlässigkeit und sehr hoher Ergiebigkeit handelt, bilden die Dülmen-Schichten einen Kluft-Porengrundwasserleiter, der zumeist von mäßiger bis geringer Durchlässigkeit ist und nur im Raum Coesfeld in relevantem Umfang zur Wassergewinnung genutzt wird. Die nordöstlich der Dülmen-Schichten sowie nördlich der Halterner Sande auftretenden Mergelsteine des Kernmünsterlandes (Santon, Untercampan) sowie die im äußersten Osten anstehenden Baumberge kommen als Kluftgrundwasserleiter mit geringer Durchlässigkeit wasserwirtschaftlich nur für Hausbrunnen oder kleine lokale Wasserversorgungsanlagen in Frage.

### **1.3 Aktuelle und voraussichtliche Entwicklung der Flächennutzung**

Die Flächennutzung im Stadtgebiet ist in Abbildung 3 dargestellt. Die Flächenanteile gehen aus Tabelle 2 hervor. Ca. 17 % der Fläche im Gemeindegebiet sind Siedlungs- und Verkehrsflächen. Etwa 64 % werden landwirtschaftlich genutzt und ca. 16 % sind Waldflächen (<https://www.it.nrw.de/kommunalprofil/I05166020.pdf>). Ca. 4 % entfallen auf Wasserflächen, Gehölze, Heide, Sumpf, Unland und Flächen anderer Nutzung.



**Abbildung 3** Tatsächliche Flächennutzung im Stadtgebiet Coesfeld (Quelle: Digitales Basis-Landschaftsmodell NRW, © Bezirksregierung Köln, Abfrage 6.12.2023)

**Tabelle 2:** Flächennutzung in der Stadt Coesfeld, Stand 31.12.2021 (<https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online?operation=statis-tic&levelindex=0&levelid=1697191658011&code=33111#abreadcrumb>, Abruf 13.10.2023)

Stadt Coesfeld	Fläche in ha	Flächenanteil in %
<b>Siedlung</b>		
Wohnbaufläche	577	4,1
Industrie- und Gewerbefläche	295	2,1
Halde	-	
Bergbaubetrieb	-	
Tagebau, Grube, Steinbruch	21	0,1
Fläche gemischter Nutzung	332	2,3
Fläche besonderer funktionaler Prägung	54	0,4
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	322	2,3
Friedhof	11	0,1
<b>Verkehr</b>		
Straßenverkehr	296	3,1
Weg	439	3,1
Platz	17	0,1
Bahnverkehr	49	0,3
Flugverkehr	-	
Schiffsverkehr	-	

<b>Stadt Coesfeld</b>	<b>Fläche in ha</b>	<b>Flächenanteil in %</b>
<b>Vegetation</b>		
Landwirtschaft	9.003	63,7
Wald	2.220	15,7
Gehölz	215	1,5
Heide	18	0,1
Moor	-	
Sumpf	2	0,01
Unland, Vegetationslose Fläche	54	0,4
<b>Gewässer</b>		
Fließgewässer	109	0,8
Hafenbecken	-	
Stehendes Gewässer	100	0,7
Meer	-	
<b>Summe Gemeindegebiet</b>	<b>14.136</b>	<b>100,0</b>

Die voraussichtliche Entwicklung der Flächennutzung ist am aktuellen Stand des rechtskräftigen Flächennutzungsplans nicht ablesbar, weil dieser nicht mehr – wie noch vor 10 bis 20 Jahren – die in den nächsten Jahren zu entwickelnden Baugebiete (Gewerbe, Wohnen, Sondergebiete) darstellt (siehe Abbildung 4), sondern nur noch auf Nachweis des Flächenbedarfs (unter Zugrundelegung des Siedlungsflächenmonitorings) der Bezirksregierung Münster zeitnahe Änderungsverfahren durchführt. Es sind keine aktuell die nächsten Jahre anstehenden Bauflächen sichtbar bzw. es handelt sich um nicht zur Verfügung stehende, brachliegende Reserveflächen.

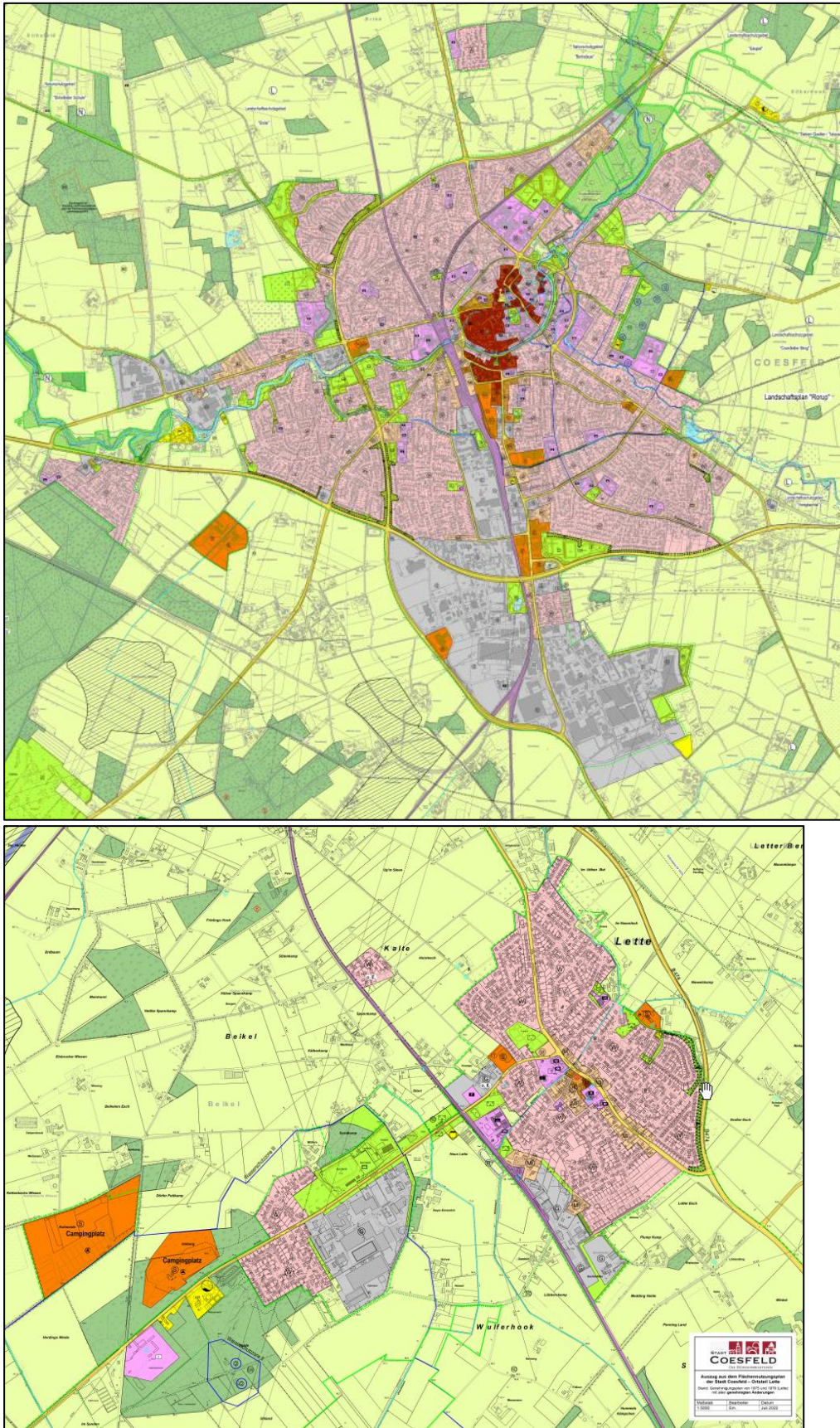


Abbildung 4 Flächennutzungsplan der Stadt Coesfeld und des Ortsteils Lette  
<https://www.o-sp.de/coesfeld/plan?pid=76059>

Die Entwicklung der nächsten Jahre ist quantitativ wie räumlich konkreter im Regionalplan Münsterland ablesbar. Dieser befindet sich zurzeit im Änderungsverfahren (siehe Plan Abbildung 5), die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit ist Anfang 2023 erfolgt. Die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen wird aktuell vorgenommen, der abschließende Beschluss durch den Regionalrat soll noch 2024 erfolgen.

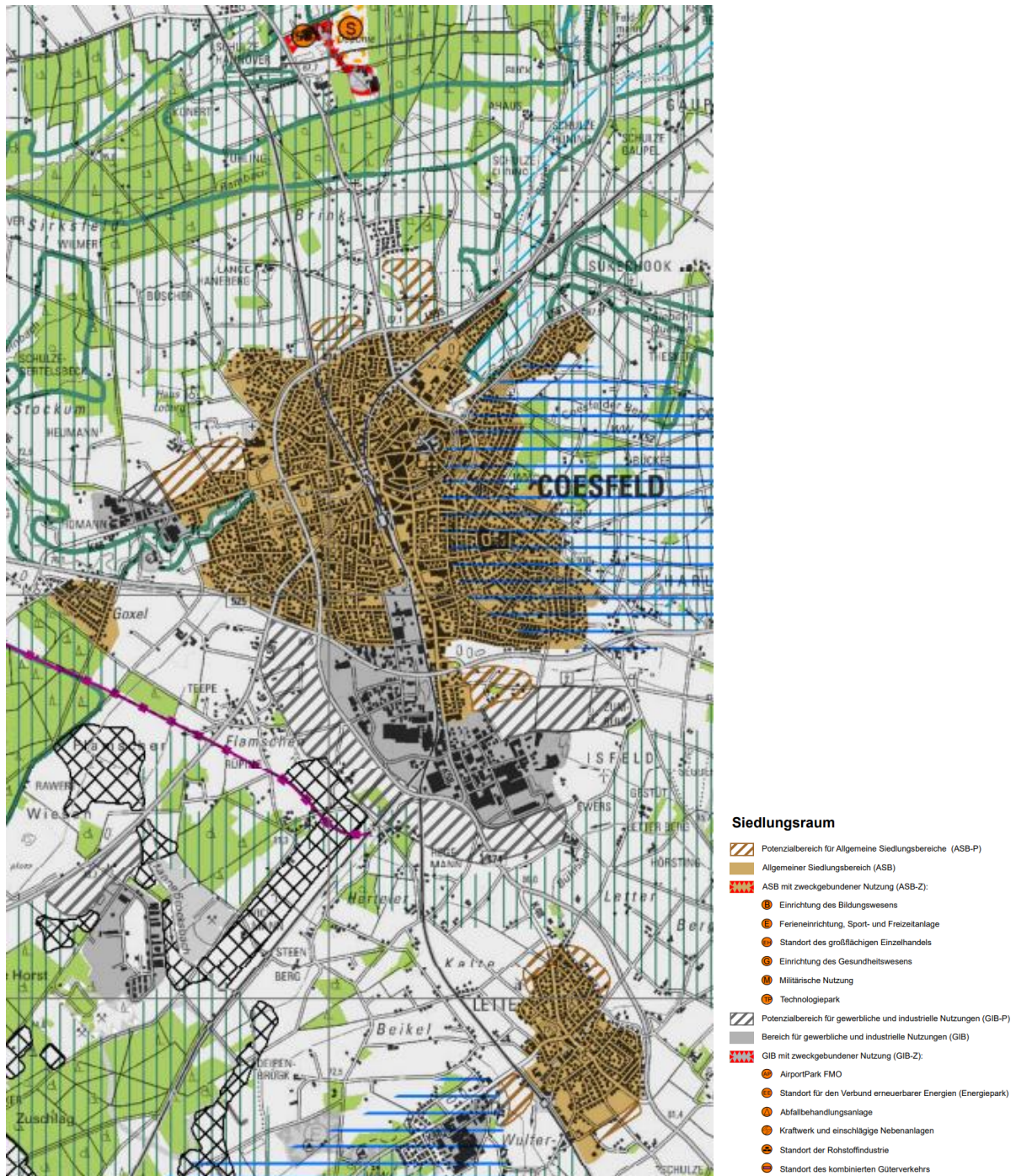


Abbildung 5 Regionalplan Münsterland Änderungsentwurf COE+1 Stand

Um flexibler in der Konkretisierung der Baulandentwicklung agieren zu können, weist die Regionalplanungsstelle im Zusammenwirken mit den Kommunen das 3-fache des errechneten Flächenpotentials der nächsten 20 Jahre im Regionalplan aus. Diese modellhafte Berechnung wird über die Jahre angepasst werden an aktuelle Positiv- aber auch Negativtrends.

Da aktuell aufgrund der Prognose der Bevölkerungsentwicklung von leicht rückläufigen bis stagnierenden Zahlen auszugehen ist, wird in Summe trotz Siedlungsflächenzuwachs kein zusätzlicher Wasserbedarf erwartet.

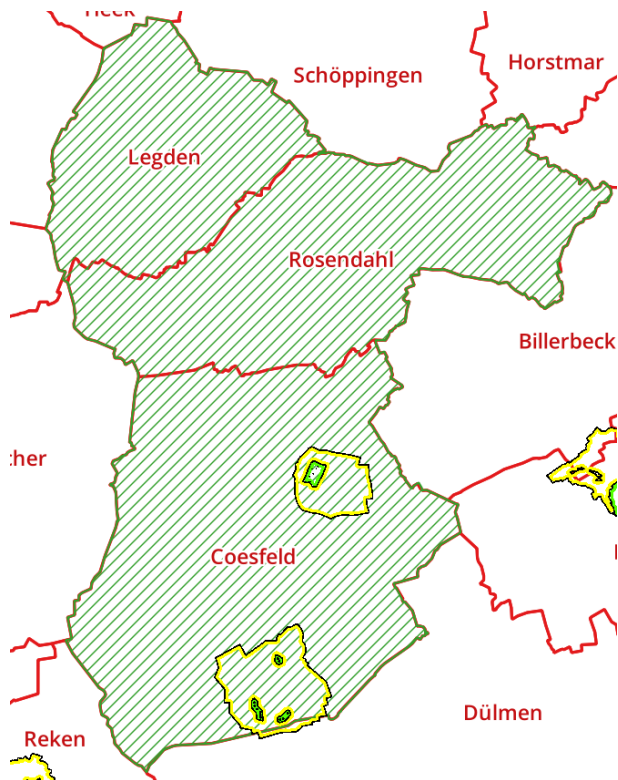
Für den gewerblichen und industriellen Wasserbedarf aus der öffentlichen Wasserversorgung wird in den nächsten Jahren keine wesentliche Änderung erwartet.

Für die Belieferung der Stadtwerke Emsdetten GmbH über Rosendahl/Legden in Richtung Schöppingen werden zukünftig ca. 150.000 m<sup>3</sup>/a zusätzlich gefördert, sind aber durch ausreichende Wasserrechte gesichert.

#### **1.4 Wasserversorgungsgebiete im Stadtgebiet**

Die Stadt Coesfeld wird nur von den Stadtwerken Coesfeld versorgt. Es besteht ein Konzessionsvertrag vom 11.11.2014 über die Versorgung der Stadt Coesfeld für den Zeitraum 01.01.2005 bis 31.12.2039. Er verlängert sich jeweils um 5 Jahre, wenn er nicht 2 Jahre vor Ablauf gekündigt wird.

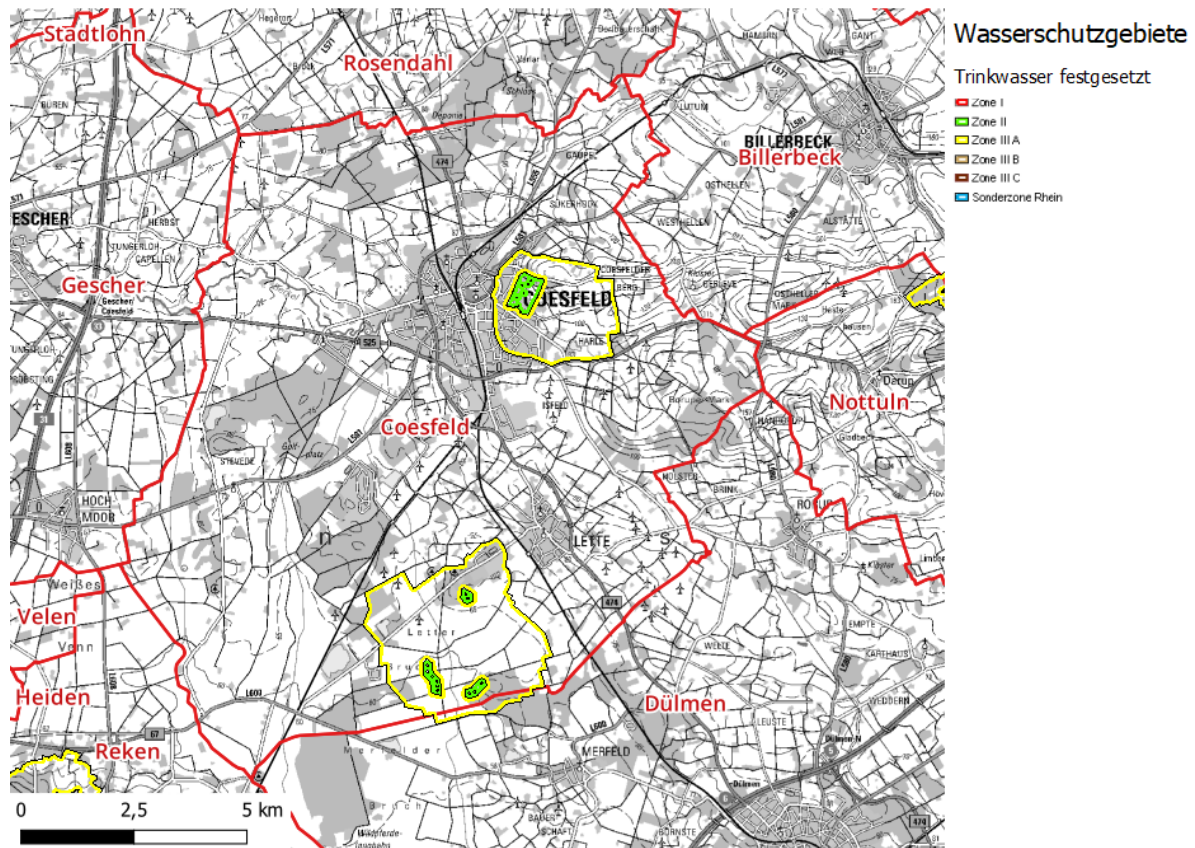
Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Coesfeld geht aus Abbildung 6 hervor. Ebenfalls in Abbildung 6 dargestellt ist die Lage der Wassergewinnungsgebiete.



**Abbildung 6** Versorgungsgebiet der Stadtwerke Coesfeld mit Lage der Wassergewinnungen

## 1.5 Übersicht der Wasserschutzgebiete im Gemeindegebiet

Im Gemeindegebiet befinden sich die Wassereinzugsgebiete der Wassergewinnungen Lette/Humberg und Coesfeld. Für beide Wassereinzugsgebiete wurden jeweils die Schutzzonen I, II und III ausgewiesen. Die Wasserschutzgebiete und die Lage der jeweiligen Schutzzonen sind in Abbildung 7 dargestellt.



**Abbildung 7** Wasserschutzgebiete der Gewinnungen Coesfeld und Lette mit den jeweiligen Schutzzonen.

## 1.6 Wasserentnahmen auf dem Gemeindegebiet

Die Wasserentnahmen im Stadtgebiet sind zusammenfassend in der Anlage Tabelle Gemeinde Coesfeld aufgeführt und nach der Nutzungsart aufgeschlüsselt. Dabei wird zwischen „öffentliche Trinkwasserversorgung“, „nicht öffentliche Trinkwasserversorgung“, „Energie“, „Bergbau“ und „sonstige Entnahmemengen“ unterschieden.

Die größte Grundwasserentnahme im Stadtgebiet von rund 3,4 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr 2021 diente der öffentlichen Trink- und Brauchwasserversorgung. Weitere relevante Wassermengen (4,7 Mio. m<sup>3</sup>/a) wurden durch den Bergbau entnommen, dabei handelt es sich fast ausschließlich um Oberflächenwasser.



## **2 Wasserversorgungssysteme in den Gemeindegebieten**

### **2.1 Versorgungsgebiet der Stadtwerke Coesfeld**

#### **2.1.1 Beschreibung des Versorgungsgebiets**

Eine Übersicht über die versorgten Gemeinden geht aus Abbildung 8 und Abbildung 9 hervor. Die Stadtwerke Coesfeld GmbH (SW Coesfeld) betreiben in Direktversorgung die Trinkwasserversorgung der Stadt Coesfeld. Weiterhin sind sie für die Wasserlieferung und Betriebsführung der Gemeinden Rosendahl und Legden zuständig (Tabelle 3). Lediglich eine Wasserlieferung erfolgt an die Stadtwerke Dülmen GmbH für die vollständige Wasserversorgung des Ortsteils Rorup, durchschnittlich ca. 93.000 m<sup>3</sup>/a. Darüber hinaus erfolgt eine Wasserzulieferung zur teilweisen Versorgung der Gemeinde Nottuln über die Menge von 400.000 m<sup>3</sup> pro Jahr. Von Nottuln ist eine rückwärtige Notversorgung Richtung Coesfeld möglich, von ca. 30 m<sup>3</sup> pro Stunde. Eine Zulieferung in Höhe von durchschnittlich ca. 116.000 m<sup>3</sup>/a erfolgt an die Gelsenwasser AG für die Stadt Billerbeck.

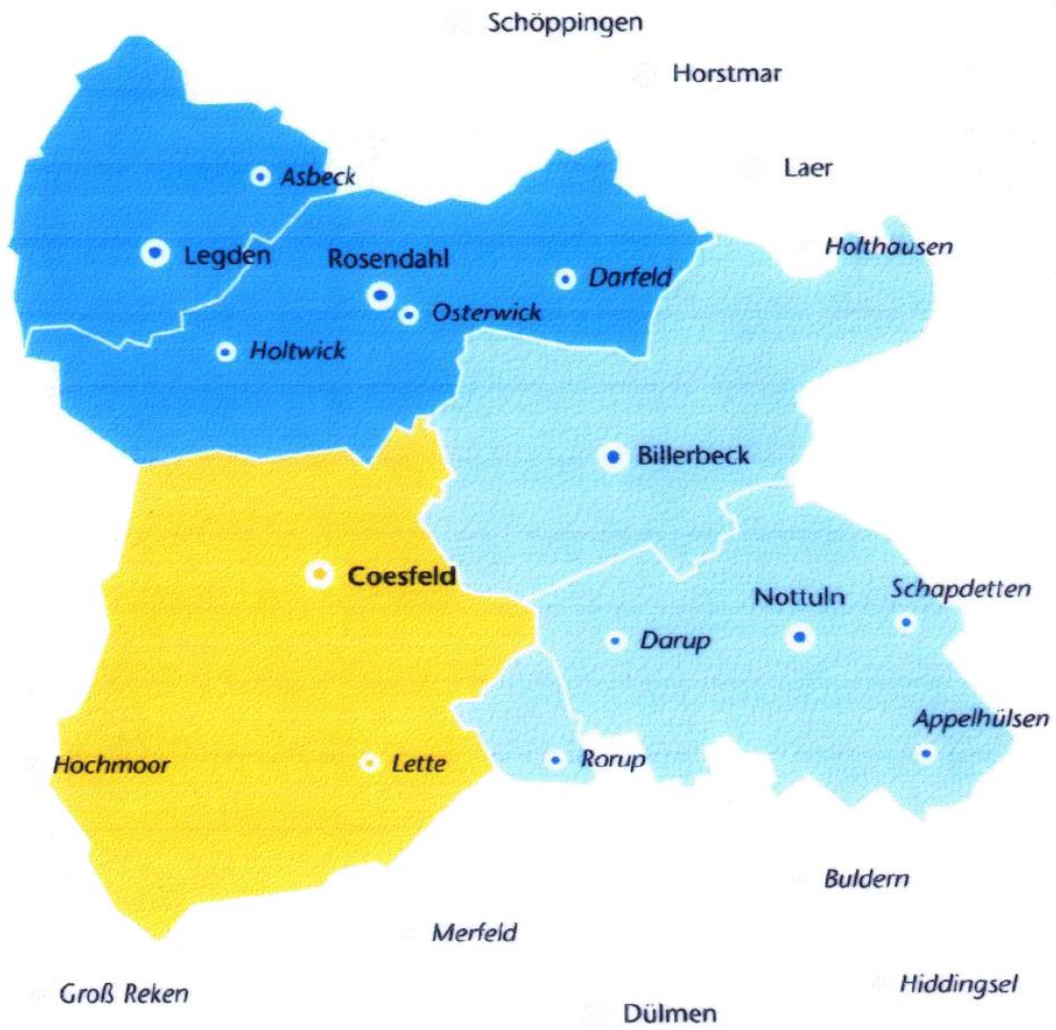
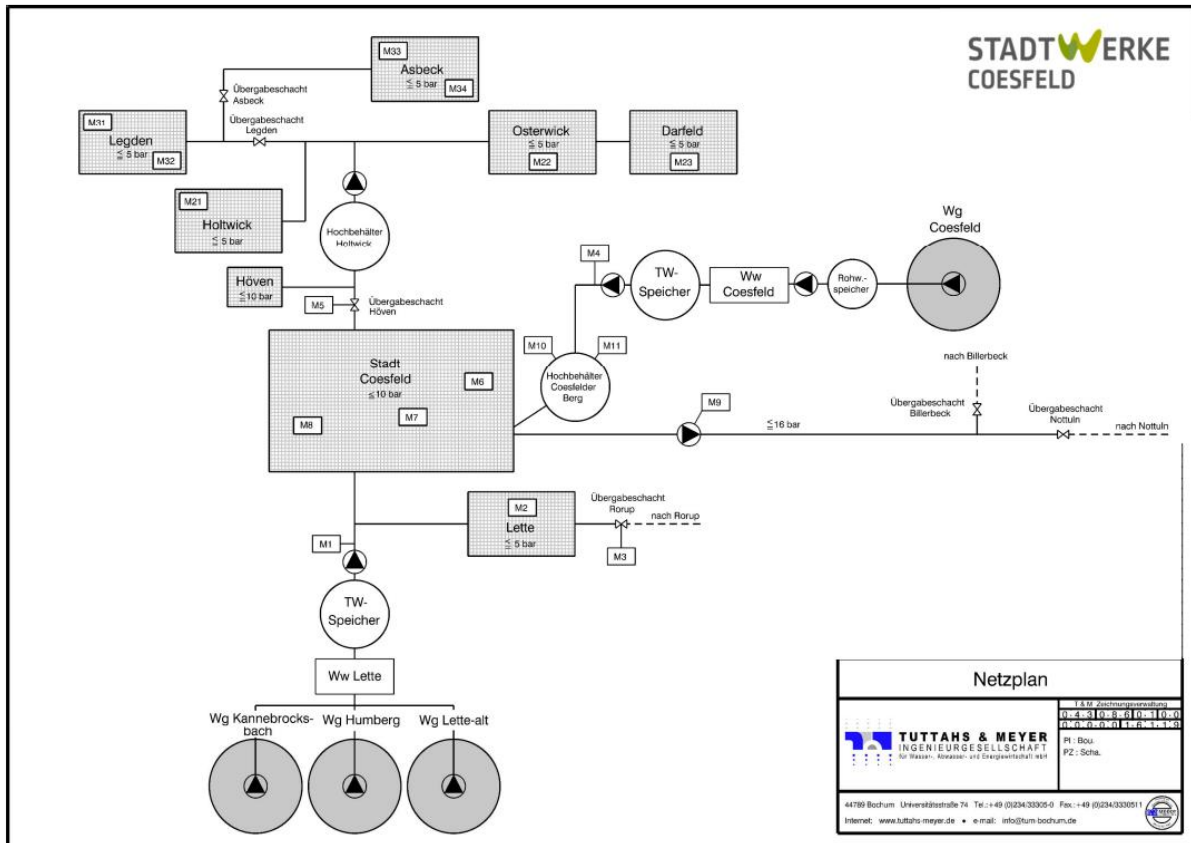


Abbildung 8: Versorgungsgebiet der Stadtwerke Coesfeld



**Abbildung 9 Schematischer Plan des Wasserversorgungssystems der Stadtwerke Coesfeld**

Die Wassergewinnung findet an zwei Standorten statt. Der Standort Wasserwerk Coesfeld liegt östlich des Stadtzentrums von Coesfeld und fördert seit 1907. Im Jahr 1975 kam das Wasserwerk Lette (südwestlich von Lette) hinzu. Das Werk „Lette“ wurde Anfang der 80er Jahre erweitert, um die Voraussetzungen für den Aufbau der öffentlichen Wasserversorgung in Legden und Rosendahl zu schaffen. Eine nochmalige Erweiterung und Modernisierung erfolgte 2001.

Das Wasserwerk Coesfeld fördert Grundwasser über fünf Vertikalfilterbrunnen, während das Wasserwerk Lette über elf Vertikalfilterbrunnen Grundwasser aus den Halterner Sanden gewinnt.

Insgesamt werden jährlich etwa 3.500.000 m<sup>3</sup> Trinkwasser als Trink- und Brauchwasser für das Versorgungsgebiet bereitgestellt, wobei aus den Gewinnungsanlagen Lette-alt, Kannebrocksbach und Humberg rund 1,6 Mio. m<sup>3</sup>/Jahr Grundwasser geliefert werden. Ein Teil des Trinkwassers wird an andere Wasserversorgungsunternehmen zur Verteilung an die Endverbraucher abgegeben. Es handelt sich um die Gemeinden Rosendahl und Legden.

Die Stadt Coesfeld wird mit Wasser aus zwei Wasserwerken beliefert. Das Wasserwerk Lette speist Trinkwasser direkt in eine Ringleitung um Coesfeld ein. Ein Teil des Wassers wird nach Billerbeck und Dülmen-Rorup geliefert. Das Wasserwerk Coesfeld speist Trinkwasser in den Hochbehälter Coesfeld ein, von wo es in die Ringleitung aufgegeben wird. Ein Teil des Wassers wird von der Ringleitung über den Hochbehälter und Pumpstation Holtwick für die Gemeinden Legden und Rosendahl bereitgestellt.

Die Stadtwerke Coesfeld sind Betreiber folgender Anlagen:

- Wassergewinnung Coesfeld
- Wasserwerk Coesfeld mit Speicherbehälter
- Wassergewinnung Lette
- Wasserwerk Lette mit Speicherbehälter
- Hochbehälter Holtwick
- Hochbehälter Coesfelder Berg
- Wassertransport- und Verteilungsnetz der Stadt Coesfeld
- Wassertransport- und Verteilungsnetz in der Gemeinde Rosendahl
- Wassertransport- und Verteilungsnetz in der Gemeinde Legden

### **2.1.1.1 Organisationsform der Stadtwerke Coesfeld**

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH sind eine 100 %-ige Tochter der Stadt Coesfeld.

Die Zertifikate der Stadtwerke Coesfeld gehen aus der Anlage Tabelle Betreiber Stadtwerke Coesfeld hervor.

### **2.1.1.2 Versorgungsgebiet, Wasserabgaben und -bezug, Notverbünde**

Die Stadtwerke Coesfeld versorgen die Stadt Coesfeld sowie die Gemeinden Legden und Rosendahl. Das Versorgungsgebiet umfasst daher die vollständige Fläche der drei Städte bzw. Gemeinden (siehe Abbildung 6).

Die Anzahl der am 31.12.2021 versorgten Einwohner und die Anzahl der Hausanschlüsse im Versorgungsgebiet gehen aus der Anlage Tabelle Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld

hervor. Die vertraglich vereinbarten Liefermengen und die Übergabestellen gehen ebenfalls aus der Anlage Tabelle Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld hervor.

Es bestehen Konzessionsverträge über die Wasserversorgung durch die Stadtwerke Coesfeld mit:

- Stadt Coesfeld (Abschlussjahr: 01.01.2015, Vertragsende: 31.12.2039). Der Vertrag enthält keine Mengenbegrenzung.
- Gemeinde Rosendahl, nur Wasserlieferung und Betriebsführung (Abschlussjahr: 01.01.2008, Vertragsende: 31.12.2025; automatische Verlängerung um 5 Jahre, wenn nicht 2 Jahre vorher gekündigt wird). Der Vertrag enthält keine Mengenbegrenzung.
- Gemeinde Legden, nur Wasserlieferung und Betriebsführung (Abschlussjahr: 01.01.2008, Vertragsende: 31.12.2025; automatische Verlängerung um 5 Jahre, wenn nicht 2 Jahre vorher gekündigt wird). Der Vertrag enthält keine Mengenbegrenzung.

Weiterhin bestehen Verträge über Wasserlieferungen an:

- Stadtwerke Dülmen (Abschlussjahr: 01.01.1995 Vertragsende: 31.12.2024; automatische Verlängerung um 5 Jahre, wenn nicht gekündigt wird). Der Vertrag enthält keine Lieferverpflichtung über den bisherigen Umfang hinaus.
- Gemeindewerke Nottuln (Abschlussjahr: 06.06.1991, Vertragsende: 31.12.2041; automatische Verlängerung um 5 Jahre, wenn nicht 2 Jahre vorher gekündigt wird). Der Vertrag enthält eine Mengenbegrenzung auf 400.000 m<sup>3</sup>/a.
- Gelsenwasser AG (Abschlussjahr: 23.03.2021, Vertragsende: 31.12.2031; automatische Verlängerung um 5 Jahre, wenn nicht 1 Jahr vorher gekündigt wird). Der Vertrag enthält eine Mengenbegrenzung auf 150.000 m<sup>3</sup>/a.

Ein Fremdbezug aus anderen Versorgungsgebieten erfolgt nicht.

Es besteht ein Notverbund zwischen dem Versorgungsgebiet der Stadtwerke Coesfeld und den folgenden Versorgungsgebieten

- Gemeinde Nottuln
- Gelsenwasser AG (Gemeinde Billerbeck)

Die im Bedarfsfall möglichen Liefer- und Abgabemengen sind in der Anlage Tabelle Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld aufgeführt.

### 2.1.1.3 Wasserabgaben

Die Wasserabgaben an die Gemeinde geht aus Tabelle 3 hervor.

**Tabelle 3: Wasserabgaben und Bezüge (2016-2021)**

Stadt/Gemeinde	Mittlere Wasserabgabe 2016 bis 2021 in m <sup>3</sup> /a
Coesfeld	1.628.989
Rosendahl	421.952
Legden	372.654
Gemeindewerke Nottuln	400.166
Gelsenwasser AG (Billerbeck)	116.045
Stadtwerke Dülmen (Rorup)	92.677
<b>Summe</b>	<b>3.513.673</b>

Die maximalen und minimalen Wasserabgaben im Zeitraum 2016 bis 2021 gehen aus der Anlage Tabelle Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld hervor.

### 2.1.1.4 Wasserbedarfsprognose (Beiblatt Versorgungsgebiet V 3.5)

Es wird im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens "Coesfelder Berg" eine neue Wasserbedarfsprognose erstellt. Eine Fertigstellung des Wasserrechtsantrags ist für Ende 2027 geplant. Bis dahin wird auf die Wasserbedarfsprognose des Wasserversorgungskonzeptes 2018 verwiesen. Auf Basis der seinerzeitigen Prognose sieht der Bedarf wegen einer zusätzlichen Lieferverpflichtung an die Stadtwerke Emsdetten (Ausspeisung Ortsnetz Rosendahl, Richtung Trinkwasserbehälter „Schöppinger Berg“) wie folgt aus:

Im Jahr 2040 ist mit einer Wasserabgabe von max. 4,1 Mio m<sup>3</sup>/a zu rechnen. Diese Menge kann vollständig durch die eigenen Gewinnungen bzw. Wasseraufbereitungen der beiden Wasserwerke gedeckt werden. Auch ein aktuell noch nicht erkennbarer, aber auch nicht auszuschließender Mehrbedarf für gewerbliche/industrielle Zwecke von mindestens 300.000 m<sup>3</sup>/a ist hierin in Form eines entsprechenden Sicherheitszuschlages bereits enthalten.

Die Deckung des prognostizierten Wasserbedarfs geht aus Tabelle 4 hervor.

**Tabelle 4: Deckung des Wasserbedarfs**

Versorgungsgebiet	Menge in m <sup>3</sup> /a	Menge in m <sup>3</sup> /d
Summe Wasserrechte	4.450.000	23.000
Summe techn. Max. Förderkapazitäten	10.800.000	29.600
Summe max. Aufbereitungskapazitäten	9.198.000	25.200
Summe Vertragsmengen Abgabe an andere Versorgungsgebiete	ca. 610.000	1.700
Summe Vertragsmengen Bezug von anderen Versorgungsgebieten	0	0
Maximal mögliche Wasserabgabe an Versorgungsgebiet der Stadtwerke Coesfeld GmbH	3.840.000	21.300
Durchschnitt Wasserbedarf 2016-2021 incl. Weiterverteiler	3.513.673	9.627
Summe Wasserbedarf 2040	4.100.000	11.232

Der Wasserbedarf im Jahr 2040 ist demnach gedeckt. Eine Reserve von mindestens 10 % ist bei den derzeit bekannten Daten noch sicher enthalten.

### 2.1.1.5 Angaben zum Verteilnetz

Ein Netzplan der Stadtwerke Coesfeld GmbH und der Gemeinden Rosendahl und Legden findet sich in der Anlage Netzplan.

In der Anlage Tabelle Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld finden sich Angaben zu:

- Netzberechnung inklusive Schwachstellenanalyse
- Anzahl der Trinkwasserbehälter und Fassungsvermögen der Trinkwasserbehälter im Versorgungsgebiet
- Anzahl der Druckzonen
- Anzahl der Druckerhöhungsanlagen und Druckminderungsanlagen
- Länge des Rohrnetzes und der Hausanschlussleitungen
- Anzahl der Hausanschlüsse
- Schadensraten des Rohrnetzes und der Hausanschlussleitungen
- Wasserverlustrate
- Rehabilitations-/ Netzerneuerungsrate
- Löschwasserversorgung

Auf eine wiederholte Beschreibung dieser Angaben wird daher an dieser Stelle verzichtet.

## 2.1.2 Wasseraufbereitungsanlagen

Für die Trinkwasserversorgung im gesamten Versorgungsgebiet der Stadtwerke Coesfeld betreiben die Stadtwerke Coesfeld zwei Wasserwerke, in denen ausschließlich Grundwasser gefördert und aufbereitet wird:

- Wasserwerk Coesfeld
- Wasserwerk Lette

Die Wasserwerke bereiten das Rohwasser folgender Wassergewinnungen auf:

- Wasserwerk Coesfeld: Wassergewinnung Coesfeld
- Wasserwerk Lette: Wassergewinnungen Lette-alt, Kannebrocksbach, Humberg

Eine Übersicht der Verfahren zur Wasseraufbereitung ist in Tabelle 5 zu finden.

**Tabelle 5: Daten zu den Trinkwasseraufbereitungsanlagen**

Wasserwerk	Aufbereitungskapazität	Aufbereitungstechnik
Coesfeld	550 m <sup>3</sup> /h	Entsäuerung, Oxidation, Enteisung, Entmanganung, Schnellentcarbonisierung, pH-Einstellung, Trübstofffiltration, Desinfektion mit Chlor
Lette	500 m <sup>3</sup> /h	Oxidation, Enteisung, Entmanganung, Entsäuerung, Desinfektion mit Chlor

Angaben zu den im Zeitraum 2016 bis 2021 in das Versorgungsnetz eingespeisten Wassermengen gehen aus Anlage Tabelle Aufbereitung Coesfeld und Tabelle Aufbereitung Lette hervor. In den Anlagen Aufbereitungsschema WW Coesfeld und Aufbereitungsschema WW Lette finden sich Anlagenschemata der Wasserwerke.

Das Wasserwerk Coesfeld wurde im Jahr 2009 in Betrieb genommen. Im WW Coesfeld werden die Wässer physikalisch über zwei Riesler entsäuert. Dabei wird das Wasser mit Sauerstoff aufgesättigt, wodurch Eisen und Mangan entfernt werden. In 2 Reaktorbehältern mit je 55 m<sup>3</sup> Fassung wird durch Zugabe von Kalziumhydroxid eine Schnellentcarbonisierung durchgeführt. Die Härte des Wassers wird dabei auf eine mittlere Härte reduziert. Der pH-Wert wird anschließend durch die Zugabe von Kohlendioxid auf etwa 7,7 eingestellt. Abschließend wird das Wasser in vier Filterbehältern über einen 4 m mächtigen Quarzsand/Anthrazitfilter geschickt, um Partikel- und Trübstoffe zu entfernen. Das fertige Trinkwasser wird über drei Pumpen in den Hochbehälter Coesfelder Berg transportiert und von dort aus ins Netz eingespeist.



Insgesamt können im Werk maximal 550 m<sup>3</sup> Wasser pro Stunde aufbereitet werden. Bei der derzeitigen Brunnenerschließung lassen sich maximal 470 m<sup>3</sup> pro Stunde aufbereiten.

Im Wasserwerk Lette, welches 2001 modernisiert wurde, wird das Rohwasser der Brunnen zunächst einer Oxidation unterzogen. Der sich anschließende Transport über 2 Filterstufen (Stütz- und Filterkies) bewirkt eine Entfernung von Eisen und Mangan. In einem Verweilzeitbehälter wird das Wasser über die Zudosierung von NaOH entsäuert. Das aufbereitete Trinkwasser wird in zwei je 750 Kubikmeter großen Reinwasserbehältern gespeichert und mittels vier Reinwasserpumpen in das Versorgungsnetz gefördert. Zur Aufnahme von Druckstößen aus den Versorgungsnetzen werden zwei Ausgleichsbehälter genutzt.

In beiden Wasserwerken findet eine kontinuierliche Desinfektion mit Chlor statt.

### 2.1.2.1 Erfüllung der Anforderungen der Neufassung der Trinkwasserverordnung (2023) (Beiblatt Aufbereitung A 5.2)

Durch die Neufassung der Trinkwasserverordnung 2023 wurden neue Parameter bzw. neue Grenzwerte eingeführt. Die bisher gemessenen Parameter und deren Bewertung nach TrinkwV 2023 gehen aus Tabelle 6 und Tabelle 7 hervor.

**Tabelle 6: Einhaltung neuer Parameter bzw. Grenzwerte nach TrinkwV 2023 im Wasserwerk Coesfeld**

Parameter	Grenzwert in mg/l	Gültigkeit ab	Gemessen (ja/nein)	Grenzwert eingehalten (ja/nein)
Bisphenol A	0,0025	12.01.2024	ja	ja
Chlorit	0,20	20.06.2023	ja	Ja
Chlorat	0,07	20.06.2023	ja	Ja
Halogenessigsäuren (HAA-5)	0,060	12.01.2026	nein	
Microcystin-LR	0,001	12.01.2026	Nicht erforderlich	
Blei	0,0050	12.01.2028	ja	Ja
Arsen	0,0040	12.01.2036	ja	Ja
Chrom	0,0050	12.01.2028	ja	Ja
Summe PFAS-20	0,00010	12.01.2026	ja	Ja
Summe PFAS-4	0,000020	12.01.2028	ja	Ja

**Tabelle 7: Einhaltung neuer Parameter bzw. Grenzwerte nach TrinkwV 2023 im Wasserwerk Lette**

Parameter	Grenzwert in mg/l	Gültigkeit ab	Gemessen (ja/nein)	Grenzwert eingehalten (ja/nein)
Bisphenol A	0,0025	12.01.2024	ja	ja
Chlorit	0,20	20.06.2023	ja	Ja
Chlorat	0,07	20.06.2023	ja	Ja
Halogenessigsäuren (HAA-5)	0,060	12.01.2026	nein	
Microcystin-LR	0,001	12.01.2026	Nicht erforderlich	
Blei	0,0050	12.01.2028	ja	Ja
Arsen	0,0040	12.01.2036	ja	Ja
Chrom	0,0050	12.01.2028	ja	Ja
Summe PFAS-20	0,00010	12.01.2026	ja	Ja
Summe PFAS-4	0,000020	12.01.2028	ja	Ja

### 2.1.3 Wassergewinnungen

Folgende Wassergewinnungen stehen dem WVU zur Verfügung

- Wassergewinnung Coesfeld
- Wassergewinnung Lette (Lette-alt, Kannebrocksbach, Humberg)

Insgesamt stehen 16 Vertikalfilterbrunnen für die Rohwassergewinnung zur Verfügung (s. Tabelle 8). Das Wasserwerk Coesfeld verfügt über eine Brunnengalerie, das Wasserwerk Lette über die drei Galerien Lette-alt, Kannebrocksbach und Humberg.

**Tabelle 8: Verfügbare Brunnen für die Rohwassergewinnung**

Brunnen	Ausbau-durchmesser	Filterstrecke [m uGOK]	Kapazität [m³/h]	Wasserwerk	Wassergewinnung
Brunnen 1	NW 300	11,5–126,5	125	Coesfeld	Coesfeld
Brunnen 2	NW 300	11,5–125	40	Coesfeld	Coesfeld
Brunnen 3	NW 300	11,5–125	120	Coesfeld	Coesfeld
Brunnen 4	NW 300	11,5–110	76	Coesfeld	Coesfeld
Brunnen 5	NW 300	30,4–142	126	Coesfeld	Coesfeld
Brunnen 6	NW 300	52,0–170	120	Coesfeld	Coesfeld
Brunnen 23	DN 360	37–53	60	Lette	Lette-alt
Brunnen 8	DN 410	28–61	89	Lette	Kannebrocksbach
Brunnen 9	DN 365	15–100	25	Lette	Humberg
Brunnen 10	DN 400	27–78	49	Lette	Humberg
Brunnen 11	DN 400	29–71	60	Lette	Humberg

Brunnen	Ausbau- durchmesser	Filterstrecke [m uGOK]	Kapazität [m <sup>3</sup> /h]	Wasserwerk	Wassergewinnung
Brunnen 15	DN 400	30–59	89	Lette	Kannebrocksbach
Brunnen 16	DN 350	30–51	80	Lette	Kannebrocksbach
Brunnen 17	DN 350	30–50	80	Lette	Kannebrocksbach
Brunnen 18	DN 400	28–61	46	Lette	Lette-alt
Brunnen 19	DN 400	25–55	80	Lette	Kannebrocksbach
Brunnen 20	DN 400	20–56	89	Lette	Kannebrocksbach

Nähere Angaben zu den Grundwasserentnahmen und zu den Verfilterungen der Brunnen gehen aus der Anlage Tabelle Gewinnung Coesfeld und Tabelle Gewinnung Lette/Humberg hervor.

### 2.1.3.1 Wasserrechte und Schutzgebiete

Es wurden Rechte zur Entnahme für folgende Gewinnungen erteilt:

- Wassergewinnung Coesfeld
- Wassergewinnung Lette (Lette-alt, Kannebrocksbach, Humberg)

Es wurden folgende Schutzgebiete für die Wassergewinnungen ausgewiesen

- Schutzgebiet Coesfeld
- Schutzgebiet Lette/Humberg

Die Lage der Wasserschutzgebiete geht aus Abbildung 10 und Abbildung 11 hervor.

Die Wassergewinnung Coesfeld erschließt die Unteren Holtwick- und Dülmschichten, welche westlich von Coesfeld unter eiszeitlichen Sanden und Schluffen zutage treten. Aufgrund des Einfallens der Schichtgrenzen nach Osten bis Nordosten ist ein Grundwasserzuström von Westen wahrscheinlich (Quelle: Aquanta Bericht Hydrogeologie). Das Grundwassernährgebiet der Wassergewinnung liegt danach westlich der Fassungsanlage (vgl. Abbildung 10).

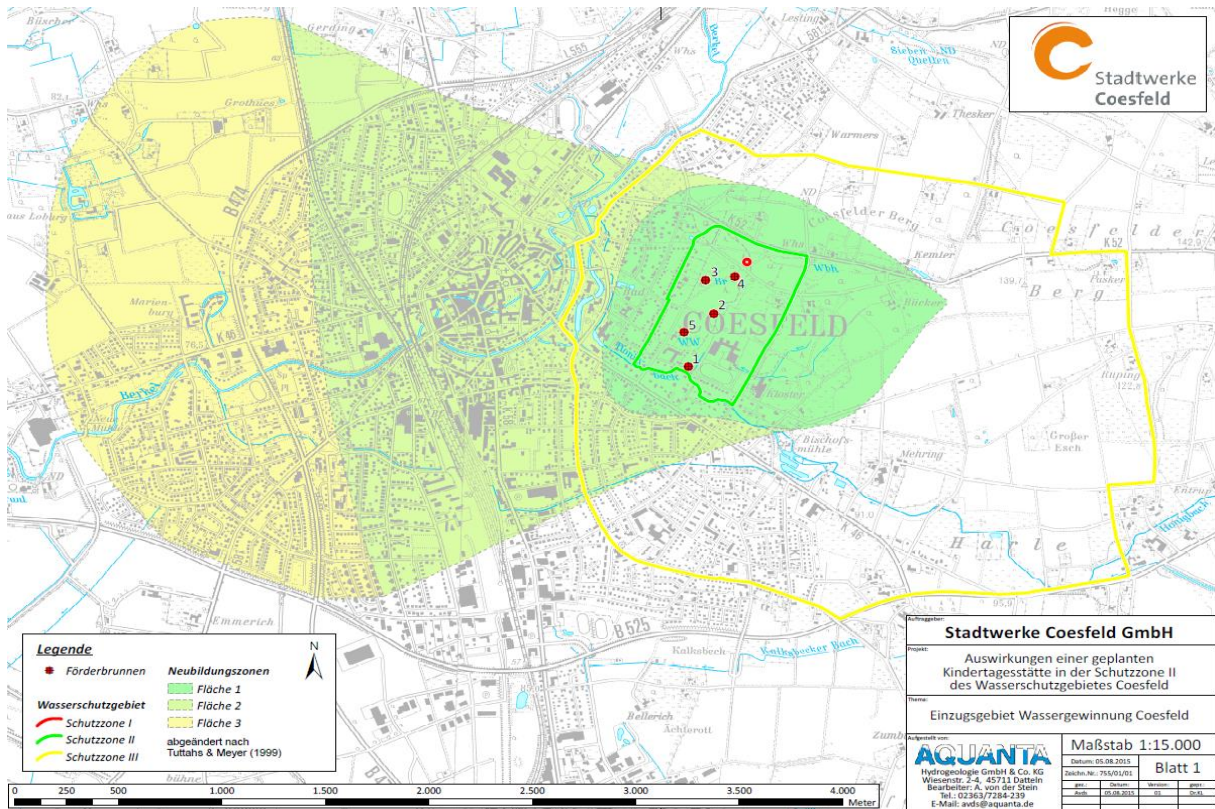
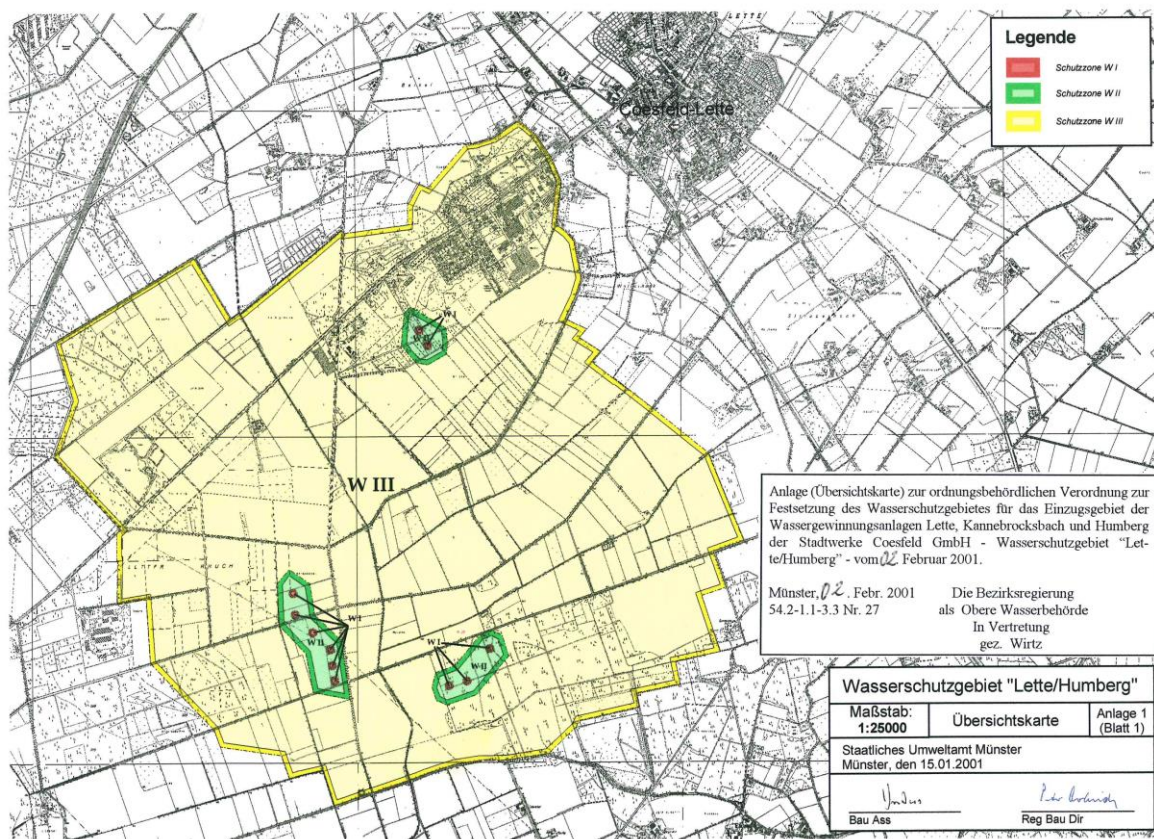


Abbildung 10 Einzugsgebiet und Schutzzone der Wassergewinnung Coesfeld

Die Grundwasserförderung in der Wassergewinnung Lette/Humberg erfolgt aus den Halterner Sanden. Der Zustrom der Brunnengalerien erfolgt für die Galerie Lette-alt von Nordosten, für die Galerie Humberg von Osten bis Ostnordosten und für die Galerie Kannebrocksbach von Nordwesten. Das Einzugsgebiet und Wasserschutzgebiet ist in Abbildung 11 dargestellt.



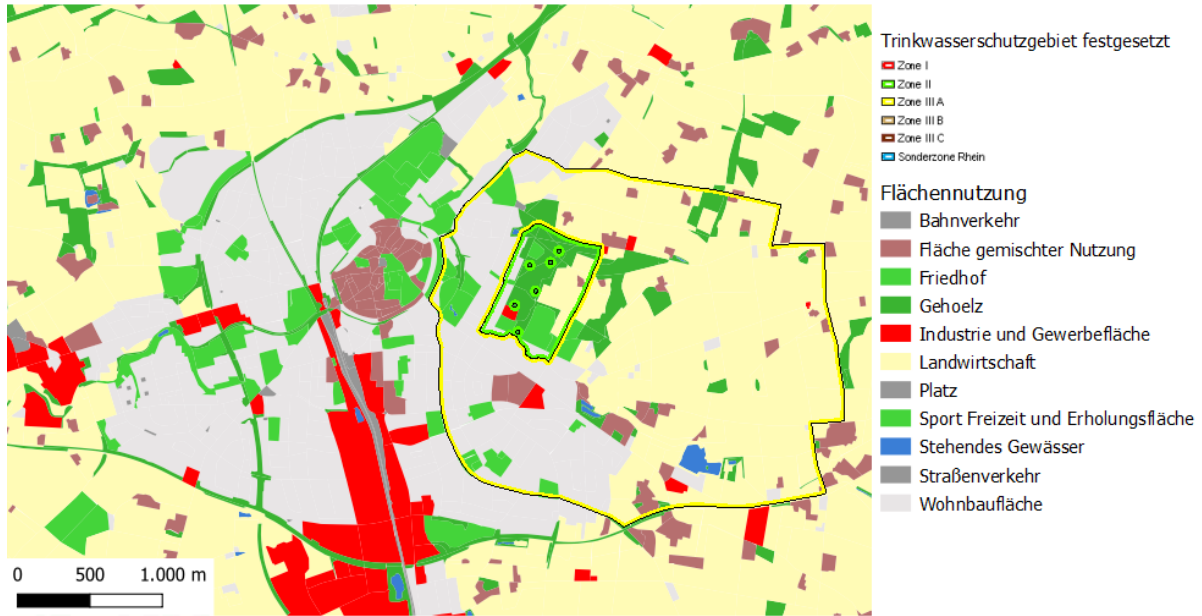
**Abbildung 11 Einzugsgebiet und Wasserschutzzonen der Wassergewinnungen Lette/Humberg**

Nähere Angaben zu den Wassergewinnungen, den Wasserrechten und den Schutzgebieten gehen aus der Anlage Tabelle Gewinnung Coesfeld und Tabelle Gewinnung Lette/Humberg hervor.

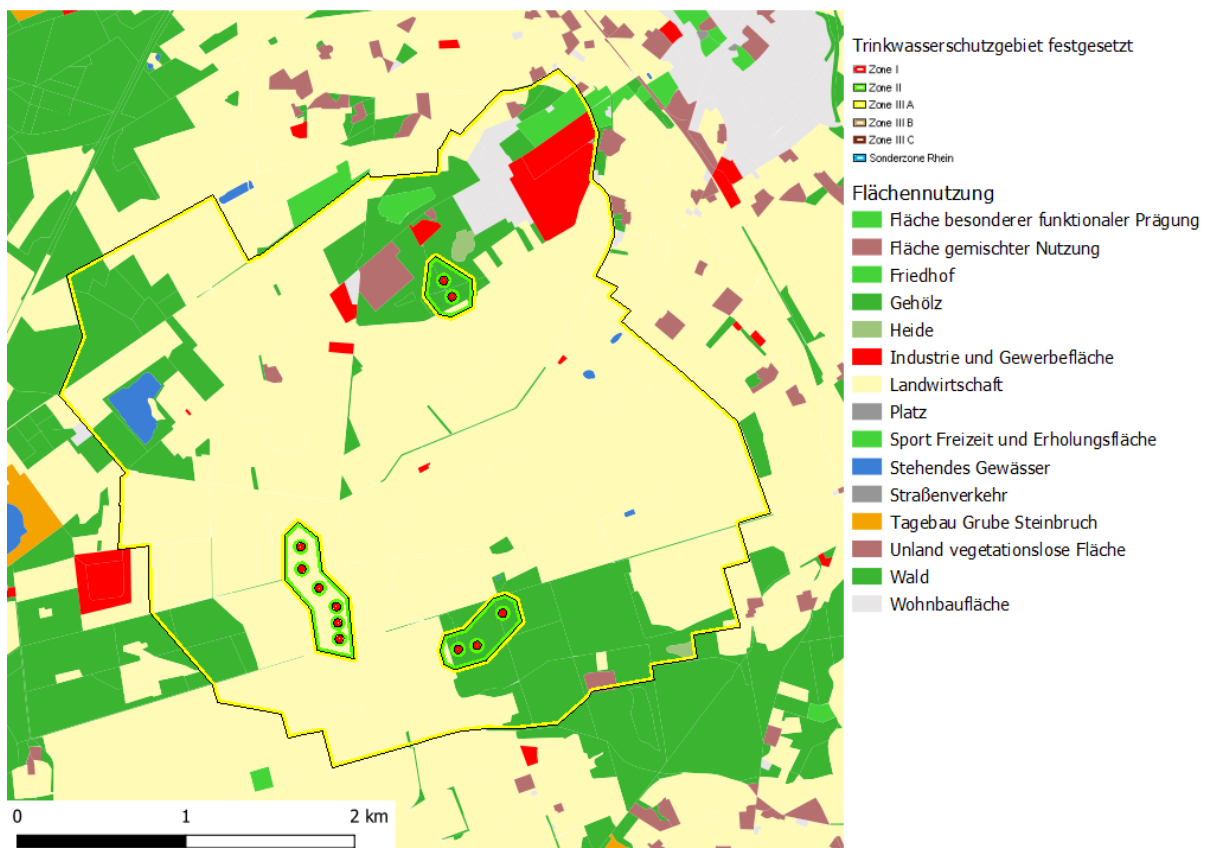
### 2.1.3.2 Landnutzungen

Die Landnutzungen in den Wasserschutzzonen sind in Abbildung 12 und Abbildung 13 dargestellt. Für die Wassergewinnung Coesfeld ist außerdem der Bereich des Einzugsgebietes dargestellt, der außerhalb des festgesetzten Wasserschutzgebietes liegt (vgl. Kapitel 2.1.3.1).

Der überwiegende Teil der Flächen in beiden Schutzgebieten wird landwirtschaftlich genutzt. Das Wasserschutzgebiet Coesfeld schließt im westlichen Teil außerdem Bereiche mit Wohnbebauung ein. Die zusätzlichen Flächen des Einzugsgebietes Coesfeld liegen westlich des festgesetzten Wasserschutzgebietes und umfassen das Stadtgebiet Coesfeld mit Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie westlich anschließende Flächen, auf denen landwirtschaftliche Nutzung wieder einen höheren Anteil hat.



**Abbildung 12** Flächennutzung im Schutzgebiet der Wassergewinnung Coesfeld (Quelle: Digitales Basis-Landschaftsmodell NRW, © Bezirksregierung Köln, Abfrage 6.12.2023)



**Abbildung 13** Flächennutzung im Schutzgebiet der Wassergewinnung Lette (Quelle: Digitales Basis-Landschaftsmodell NRW, © Bezirksregierung Köln, Abfrage 6.12.2023)

### 2.1.3.3 Wasserbilanzen

Die Wasserbilanz für das Wasserwerk Coesfeld ist in Tabelle 9, für das Wasserwerk Lette in Tabelle 10 wiedergegeben.

**Tabelle 9: Wasserbilanz für das Wasserwerk Coesfeld**

Bilanzparameter	Wassermenge
Grundwasserneubildung im Bilanzgebiet, flächendifferenziert ermittelt	3.400.000 m <sup>3</sup> /a
Durch andere Grundwasserentnahmen im Wasserschutzgebiet beanspruchte Wassermenge, laut zugelassenen Wasserrechten, gerundet	8.300 m <sup>3</sup> /a
Für die Rohwasserentnahme des Wasserwerks Coesfeld und Entnahmen Dritter im weiteren Einzugsgebiet (Stadtgebiet Coesfeld, westlich Stadtgebiet Coesfeld) verfügbare Menge	3.391.700 m <sup>3</sup> /a

Für das 16 km<sup>2</sup> große Einzugsgebiet der Wassergewinnung Coesfeld über die Holtwick- und Dülmen-Schichten, welches sich unter der Stadt Coesfeld nach Westen erstreckt, wurde für den Zeitraum 1962–1996 ein durchschnittlicher Jahresniederschlag von 830 mm erfasst. Auf dieser Grundlage wurde die Grundwasserneubildung flächendifferenziert über die drei Teilgebiete (WSG Coesfeld, Stadtgebiet Coesfeld, westlich Stadtgebiet Coesfeld) mit insgesamt bis zu 3.400.000 m<sup>3</sup>/a ermittelt (vgl. Tabelle 9) (Quelle: Aquanta Bericht Hydrogeologie). Eine mögliche Infiltration über die Berkel ist dabei nicht mit eingerechnet.

Die Summe der zugelassenen Entnahmemengen (Wasserrechte) im Wasserschutzgebiet beträgt rund 8.300 m<sup>3</sup>/a (Stand 2018), für die weiteren Teile des Einzugsgebietes (Stadtgebiet Coesfeld, westlich Stadtgebiet Coesfeld) sind die Wasserrechte nicht bekannt. Das Grundwasserangebot liegt jedoch um mehr als 1.000.000 m<sup>3</sup>/a über dem prognostizierten Rohwasserbedarf von 2.000.000 m<sup>3</sup>/a bzw. 8.250.000 m<sup>3</sup>/5a. Solange die Entnahmen im weiteren Einzugsgebiet eine Summe von 1.400.000 m<sup>3</sup>/a nicht überschreiten, ist die Wasserbilanz ausgeglichen.

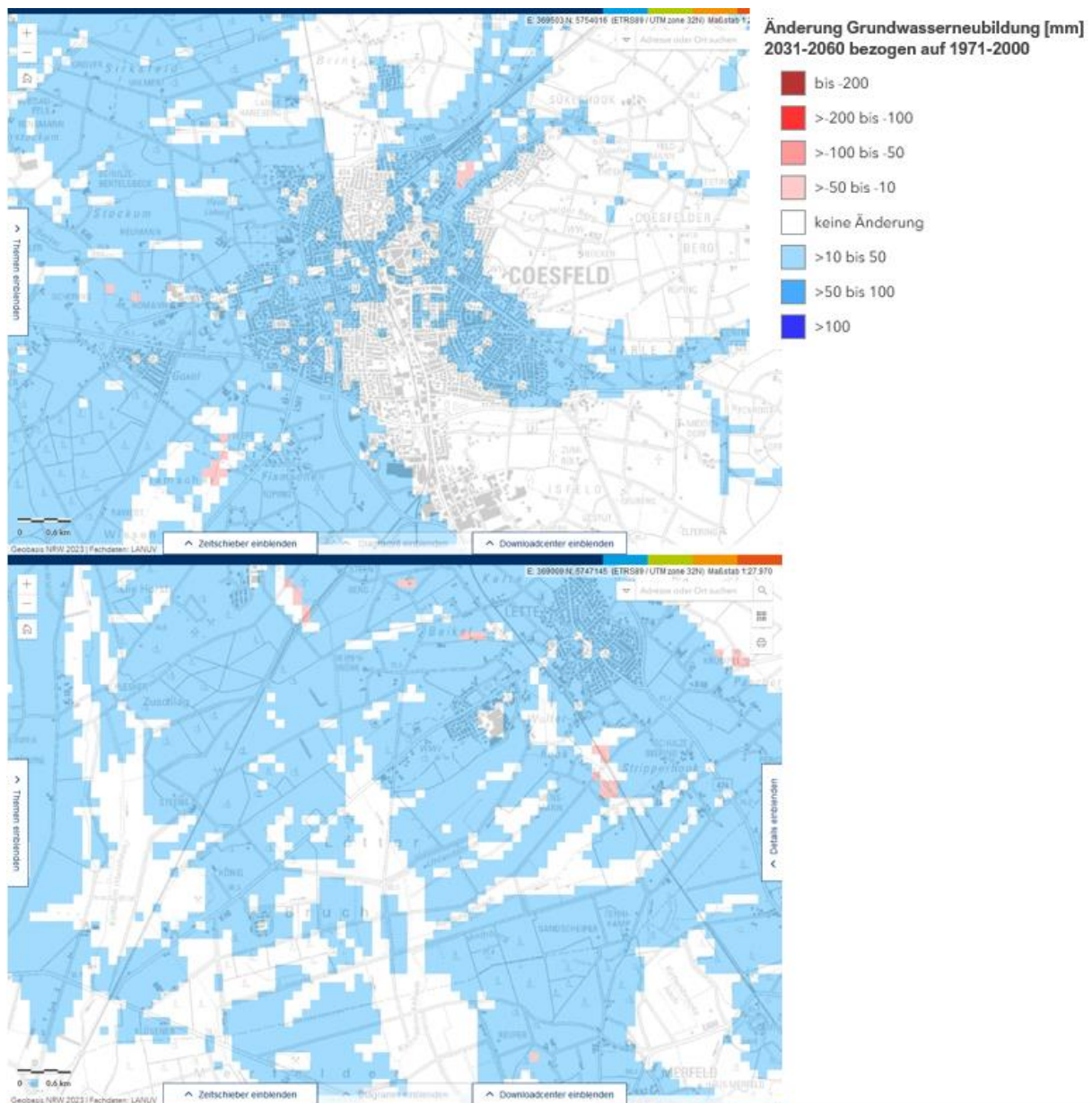
**Tabelle 10: Wasserbilanz für das Wasserwerk Lette**

Bilanzparameter	Wassermenge
Grundwasserneubildung im Bilanzgebiet, flächendifferenziert ermittelt	2.090.500
Infiltration des Kannebrocksbachs in den Aquifer	>400.000 m <sup>3</sup> /a
Durch andere Grundwasserentnahmen im Bilanzgebiet beanspruchte Wassermenge, laut zugelassenen Wasserrechten, gerundet	12.900 m <sup>3</sup> /a
Für die Rohwasserentnahme des Wasserwerks Lette verfügbare Menge	2.477.600 m <sup>3</sup> /a

Die Regenerationsfläche im Einzugsgebiet der drei Brunnengalerien der Wassergewinnung Lette/Humberg beträgt ca. 11,3 km<sup>2</sup>. Bei einem mittleren Jahresniederschlag von 780 mm beträgt die Grundwasserneubildung ca. 185 mm/a (vgl. Tabelle 10). Weiterhin ist eine Infiltration des Vorfluters Kannebrocksbach in den Aquifer von >400.000 m<sup>3</sup>/a gegeben. Der in der Wasserbedarfsprognose ermittelte Rohwasserbedarf von max. 2.450.000 m<sup>3</sup>/a ist danach gedeckt (Quelle: Aquanta Bericht Hydrogeologie).

Zur Abschätzung des Einflusses des Klimawandels wurde die prognostizierte Änderung der jährlichen Grundwasserneubildung im Zeitraum 2031–2060 bezogen auf den Zeitraum 1971–2000 herangezogen (siehe Abbildung 14 und Abbildung 15). Dargestellt sind die Medianwerte der Berechnungen unter Annahme eines Klimaszenarios RCP 4.5 (Szenario mit nachlassender Nutzung fossiler Energieträger) und RCP 8.5 („Weiter-so-wie-bisher“/„Worst-Case“-Szenario).





**Abbildung 14** Änderung der jährlichen Grundwasserneubildung infolge des Klimawandels (RCP4.5 mittel) im Bereich der Wassergewinnungen Coesfeld (oben) und Lette (unten) (<https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>)

Im Bereich der Einzugsgebiete der Wassergewinnungen Coesfeld und Lette ist demzufolge unabhängig vom betrachteten Szenario mit einer gleichbleibenden oder leicht zunehmenden mittleren Grundwasserneubildung zu rechnen, so dass keine negativen Beeinträchtigungen der Wasserbilanzen durch den Klimawandel zu erwarten sind. Es ist jedoch zu beachten, dass die dargestellten Modellierungsergebnisse langjährige Entwicklungen darstellen, von denen kurzfristig durchaus Abweichungen zu erwarten sind. So können sich Phasen von ein oder

mehreren unterdurchschnittlichen Trocken- bzw. Dürrejahre einstellen, auf die sich die Wasserversorgung mit resilienten Strukturen und Reservevorhaltungen einzustellen hat.

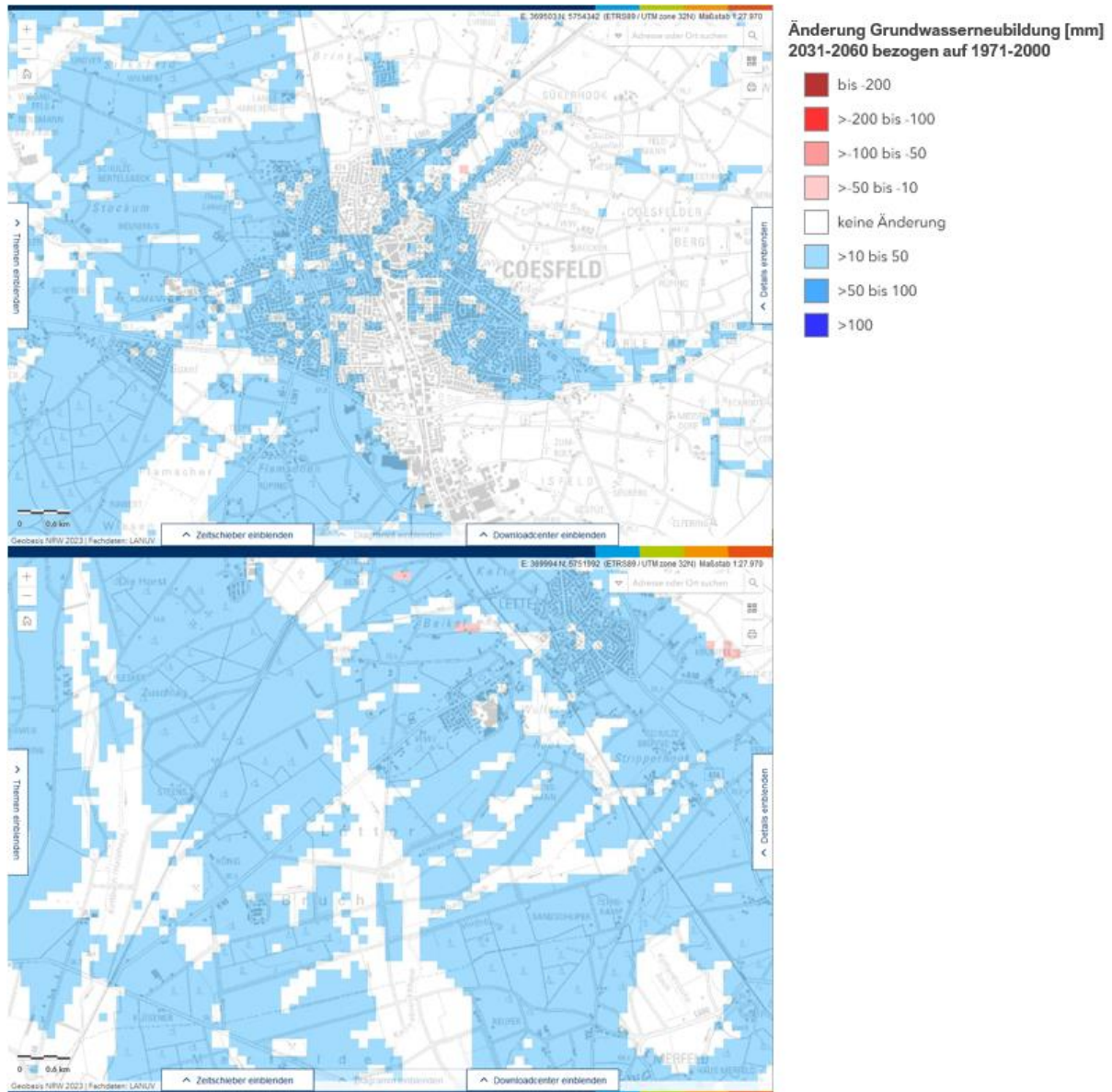


Abbildung 15 Änderung der jährlichen Grundwasserneubildung infolge des Klimawandels (RCP8.5 mittel) im Bereich der Wassergewinnungen Coesfeld (oben) und Lette (unten) (<https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-plus-karte>)

## **2.2 Eigenversorgungsanlagen und dezentrale Wasserversorgungsanlagen im Gemeindegebiet**

Im Gemeindegebiet befinden sich mehrere Eigenversorgungsanlagen und dezentrale Wasserversorgungsanlagen:

Anzahl der „b -Anlagen“ gem. TrinkwV (Trinkwasserabgabe  $< 10 \text{ m}^3/\text{d}$  zur öffentlichen oder gewerblichen Nutzung) im Gemeindegebiet: 219

Anzahl der "c-Anlagen“ gem. TrinkwV (Trinkwasserabgabe  $< 10 \text{ m}^3/\text{d}$  zur Eigenversorgung) im Gemeindegebiet: 656

Nähere Angaben hierzu gehen aus der Anlage Tabelle Kleinanlagen Coesfeld hervor.

### 3 Risikobewertung der Gemeinde

In den folgenden Kapiteln werden die durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH erhobenen Risiken zusammenfassend aufgeführt. Dabei wurden die vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen vorgegebene Arbeitshilfe und die in den auszufüllenden Tabellen für Versorgungsgebiet, Aufbereitung und Gewinnung vorgegebenen Fragen zu klima- und nicht klimabedingten Risiken zu Grunde gelegt.

Jedem Risiko wird im Folgenden eine Kennnummer bestehend aus Buchstaben und Zahlen zugewiesen, die folgende Bedeutungen haben:

SWC = Stadtwerke Coesfeld

G = Gewinnung

A = Aufbereitung

V = Versorgungsgebiet

C = Coesfeld

L = Lette/Humberg

Die Zahlen am Ende der Kennung stimmen mit den letzten Zahlen der Position der Risikobewertung in der jeweiligen Tabelle im Anhang überein. Ist das Risiko durch die Auswirkungen des Klimawandels zu erwarten, steht vor der Zahl am Ende der Kennung der Buchstabe K.

Die Abschätzung des Risikos erfolgte unter Anwendung des DVGW Merkblatts W 1001 „Sicherheit in der Trinkwasserversorgung – Risiko und Krisenmanagement“ und der DIN EN 15975-2 „Sicherheit der Trinkwasserversorgung – Leitlinien für das Risiko- und Krisenmanagement – Teil 2: Risikomanagement“. Dabei wurden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensmaß abgeschätzt und das Risiko anhand der in Tabelle 11 aufgeführten Risikomatrix ermittelt. Nähere Informationen zur Risikoabschätzung finden sich in den jeweiligen Beiblättern zur Wassergewinnung, Aufbereitung und Versorgungsgebiet. Ist eine Abschätzung des Risikos aufgrund fehlender Informationen nicht möglich, so besteht Klärungsbedarf. Bereits bestehende Maßnahmen zur Risikobeherrschung wurden bei der Risikoabschätzung berücksichtigt.

**Tabelle 11: Risikomatrix**

		Schadensausmaß		
		Gering	Mittel	Hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering	Geringes Risiko	Geringes Risiko	Mittleres Risiko
	Mittel	Geringes Risiko	Mittleres Risiko	Hohes Risiko
	Hoch	Mittleres Risiko	Hohes Risiko	Hohes Risiko

Bestehende und geplante Maßnahmen zur Risikobeherrschung werden anhand der Kennnummern und Gefahrenquellen in Kapitel 4 beschreiben.

### 3.1 Risikobewertung der Gemeinde (ohne durch den fortschreitenden Klimawandel bedingte Risiken)

Die Risiken der Wassergewinnung Coesfeld sind zusammenfassend in Tabelle 12 sowie in den Anlagen Tabelle Gewinnung Coesfeld und Beiblatt Gewinnung Coesfeld aufgeführt.

**Tabelle 12: Risiken der Wassergewinnung Coesfeld (nicht klimawandelbedingte Risiken)**

Nr.	Gefahrenquelle	Ereignis und Ursache	Risiko
SWC_C_G8.2	Abwasser	Ereignis: Freisetzen von Abwasserinhaltsstoffen, Haushalts- und Industriechemikalien, Arzneimitteln und Rückständen, mikrobiologische Belastung Ursache: Undichte Abwasserleitungen	gering
SWC_C_G8.3	Eingriffe in den Untergrund	Ereignis: Freisetzen von Schmier- und Treibstoffen Ursache: Verletzung der Deckschicht, Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Fahrzeugen und Geräten bei städtebaulichen Arbeiten	mittel
SWC_C_G8.5	Industrie & Gewerbe	Ereignis: Freisetzen wassergefährdender Stoffe Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten	gering
SWC_C_G8.6	Landwirtschaft	Ereignis: Freisetzen von PSM, Düngemitteln, mikrobiologische Belastungen, Schmier- und Treibstoffe Ursache: Übermäßiges Düngen	mittel

Nr.	Gefahrenquelle	Ereignis und Ursache	Risiko
SWC_C_G8.7	Siedlung & Verkehr	Ereignis: Freisetzen wassergefährdender Stoffe, Schmier- und Treibstoffe Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Fahrzeugen	gering
SWC_C_G8.8	Sport, Freizeit & Sonstiges	Ereignis: Freisetzen von PSM, Düngemitteln, Schmier- und Treibstoffe Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten	gering
SWC_C_G8.9	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	Ereignis: Freisetzen von wassergefährdenden Stoffen Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten in Siedlungsflächen	gering
SWC_C_G8.10	Wasserabhängige Ökosysteme / potentiell trockenfallende Gewässer	Ereignis: Unzureichende Wassermenge Ursache: Geringe Wasserführung in Honigbach und Berkel	Klä-rungs-bedarf
SWC_C_G8.14	PFAS	Ereignis: Freisetzen von PFAS Ursache: Eintrag aus Umwelt	mittel
SWC_C_G8.15	sonstige	Ereignis: Eintrag von wassergefährdenden Stoffen Ursache: Geothermische Nutzung	gering
SWC_C_G8.16	sonstige	Ereignis: Verschiebung des Wassereinzugs-gebiets Ursache: Versiegelung von Flächen und Rückgang der GW-Neubildung	Klä-rungs-bedarf

Die meisten der identifizierten Gefährdungsereignisse weisen ein geringes Risiko auf. Mittlere Risiken bestehen hinsichtlich Eingriffen in den Untergrund, Landwirtschaft und PFAS. Klä-rungsbedarf wurde bei der Interaktion zwischen Grundwasserleiter und Oberflächengewässern und bei einer möglichen Verschiebung des Wassereinzugsgebietes infolge Versiegelung und zurückgehender Grundwasserneubildung gesehen.

Die Risiken der Wassergewinnung Lette/Humberg sind zusammenfassend in Tabelle 13 sowie in den Anlagen Tabelle Gewinnung Lette/Humberg und Beiblatt Gewinnung Lette/Humberg aufgeführt.

**Tabelle 13: Risiken der Wassergewinnung Lette/Humberg (nicht klimawandelbedingte Risiken)**

Nr.	Gefahrenquelle	Ereignis und Ursache	Risiko
SWC_L_G8.2	Abwasser	Ereignis: Freisetzen von Abwasserinhaltsstoffen, Haushalts- und Industriechemikalien, Arzneimitteln und Rückständen, mikrobiologische Belastung Ursache: Undichte Abwasserleitungen	gering
SWC_L_G8.3	Eingriffe in den Untergrund	Ereignis: Freisetzen von Schmier- und Treibstoffen Ursache: Verletzung der Deckschicht, Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Fahrzeugen und Geräten bei städtebaulichen Arbeiten	gering
SWC_L_G8.5	Industrie & Gewerbe	Ereignis: Freisetzen wassergefährdender Stoffe Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten	gering
SWC_L_G8.6	Landwirtschaft	Ereignis: Freisetzen von PSM, Düngemitteln, mikrobiologische Belastungen, Schmier- und Treibstoffe Ursache: Übermäßiges Düngen	mittel
SWC_L_G8.7	Siedlung & Verkehr	Ereignis: Freisetzen wassergefährdender Stoffe, Schmier- und Treibstoffe Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Fahrzeugen	gering
SWC_L_G8.8	Sport, Freizeit & Sonstiges	Ereignis: Freisetzen von PSM, Düngemitteln, Schmier- und Treibstoffe Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten	gering
SWC_L_G8.9	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	Ereignis: Freisetzen von wassergefährdenden Stoffen Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten in Siedlungsflächen	gering
SWC_L_G8.10	Wasserabhängige Ökosysteme / potentiell trockenfallende Gewässer	Ereignis: Unzureichende Wassermenge Ursache: Einschränkung der Entnahme aus Oberflächengewässern wegen drohendem Umweltschaden	Klärbedarf
SWC_L_G8.14	PFAS	Ereignis: Freisetzen von PFAS Ursache: Eintrag aus Umwelt	mittel
SWC_L_G8.15	sonstige	Ereignis: Eintrag von wassergefährdenden Stoffen Ursache: Geothermische Nutzung	gering

Die meisten der identifizierten Gefährdungseignisse im Einzugsgebiet Lette/Humberg weisen ebenfalls nur ein geringes Risiko auf. Mittlere Risiken bestehen nur durch Landwirtschaft

und PFAS. Klärungsbedarf wurde bei Interaktion zwischen Grundwasserleiter und Oberflächengewässern festgestellt.

Die Risiken für das Wasserwerk Coesfeld sind zusammenfassend in Tabelle 14 sowie in den Anlagen Tabelle Aufbereitung Coesfeld und Beiblatt Aufbereitung Coesfeld aufgeführt.

**Tabelle 14: Risiken für die Wasseraufbereitung im Wasserwerk Coesfeld (nicht klimawandelbedingte Risiken)**

Nr.	Gefahrenquelle	Ereignis und Ursache	Risiko
SWC_C_A5.3	Anlagenbedingte Gefährdungen in der Aufbereitung	Ereignis: Erhöhter pH-Wert im Trinkwasser Ursache: Fehlerhafte Dosierung von Kalkmilch	gering

Für das Wasserwerk Coesfeld wurde ein geringes Risiko durch den Einsatz von Kalkmilch in der Aufbereitung ermittelt. Darüber hinaus stehen noch Messungen von Bisphenol-A und Halogenessigsäuren (HAA5) aus, welche nach neuer TrinkwV analysiert werden müssen.

Die Risiken für das Wasserwerk Lette sind zusammenfassend in Tabelle 15 sowie in den Anlagen Tabelle Aufbereitung Lette und Beiblatt Aufbereitung Lette aufgeführt.

**Tabelle 15: Risiken für die Wasseraufbereitung im Wasserwerk Lette (nicht klimawandelbedingte Risiken)**

Nr.	Gefahrenquelle	Ereignis und Ursache	Risiko
SWC_L_A5.3	Anlagenbedingte Gefährdungen in der Aufbereitung	Ereignis: Erhöhter pH-Wert im Trinkwasser Ursache: Fehlerhafte Dosierung von Natronlauge	gering

Ähnlich wie für das Wasserwerk Coesfeld wurde auch für das Wasserwerk Lette ein geringes Risiko durch den Einsatz von Natronlauge in der Aufbereitung ermittelt. Darüber hinaus stehen auch hier noch Messungen von Bisphenol-A und Halogenessigsäuren (HAA5) nach neuer TrinkwV aus.

Die nicht klimabedingten Risiken im Versorgungsgebiet sind zusammenfassend in Tabelle 16 sowie in den Anlagen Tabelle Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld und Beiblatt Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld aufgeführt.



**Tabelle 16: Risiken im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Coesfeld (nicht klimawandelbedingte Risiken)**

Nr.	Gefahrenquelle	Ereignis und Ursache	Risiko
SWC_V7.3.2	Rohrbruch	Ereignis: Rohrbrüche nehmen geringfügig zu in den letzten Jahren Ursache: Rohrnetz überaltert	hoch
SWC_V7.3.3.	Stagnation	Ereignis: Stagnation (laut Rohrnetzberechnung) Ursache: geringer Durchfluss, hohe Vermaschung	mittel
SWC_V7.3.4	Temperaturanstieg	Ereignis: Temperaturanstieg im Verteilungsnetz Ursache: Heiße Sommermonate	mittel
SWC_V7.3.5	sonstige	Ereignis: Ausfall der Wasserversorgung Ursache: Ausfall der einzigen Zubringerleitung von SW Coesfeld zu Gemeinden Legden und Rosendahl	hoch

Im Verteilungsnetz wurde ein hohes Risiko durch Rohrbruch ermittelt, da das Rohrnetz in Teilen veraltet ist. Dies stellt insbesondere für die Gemeinden Legden und Rosendahl ein Problem dar, da sie nur im Stich an das Versorgungsnetz angebunden sind. Ein Rohrbruch in diesen Verbindungsleitungen würde zu einem Ausfall der Wasserversorgung in der betreffenden Gemeinde führen. Des Weiteren wurden mittlere Risiken hinsichtlich Stagnation und Temperaturanstieg im Verteilungsnetz ermittelt.

Die durch die Stadtwerke Coesfeld ermittelten Risiken werden von der Gemeinde geteilt. Darüber hinaus wurden durch die Gemeinde keine zusätzlichen Risiken ermittelt. Die Risikobewertung hinsichtlich nicht klimabedingter Gefährdungsereignisse hat sich durch die neue Systematik gegenüber dem 1. Berichtszeitraum des Wasserversorgungskonzepts geändert.

### **3.2 Risikobewertung der Gemeinde (durch den Klimawandel bedingte Risiken)**

Die Risiken der Wassergewinnung Coesfeld sind zusammenfassend in Tabelle 17 sowie in den Anlagen Tabelle Gewinnung Coesfeld und Beiblatt Gewinnung Coesfeld aufgeführt, die Risiken für die Wassergewinnung Lette finden sich in Tabelle 18 bzw. Anlagen Tabelle Gewinnung Lette/Humberg und Beiblatt Gewinnung Lette/Humberg.

**Tabelle 17: Klimawandelbedingte Risiken der Wassergewinnung Coesfeld**

Nr.	Gefahrenquelle	Ereignis und Ursache	Risiko
SWC_C_KG9.2	Qualitative Auswirkungen	Ereignis: Eintrag von Düngemitteln Ursache: nicht klimaangepasste Düngung und Bewirtschaftung	mittel

**Tabelle 18: Klimawandelbedingte Risiken der Wassergewinnung Lette/Humberg**

Nr.	Gefahrenquelle	Ereignis und Ursache	Risiko
SWC_L_KG9.1	Quantitative Auswirkungen	Ereignis: Unzureichende Rohwassermenge Ursache: Konkurrenz mit Landwirtschaft	Mittel
SWC_L_KG9.2	Qualitative Auswirkungen	Ereignis: Eintrag von Düngemitteln Ursache: nicht klimaangepasste Düngung und Bewirtschaftung	hoch

Für beide Wassergewinnungen wurde ein mittleres bzw. für Lette/Humberg sogar ein hohes Risiko eines Eintrags von Düngemitteln infolge nicht klimaangepasster Düngung ermittelt. Darüber hinaus wird für die Gewinnung Lette/Humberg auch ein mittleres Risiko einer unzureichenden Rohwassermenge durch Konkurrenz mit der Landwirtschaft gesehen.

Für die Aufbereitungsanlagen in den Wasserwerken Coesfeld und Lette sowie auch für das Versorgungsgebiet wurden keine klimawandelbedingten Risiken identifiziert.

Die durch die Stadtwerke Coesfeld ermittelten Risiken werden von der Gemeinde geteilt. Darüber hinaus wurden durch die Gemeinde keine zusätzlichen Risiken ermittelt. Die Risikobewertung hinsichtlich klimabedingter Gefährdungsereignisse hat sich gegenüber dem 1. Berichtszeitraum des Wasserversorgungskonzepts geändert.

## 4 Maßnahmen der Gemeinde zur langfristigen Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung

Ausgehend von den Risikobewertungen in Kapitel 3 werden die daraus abgeleiteten Maßnahmen zur Risikobeherrschung zusammenfassend dargestellt. Dabei wird zwischen Maßnahmen, die bereits durchgeführt wurden, derzeit umgesetzt werden und zukünftig geplant werden, unterschieden. Die erhobenen Maßnahmen folgen der in Kapitel 3 erläuterten Zuordnung der Risiken anhand der jeweiligen Kennung.

**Tabelle 19: Durch die Stadtwerke Coesfeld identifizierte Maßnahmen**

Nr.	Gefahrenquelle	Maßnahme	Umsetzung
SWC_C_G8.2 SWC_L_G8.2	Abwasser	Überprüfung der Abwasserleitungen alle 15 a	Wird praktiziert
SWC_C_G8.3 SWC_L_G8.3	Eingriffe in den Untergrund	Baustellenüberwachung, Auflagen im Rahmen der Genehmigungsverfahren durch untere Wasserbehörde	Wird praktiziert
SWC_C_G8.5 SWC_L_G8.5	Industrie & Gewerbe	Anwendung der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)	Wird praktiziert
SWC_C_G8.6 SWC_L_G8.6	Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Kooperation	Wird praktiziert
SWC_C_G8.7 SWC_L_G8.7	Siedlung & Verkehr	Ausbau der Straßen nach RiStWAG	Wird praktiziert
SWC_C_G8.7	Siedlung & Verkehr	Fassung der Straßenabwässer im Stadtgebiet	Wird praktiziert
SWC_C_G8.8 SWC_L_G8.8	Sport, Freizeit & Sonstiges	Begehung des Schutzgebietes, Überwachung der Auflagen	Wird praktiziert
SWC_C_G8.9 SWC_L_G8.9	Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	Information der Bevölkerung	Informationskampagne geplant
SWC_C_G8.10	Wasserabhängige Ökosysteme / potentiell trockenfallende Gewässer	Weiter beobachten, weitere Untersuchungen zum Einfluss der Wasserförderung sind initiiert	Wird praktiziert
SWC_L_G8.10	Wasserabhängige Ökosysteme / potentiell trockenfallende Gewässer	Einschränkung der Entnahme aus Oberflächengewässern	Wenn erforderlich
SWC_C_G8.14 SWC_L_G8.14	PFAS	weiter beobachten gemäß TrinkwV	Wird praktiziert
SWC_C_G8.15 SWC_L_G8.15	Sonstige: Geothermie	Tiefenbegrenzung der Bohrung	Wird praktiziert
SWC_C_G8.16	Sonstige: Verschiebung des Wassereinzugsgebiets	Berechnung des Einzugsgebiets und des Dargebots für neues Wasserrecht bis Ende 2030	geplant

Nr.	Gefahrenquelle	Maßnahme	Umsetzung
SWC_L_KG9.1	Quantitative Auswirkungen des Klimawandels	Arbeitskreise mit allen Beteiligten und Modellrechnungen mit Maßnahmenplanung	In Arbeit
SWC_C_KG9.2 SWC_L_KG9.2	Qualitative Auswirkungen des Klimawandels	erhöhter Gewässerschutz, erhöhter Kooperationsaufwand	In Arbeit
SWC_C_A5.3 SWC_L_A5.3	Anlagenbedingte Gefährdung: Dosierung von Kalkmilch bzw. Natronlauge	kontinuierliche pH-Messung, Sicherheitseinrichtungen mit Alarmmeldungen	Wird praktiziert
SWC_V7.3.2	Rohrbruch	Langjähriges Sanierungskonzept, Notverbindung zu benachbartem Versorgungsgebiet geplant (Für Legden zu Ahaus/SW Ahaus, für Rosendahl zu Schöppingen/SW Emsdetten)	In Arbeit
SWC_V7.3.3	Stagnation	Spülplan	Wird praktiziert
SWC_V7.3.4	Temperaturanstieg	Beibehaltung der tiefen Rohrverlegung für Wasser (tiefer als 1 m)	Wird praktiziert
SWC_V7.3.6	Sonstiges: Rohrbruch in Anschlussleitung Legden/ Rosendahl	Priorisierung der Sanierung der Zubringerleitungen, Notverbindung zu benachbartem Versorgungsgebiet geplant (Für Legden zu Ahaus/SW Ahaus, für Rosendahl zu Schöppingen/SW Emsdetten)	In Arbeit

Die meisten Maßnahmen werden bereits praktiziert, einzelne sind in Erarbeitung oder geplant. Die durch die Stadtwerke Coesfeld identifizierten Maßnahmen umfassen Maßnahmen, die durch die Stadtwerke selbst, aber auch durch die Stadt oder andere Behörden oder auch durch Dritte umgesetzt werden.

## **5 Anlagenverzeichnis**

- Anlage 1: Tabelle Gemeinde Coesfeld
- Anlage 2: Tabelle Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld
- Anlage 3: Beiblatt Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld
- Anlage 4: Netzplan
- Anlage 5: Tabelle Aufbereitung Coesfeld
- Anlage 6: Beiblatt Aufbereitung Coesfeld
- Anlage 7: Aufbereitungsschema WW Coesfeld
- Anlage 8: Tabelle Aufbereitung Lette
- Anlage 9: Beiblatt Aufbereitung Lette
- Anlage 10: Aufbereitungsschema WW Lette
- Anlage 11: Tabelle Gewinnung Coesfeld
- Anlage 12: Beiblatt Gewinnung Coesfeld
- Anlage 13: Tabelle Gewinnung Lette/Humberg
- Anlage 14: Beiblatt Gewinnung Lette/Humberg
- Anlage 15: Tabelle Betreiber Stadtwerke Coesfeld
- Anlage 16: Tabelle Kleinanlagen Coesfeld

**Anlage 1: Tabelle Gemeinde Coesfeld**

GEM	Gemeindegebiet	Eingabe	Erläuterung
1	<b>Gemeinde / Kreisfreie Stadt</b>	Coesfeld	
1.1	Kreis	Coesfeld	
1.2	Regierungsbezirk	BR Münster	
1.3	Amtlicher Gemeindegeschlüssel (AGS)	5558012	<a href="#">Der AGS ist z.B. hier abrufbar: Statistikportal</a>
1.4	zuständiges Gesundheitsamt	Coesfeld	
2	<b>Übersicht über das Gemeindegebiet</b>		
2.1	Anzahl Einwohner [31.12.2021]	36382	<a href="#">z.B. hier abrufbar: Link zu IT NRW</a>
2.2	Gemeindegröße	Mittelstadt (20.000 - 100.000)	[Kleinstadt (< 20.000), Mittelstadt (20.000 - 100.000), Großstadt (> 100.000)]
2.3	Prognose Einwohner bis 01.01.2050	33664	<a href="#">Die Entwicklungsprognose kann z.B. einheitlich hier von IT NRW bezogen werden (2050).</a>
2.4	Fläche des Gemeindegebietes	14136	<a href="#">z.B. hier abrufbar: Link zu IT NRW</a>
2.5	Kommunalspezifischer Wasserbedarf	1.628.989	durchschnittlicher Wasserbedarf der Gemeinde in m³/a, aus öffentlicher Versorgung
2.6	Prognose kommunalspezifischer Wasserbedarf	unbekannt, vermutlich gleichbleibend	prognostizierter durchschnittlicher Wasserbedarf der Gemeinde in m³/a, soweit bekannt (z.B. aus Wasserrechtsanträgen der in der Gemeinde tätigen Wasserversorgungsunternehmen, bitte auch das Jahr angeben, auf das sich die Prognose bezieht). Hier soll ein Prognosezeitraum von mindestens 6 Jahren gewählt werden.
2.7	Wasserentnahmemengen nach WasEG innerhalb des Gemeindegebietes im Jahr 2021		<a href="#">Daten können für jede Gemeinde in NRW beim LANUV abgerufen werden.</a>
2.7.1	Summe Entnahmemenge öffentlicher Trinkwasserversorgung nach WasEG innerhalb der Gemeinde		Summe der Entnahmen der öffentlichen Wasserversorgung innerhalb der Gemeinde, unabhängig vom Versorgungsgebiet dieser Wasserversorgung ("öffentliche Trinkwasserversorgung")
2.7.1.1	Entnahme Oberflächenwasser in 2021	0	reine Oberflächenwasserentnahme
2.7.1.2	Entnahme Grundwasser in 2021	3.364.121	Grundwasserentnahme (inklusive Oberflächenwassereinfluss)
2.7.1.3	Entnahme unbekannter Herkunft in 2021	0	Wasserherkunft ist in der WasEG-Datenbank für das Jahr 2021 nicht hinterlegt.
2.7.2	Entnahmemenge nicht öffentlicher Wasserversorgung nach WasEG innerhalb der Gemeinde		Summe der Entnahmen der nicht öffentlichen Wasserversorgung innerhalb der Gemeinde, unabhängig vom Versorgungsgebiet dieser Wasserversorgung ("privatwirtschaftliche Wasserversorgung, Lieferung an gewerbliche Verbraucher")
2.7.2.1	Entnahme Oberflächenwasser in 2021	0	reine Oberflächenwasserentnahme
2.7.2.2	Entnahme Grundwasser in 2021	0	Grundwasserentnahme (inklusive Oberflächenwassereinfluss)
2.7.2.3	Entnahme unbekannter Herkunft in 2021	0	Wasserherkunft ist in der WasEG-Datenbank für das Jahr 2021 nicht hinterlegt.
2.7.3	Entnahmemenge der Energieversorgung nach WasEG innerhalb der Gemeinde		Summe der Wasserentnahmen für die Energiegewinnung innerhalb der Gemeinde ("Entnahmen der Energiegewinnung exklusive Durchlaufkühlung und Kühlwasser")
2.7.3.1	Entnahme Oberflächenwasser in 2021	0	reine Oberflächenwasserentnahme
2.7.3.2	Entnahme Grundwasser in 2021	0	Grundwasserentnahme (inklusive Oberflächenwassereinfluss)
2.7.3.3	Entnahme unbekannter Herkunft in 2021	0	Wasserherkunft ist in der WasEG-Datenbank für das Jahr 2021 nicht hinterlegt.
2.7.4	Entnahmemenge Bergbau nach WasEG innerhalb der Gemeinde		Summe der Wasserentnahmen für den Bergbau innerhalb der Gemeinde ("Entnahmen im Rahmen des Bergbaus")
2.7.4.1	Entnahme Oberflächenwasser in 2021	4.716.952	reine Oberflächenwasserentnahme
2.7.4.2	Entnahme Grundwasser in 2021	9.070	Grundwasserentnahme (inklusive Oberflächenwassereinfluss)
2.7.4.3	Entnahme unbekannter Herkunft in 2021	0	Wasserherkunft ist in der WasEG-Datenbank für das Jahr 2021 nicht hinterlegt.
2.7.5	Alle anderen Entnahmen nach WasEG innerhalb der Gemeinde		Summe aller weiteren WasEG-pflichtigen innerhalb der Gemeinde
2.7.5.1	Entnahme Oberflächenwasser in 2021	0	reine Oberflächenwasserentnahme
2.7.5.2	Entnahme Grundwasser in 2021	539.881	Grundwasserentnahme (inklusive Oberflächenwassereinfluss)
2.7.5.3	Entnahme unbekannter Herkunft in 2021	4.576	Wasserherkunft ist in der WasEG-Datenbank für das Jahr 2021 nicht hinterlegt.
2.8	festgesetzte Wasserschutzgebiete innerhalb der Gemeinde	Coesfeld, Lette/Humberg	Bitte die Bezeichnungen der festgesetzten Wasserschutzgebiete, die sich ganz oder teilweise im Gemeindegebiet befinden (z.B. unter <a href="http://www.elwasweb.nrw.de">www.elwasweb.nrw.de</a> abrufbar)

GEM	Gemeindegebiet	Eingabe	Erläuterung
3	<b>Versorgungsgebiete</b>		Nennung der Versorgungsgebiete im Gemeindegebiet. Für jedes Versorgungsgebiet ist eine entsprechende Tabelle "Versorgungsgebiet" dem Wasserversorgungskonzept anzufügen. Versorgungsgebiete von Wasserbeschaffungsverbänden (WBV), Wasserinteressensgemeinschaften (WIG) oder anderen Körperschaften der Wasserversorgung sind ebenfalls als Versorgungsgebiete zu benennen und entsprechende Tabellen für "Versorgungsgebiet" anzufügen.
3.1.1	Versorgungsgebiet 1	Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld	Name des Versorgungsgebietes (bitte eindeutige Bezeichnung wählen und in den weiteren Tabellen gleichlautend nutzen)
3.1.2	Versorgungsgebiet 2		für jedes Versorgungsgebiet, das ganz oder teilweise innerhalb der Gemeinde liegt, bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen.
3.1.3	Versorgungsgebiet 3		für jedes Versorgungsgebiet, das ganz oder teilweise innerhalb der Gemeinde liegt, bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen.
3.1.4	Versorgungsgebiet 4		für jedes Versorgungsgebiet, das ganz oder teilweise innerhalb der Gemeinde liegt, bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen.
3.1.5	Versorgungsgebiet 5		für jedes Versorgungsgebiet, das ganz oder teilweise innerhalb der Gemeinde liegt, bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen.
3.2	Betreiber Versorgungsgebiet		Nennung der Betreiber der oben aufgeführten Versorgungsgebiete im Gemeindegebiet. Für jedes Versorgungsgebiet ist die entsprechende Tabelle "Betreiber" dem Wasserversorgungskonzept anzufügen. Für Versorgungsgebiete von Wasserbeschaffungsverbänden (WBV), Wasserinteressensgemeinschaften (WIG) oder anderen Körperschaften der Wasserversorgung sind ebenfalls Betreiber zu benennen und entsprechende Tabellen für "Betreiber" anzufügen.
3.2.1	Betreiber Versorgungsgebiet 1	Stadtwerke Coesfeld GmbH	Name des Betreiber (bitte eindeutige Bezeichnung wählen und in den weiteren Tabellen gleichlautend nutzen)
3.2.2	Betreiber Versorgungsgebiet 2		für jedes der oben aufgeführten Versorgungsgebiete bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete genannt, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen. Ist ein Betreiber für mehrere Versorgungsgebiete verantwortlich, bitte den Betreiber für jedes Versorgungsgebiet separat benennen. Die dazugehörige Tabelle "Betreiber" braucht dem WVK nur einmal angefügt zu werden.
3.2.3	Betreiber Versorgungsgebiet 3		für jedes der oben aufgeführten Versorgungsgebiete bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete genannt, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen. Ist ein Betreiber für mehrere Versorgungsgebiete verantwortlich, bitte den Betreiber für jedes Versorgungsgebiet separat benennen. Die dazugehörige Tabelle "Betreiber" braucht dem WVK nur einmal angefügt zu werden.
3.2.4	Betreiber Versorgungsgebiet 4		für jedes der oben aufgeführten Versorgungsgebiete bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete genannt, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen. Ist ein Betreiber für mehrere Versorgungsgebiete verantwortlich, bitte den Betreiber für jedes Versorgungsgebiet separat benennen. Die dazugehörige Tabelle "Betreiber" braucht dem WVK nur einmal angefügt zu werden.
3.2.5	Betreiber Versorgungsgebiet 5		für jedes der oben aufgeführten Versorgungsgebiete bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete genannt, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen. Ist ein Betreiber für mehrere Versorgungsgebiete verantwortlich, bitte den Betreiber für jedes Versorgungsgebiet separat benennen. Die dazugehörige Tabelle "Betreiber" braucht dem WVK nur einmal angefügt zu werden.
3.3	Aufgabenübertragung an Dritte		Für jedes der oben genannten Versorgungsgebiete bitte angeben, ob die Aufgabe der Wasserversorgung an Dritte übertragen oder Dritten überlassen wurde. Bitte Art der Übertragung/Überlassung benennen (z.B. Konzessionsvertrag)
3.3.1	Aufgabenübertragung Versorgungsgebiet 1	Konzessionsvertrag mit Stadtwerke Coesfeld GmbH, Stadtwerke Coesfeld sind Netzeigner und Netzbetreiber	für jedes der oben aufgeführten Versorgungsgebiete bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete genannt, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen.
3.3.2	Aufgabenübertragung Versorgungsgebiet 2		für jedes der oben aufgeführten Versorgungsgebiete bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete genannt, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen.
3.3.3	Aufgabenübertragung Versorgungsgebiet 3		für jedes der oben aufgeführten Versorgungsgebiete bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete genannt, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen.
3.3.4	Aufgabenübertragung Versorgungsgebiet 4		für jedes der oben aufgeführten Versorgungsgebiete bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete genannt, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen.
3.3.5	Aufgabenübertragung Versorgungsgebiet 5		für jedes der oben aufgeführten Versorgungsgebiete bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete genannt, die übrigen vorgegebene Zeile bitte freilassen.



GEM	Gemeindegebiet	Eingabe	Erläuterung
	<b>Abdeckung der Wasserversorgung in der Gemeinde</b>		Je nach geographischer Konstellation einer Gemeinde liegt ein unterschiedlicher Versorgungsgrad mit Trinkwasser vor. Historisch gewachsene Strukturen oder ökonomische Erwägungen resultieren hier in einer sehr heterogenen Art der Wasserversorgung.
4.1	Anschlussgrad Gemeinde	84,20%	Der Anschlussgrad der Gemeinde ergibt sich aus der Anzahl der Hausanschlüsse abzüglich Eigenversorgungsanlagen (siehe Spalte) geteilt durch die Gesamtzahl versorgter Gebäude. Eigenversorgungsanlagen können bei den zuständigen Gesundheitsämtern mittels Tabelle "Kleinanlagen GA" abgefragt werden.
4.2	Besteht in der Gemeinde ein Anschluss- und Benutzungszwang	nein	Ist ein Anschluss- und Benutzungszwang für die Wasserversorgung in einer Gemeindegrenzung festgelegt?
4.3	Werden im Gemeindegebiet Kleinanlagen zur Eigenversorgung nach § 2 Nummer 2 Buchstabe c) TrinkwV oder dezentrale kleine Wasserwerke nach § 3 Nummer 2 Buchstabe b) TrinkwV betrieben?	ja	Insbesondere im Außenbereich der Gemeinde werden regelmäßig private Eigenversorgungsanlagen (sog. b- und c-Anlagen nach TrinkwV) betrieben, da ein Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung nicht zur Verfügung steht. Diese Anlagen werden gemäß TrinkwV durch die Gesundheitsämter der Kreise und kreisfreien Städte überwacht. Eine Übersicht der b- und c-Anlagen kann beispielsweise mit der Tabelle "Kleinanlagen" beim zuständigen Gesundheitsamt erfragt werden.
4.4	Werden im Gemeindegebiet zentrale Wasserwerke nach § 2 Nummer 2 Buchstabe a) TrinkwV zur ausschließlichen privaten Nutzung betrieben?	nein	Neben den Trinkwassergewinnungsanlagen der öffentlichen Wasserversorger können private Anlagen zur Trinkwasserversorgung betrieben werden, die über 10 m³/Tag Trinkwasser abgeben oder mehr als 50 Personen versorgen und damit nicht mehr zu den b- und c-Anlagen zählen.
	<b>5 Risikobewertung (ohne Klimawandel)</b>		Ein wesentliches Ziel der Wasserversorgungskonzepte ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken für die Wasserversorgung der Gemeinde und die Ableitung von Maßnahmen zur Risikobeherrschung. Hierbei ist es ratsam, zwischen Risiken, die sich für die Wasserversorgungssysteme (Wassergewinnungen, Aufbereitungen und Versorgungsgebiete) ergeben und Risiken, die sich für die Gemeinde, unabhängig von dem jeweiligen Versorgungsgebiet, ergeben, zu unterscheiden. Identifizierte Risiken sollen im Bericht zum Wasserversorgungskonzept erläutert werden. Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserversorgung der Gemeinde werden separat (eigenes Kapitel) dargestellt.
5.1	Hat sich die Risikobewertung seit dem 1. Berichtszeitraum (Vorlage 2018) geändert?	ja	Qualitative Einschätzung der Gemeinde, ob für die Wasserversorgung der Gemeinde ein verändertes Risiko im Gegensatz zur Bewertung zur Erstvorlage der WVK (2018) besteht
5.2	Wurden Risiken für einzelne Versorgungsgebiete, Aufbereitungen und Gewinnungen identifiziert?		
5.2.1	Risiken für ein Versorgungsgebiet	ja	Wurde in mindestens einem der oben genannten Versorgungsgebiete mindestens ein Risiko für die Wasserversorgung identifiziert?
5.2.2	Risiken für eine Aufbereitung	ja	Wurde in mindestens einem der für die Wasserversorgung der Gemeinde relevanten Aufbereitungen mindestens ein Risiko für die Wasserversorgung identifiziert?
5.2.3	Risiken für eine Gewinnung	ja	Wurde in mindestens einem der für die Wasserversorgung der Gemeinde relevanten Gewinnungen mindestens ein Risiko für die Wasserversorgung identifiziert?
5.2.4	Zusätzliche Risiken innerhalb der Gemeinde	nein	Liegen unabhängig von den in den Versorgungsgebieten, Aufbereitungen und Gewinnungen identifizierten Risiken weitere Risiken für die Wasserversorgung der Gemeinde vor?
	<b>6 Risikobewertung Klimawandel</b>		Sind klimawandelbedingte Risiken für Gewinnung, Versorgungsgebiete und Aufbereitung benannt worden? Bei Ja sind diese Risiken und daraus abgeleitete Maßnahmen im Bericht darzustellen. Hierbei können auch Maßnahmen, die nicht direkt in der Zuständigkeit der Gemeinde liegen, wie z.B. Rückbau von Drainagen, etc. genannt werden. Liegt ein Konzept zur Klimafolgenabschätzung für die Gemeinde vor, können Informationen hieraus verwendet werden.
6.1	Hat sich die Risikobewertung bezüglich der Risiken durch den Klimawandel seit dem 1. Berichtszeitraum (Vorlage 2018) geändert?	ja	Qualitative Einschätzung der Gemeinde, ob für die Wasserversorgung der Gemeinde durch den Klimawandel ein verändertes Risiko im Gegensatz zur Bewertung zur Erstvorlage der WVK (2018) besteht
6.2	Wurden Risiken durch den Klimawandel für einzelne Versorgungsgebiete, Aufbereitungen und Gewinnungen identifiziert?		
6.2.1	Risiken für ein Versorgungsgebiet	Nein, kein Risiko absehbar	Wurde in mindestens einem der oben genannten Versorgungsgebiete mindestens ein Risiko durch den Klimawandel für die Wasserversorgung identifiziert?
6.2.2	Risiken für eine Aufbereitung	Nein, kein Risiko absehbar	Wurde in mindestens einem der für die Wasserversorgung der Gemeinde relevanten Aufbereitungen mindestens ein Risiko durch den Klimawandel für die Wasserversorgung identifiziert?
6.2.3	Risiken für eine Gewinnung	Ja, hohes Risiko	Wurde in mindestens einem der für die Wasserversorgung der Gemeinde relevanten Gewinnungen mindestens ein Risiko durch den Klimawandel für die Wasserversorgung identifiziert?
6.2.4	Zusätzliche Risiken innerhalb der Gemeinde	Nein, kein Risiko absehbar	Liegen unabhängig von den in den Versorgungsgebieten, Aufbereitungen und Gewinnungen identifizierten Risiken weitere Risiken durch den Klimawandel für die Wasserversorgung der Gemeinde vor?

**Anlage 2: Tabelle Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld**

V 1	Wasserversorgungsgebiet	Eingabe	Erläuterung
1.1	Bezeichnung des Versorgungsgebiets	Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld	Mit Versorgungsgebiet ist hier gemeint: Die Umfassende, die um alle von einem Wasserversorgungsunternehmen (Betreiber) belieferten Endkunden (Hausanschlüsse) gelegt wird. Bei sehr großen Versorgungsgebieten kann es sinnvoll sein, ausgehend von verschiedenen Einspeisepunkten das Versorgungsgebiet zu unterteilen. Mit dieser Einteilung soll sichergestellt werden, dass keine Verbraucher mehreren Versorgungsgebieten zugeordnet werden.
1.2	Nur Vorlieferant	nein	Reine Vorlieferanten können von Angaben, die ihnen nicht vorliegen, absehen. (Wasser-) Vorlieferanten beliefern Weiterverteiler mit Roh- oder Trinkwasser und können sowohl Unternehmen oder öffentliche Einrichtungen sein, als auch Wasserversorger, die über ihren eigenen Bedarf hinaus Wasser gewinnen und an andere Versorger liefern.
1.3	Name des Betreibers	Stadtwerke Coesfeld GmbH	
<b>2</b>	<b>versorgte Gemeinden</b>		
2.1	Gemeinden im Versorgungsgebiet		Benennung der unmittelbar versorgten Gemeinden im Versorgungsgebiet. Wird nur ein Teil der Gemeinde unmittelbar durch dieses Versorgungsgebiet abgedeckt, ist die Gemeinde ebenfalls zu benennen. Diese Tabelle sollte Bestandteil des Wasserversorgungskonzepts jeder hier genannten Gemeinde sein.
2.1.1	Gemeinde 1	Coesfeld	Name der Gemeinde, für jede Gemeinde, das ganz oder teilweise durch dieses Versorgungsgebiet mit Wasser versorgt wird, bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gemeinden zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.2	Gemeinde 2	Legden	Name der Gemeinde, für jede Gemeinde, das ganz oder teilweise durch dieses Versorgungsgebiet mit Wasser versorgt wird, bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gemeinden zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.3	Gemeinde 3	Rosendahl	Name der Gemeinde, für jede Gemeinde, das ganz oder teilweise durch dieses Versorgungsgebiet mit Wasser versorgt wird, bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gemeinden zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.4	Gemeinde 4		Name der Gemeinde, für jede Gemeinde, das ganz oder teilweise durch dieses Versorgungsgebiet mit Wasser versorgt wird, bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gemeinden zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.5	Gemeinde 5		Name der Gemeinde, für jede Gemeinde, das ganz oder teilweise durch dieses Versorgungsgebiet mit Wasser versorgt wird, bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gemeinden zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2	Unmittelbar versorgte Einwohner im Versorgungsgebiet	45.817	Wie viele Einwohner wurden zum 31.12.2021 im Versorgungsgebiet beliefert (gegebenenfalls Schätzung)
2.3	Anzahl der Hausanschlüsse im Versorgungsgebiet	9.493	Wie viele Hausanschlüsse wurden zum 31.12.2021 im Versorgungsgebiet beliefert
<b>3</b>	<b>Wasserabgabe und -einspeisung im Versorgungsgebiet</b>		Die geforderten Angaben zu den Wasserabgaben und Einspeisungen im Versorgungsgebiet sind im Arbeitskreis abgestimmt worden. Sollten zusätzliche Abgabe- und Einspeisemengen (z.B. bezogen auf weitere Zeiträume) von Relevanz für das Wasserversorgungskonzept sein, können diese im Beiblatt ergänzt werden.
3.1	Netzabgabemengen		
3.1.1	minimale Netzabgabe		Hier bitte Abgabemengen für den Tag und das Jahr mit der jeweils geringsten Abgabemenge angeben. Bezugszeitraum 2016-2021.
3.1.1.1	m³/d	1.278	niedrigste Tagesabgabe (2016-2021)
3.1.1.2	m³/a	1.546.121	niedrigste Jahresabgabe (2016-2021)
3.2	durchschnittliche Abgabemenge		Hier bitte die durchschnittliche Abgabemenge in m³/Jahr der Jahre 2016-2021, also das über sechs Jahre gebildete Mittel im Bezugszeitraum 2016-2021 angeben. Die Netzabgabe ist die Summe aus entgeltlicher und unentgeltlicher Wasserabgabe.
3.2.1	m³/a	1.628.989	durchschnittliche Jahresabgabe (2016-2021)
3.3	maximale Abgabemenge		Hier bitte Abgabemengen für die Stunde, den Tag und das Jahr mit der jeweils höchsten Abgabemenge angeben. Bezugszeitraum 2016-2021.
3.3.1	m³/h	nicht bekannt	höchste Stundenabgabe (2016-2021)
3.3.2	m³/d	9.500	höchste Tagesabgabe (2016-2021)
3.3.3	m³/a	1.737.211	höchste Jahresabgabe (2016-2021)

V 1	Wasserversorgungsgebiet	Eingabe	Erläuterung
3.4	durchschnittliche Wasserabgabe in l/Einw. x Tag		Hier bitte den durchschnittlichen Tageswert [Abgabe/Einwohner und Tag], also das über sechs Jahre gebildete Mittel im Bezugszeitraum 2016-2021 angeben.
3.4.1	l/Einwohner pro Tag	145	Durchschnittlicher Tageswert (2016-2021) der Wasserabgabe an versorgte Einwohner.
3.5	Bedarfsprognose für 10 Jahre in m³/a	gleichbleibend	Liegen im Versorgungsgebiet steigende Wasserbedarfe für Industrie und private Abnehmer vor. Hierbei reicht eine qualitative Aussage. Wasserbedarfe mittelfristig (10 Jahre) leicht abnehmend, stark abnehmend, leicht steigend, stark steigend oder gleichbleibend. Kurze Erläuterung unter Ziffer V 3.5 im Beiblatt zum Versorgungsgebiet
3.6	Abgabe an andere Versorgungsgebiete	ja	Hier ist nur die direkte Abgabe aus diesem Versorgungsgebiet heraus (über eine Verbundleitung) anzugeben. Eine Wasserabgabe aus einem Wasserwerk an ein anderes Versorgungsgebiet (über eine Transportleitung) ist in der Tabelle "Aufbereitung" unter "Abgabe" anzugeben.
3.7	Nennung der Übergabestellen für Abgabe		Wenn bejaht: Bitte Übergabestelle und beliefertes Versorgungsgebiet benennen. Es sollen nur regelmäßig betriebene Übergabestellen benannt werden (keine Notverbände mit Frischhaltungsmengen).
3.7.1	Übergabestelle 1	Billerbeck (Gelsenwasser AG)	Name, beliefertes Versorgungsgebiet; für jede Übergabestelle bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Übergabestellen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
3.7.2	Übergabestelle 2	Nottuln (Gemeindewerke Nottuln)	Name, beliefertes Versorgungsgebiet; für jede Übergabestelle bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Übergabestellen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
3.7.3	Übergabestelle 3	Rorup (Stadtwerke Dülmen GmbH)	Name, beliefertes Versorgungsgebiet; für jede Übergabestelle bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Übergabestellen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
3.8	vertraglich zugesicherte Lieferung an benachbarte WVU/Versorgungsgebiete an Übergabestelle in m³/a.		Angabe der an den Übergabestellen vertraglich zugesicherten Abgabemengen in m³/a. Vereinbarte Preise sind <u>nicht</u> gefragt. Sollten keine vertraglich festgelegten, maximalen Liebermengen vorliegen ist eine Schätzung der möglichen Mengen vorzunehmen.
3.8.1	Vertraglich maximal zugesicherte Abgabemenge an Übergabestelle 1	100.000	Mit Vertragspartner vertraglich geregelte Menge an Übergabepunkt 1 in m³/a; für jede Übergabestelle bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Übergabestellen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
3.8.2	Vertraglich maximal zugesicherte Abgabemenge an Übergabestelle 2	400.000	Mit Vertragspartner vertraglich geregelte Menge an Übergabepunkt 2 in m³/a; für jede Übergabestelle bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Übergabestellen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
3.8.3	Vertraglich maximal zugesicherte Abgabemenge an Übergabestelle 3	92.677	Mit Vertragspartner vertraglich geregelte Menge an Übergabepunkt 3 in m³/a; für jede Übergabestelle bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Übergabestellen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
3.9	Einspeisung in das Versorgungsgebiet		
	Nennung der Einspeisepunkte		Bitte alle regelmäßig betriebenen Einspeisepunkte des Versorgungsgebiets benennen. Zu den Einspeisepunkten können Wasserlieferungen aus Aufbereitungsanlagen, aus anderen Versorgungsgebieten oder aus Gewinnungen (ohne Aufbereitung) benannt werden.
3.9.1	Einspeisepunkt 1	Wasserwerk Coesfeld (Aufbereitungsanlage)	Name Einspeisepunkt und Benennung Wasserherkunft (Wasserlieferungen aus Aufbereitungsanlagen, aus anderen Versorgungsgebieten oder aus Gewinnungen (ohne Aufbereitung)); für jeden Einspeisepunkt bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Übergabestellen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
3.9.2	Einspeisepunkt 2	Wasserwerk Lette (Aufbereitungsanlage)	Name Einspeisepunkt und Benennung Wasserherkunft (Wasserlieferungen aus Aufbereitungsanlagen, aus anderen Versorgungsgebieten oder aus Gewinnungen (ohne Aufbereitung)); für jeden Einspeisepunkt bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Übergabestellen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
3.9.3	Einspeisepunkt 3		Name Einspeisepunkt und Benennung Wasserherkunft (Wasserlieferungen aus Aufbereitungsanlagen, aus anderen Versorgungsgebieten oder aus Gewinnungen (ohne Aufbereitung)); für jeden Einspeisepunkt bitte eine eigene Zeile verwenden. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Übergabestellen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.

V 1	Wasserversorgungsgebiet	Eingabe	Erläuterung
	Liefermengen Einspeisepunkt 1		Bitte die nachfolgenden Zeilen nur für Einspeisepunkt 1 ausfüllen.
	vertraglich vereinbarte Liefermenge		Hier bitte die vertraglich vereinbarten Liefermengen (keine Entgelte) zum 31.12.2021 angeben.
	minimale Einspeisemenge ins Netz		Minimale vereinbarte Liefermenge
3.9.1.1	m³/d	trifft nicht zu	Hier bitte die minimale vereinbarte Liefermenge in m³/d angeben
3.9.1.2	m³/a	trifft nicht zu	Hier bitte die minimale vereinbarte Liefermenge in m³/a angeben
	maximale Einspeisemenge ins Netz		Maximale vereinbarte Liefermenge
3.9.1.3	m³/h	450	Hier bitte die maximale vereinbarte Liefermenge in m³ pro Stunde angeben
3.9.1.4	m³/d	11.000	Hier bitte die maximale vereinbarte Liefermenge in m³ pro Tag angeben
3.9.1.5	m³/a	2.000.000	Hier bitte die maximale vereinbarte Liefermenge in m³ pro Jahr angeben
	tatsächliche (gemessene) durchschnittliche Einspeisemenge ins Netz		Hier bitte die tatsächliche (gemessene) Liefermenge als Jahresdurchschnitt für den Zeitraum 2016-2021 angeben
3.9.1.6	m³/a	1.574.216	durchschnittliche Liefermenge (gemessen) in m³/a (2016-2021)
	Liefermengen Einspeisepunkt 2		Bitte die nachfolgenden Zeilen nur für Einspeisepunkt 2 ausfüllen.
	vertraglich vereinbarte Liefermenge		Hier bitte die vertraglich vereinbarten Liefermengen (keine Entgelte) zum 31.12.2021 angeben.
	minimale Einspeisemenge ins Netz		Minimale vereinbarte Liefermenge
3.9.2.1	m³/d	trifft nicht zu	Hier bitte die minimale vereinbarte Liefermenge in m³/d angeben
3.9.2.2	m³/a	trifft nicht zu	Hier bitte die minimale vereinbarte Liefermenge in m³/a angeben
	maximale Einspeisemenge ins Netz		Maximale vereinbarte Liefermenge
3.9.2.3	m³/h	500	Hier bitte die maximale vereinbarte Liefermenge in m³ pro Stunde angeben
3.9.2.4	m³/d	13.000	Hier bitte die maximale vereinbarte Liefermenge in m³ pro Tag angeben
3.9.2.5	m³/a	2.450.000	Hier bitte die maximale vereinbarte Liefermenge in m³ pro Jahr angeben
	tatsächliche (gemessene) durchschnittliche Einspeisemenge ins Netz		Hier bitte die tatsächliche (gemessene) Liefermenge als Jahresdurchschnitt für den Zeitraum 2016-2021 angeben
3.9.2.6	m³/a	1.945.097	durchschnittliche Liefermenge (gemessen) in m³/a (2016-2021)
	Liefermengen Einspeisepunkt 3		Bitte die nachfolgenden Zeilen nur für Einspeisepunkt 3 ausfüllen. Für weitere Einspeisepunkte bitte die nachfolgenden Zeilen kopieren.
	vertraglich vereinbarte Liefermenge		Hier bitte die vertraglich vereinbarten Liefermengen (keine Entgelte) zum 31.12.2021 angeben.
	minimale Einspeisemenge ins Netz		Minimale vereinbarte Liefermenge
3.9.3.1	m³/d		Hier bitte die minimale vereinbarte Liefermenge in m³/d angeben
3.9.3.2	m³/a		Hier bitte die minimale vereinbarte Liefermenge in m³/a angeben
	maximale Einspeisemenge ins Netz		Maximale vereinbarte Liefermenge
3.9.3.3	m³/h		Hier bitte die maximale vereinbarte Liefermenge in m³ pro Stunde angeben
3.9.3.4	m³/d		Hier bitte die maximale vereinbarte Liefermenge in m³ pro Tag angeben
3.9.3.5	m³/a		Hier bitte die maximale vereinbarte Liefermenge in m³ pro Jahr angeben
	tatsächliche (gemessene) durchschnittliche Einspeisemenge ins Netz		Hier bitte die tatsächliche (gemessene) Liefermenge als Jahresdurchschnitt für den Zeitraum 2016-2021 angeben
3.9.3.6	m³/a		durchschnittliche Liefermenge (gemessen) in m³/a (2016-2021)
<b>4</b>	<b>Notverbund</b>		
4.1	Besteht mindestens ein Notverbund zu anderen Versorgungsgebieten	ja	Hier bitte nur Ein- und Ausspeisepunkte benennen, die nur für den Notfall bereitgehalten werden und keinen regelmäßigen Durchfluss aufweisen, der über eine erforderliche Frischhaltungsmenge hinausgeht. (Verbundleitungen mit regelmäßigem Durchfluss bitte unter Übergabestellen oder Einspeisepunkte aufführen.)
	Notverbund mit		Für jeden Notverbund das angeschlossene Versorgungsgebiet benennen.
4.1.1	Notverbund 1 mit	Nottuln (Gemeindewerke Nottuln)	Name des verbundenen Versorgungsgebiets. Für jeden Notverbund bitte eine eigene Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Notverbünde zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.2	Notverbund 2 mit	Gelsenwasser AG (Billerbeck)	Name des verbundenen Versorgungsgebiets. Für jeden Notverbund bitte eine eigene Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Notverbünde zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.3	Notverbund 3 mit		Name des verbundenen Versorgungsgebiets. Für jeden Notverbund bitte eine eigene Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Notverbünde zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.

V 1	Wasserversorgungsgebiet	Eingabe	Erläuterung
	durch Notverbund mögliche Liefermenge (Einspeisung) im Bedarfsfall [m³/d]		Hier bitte die mögliche Liefermenge (Einspeisung) im Bedarfsfall angeben in m³ pro Tag
4.1.1.1	m³/d mit Notverbund 1	Tagesmenge (40 m³/h)	mögliche Liefermenge über Notverbund 1 im Bedarfsfall in m³ pro Tag. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Notverbünde zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.2.1	m³/d mit Notverbund 2	-	mögliche Liefermenge über Notverbund 2 im Bedarfsfall in m³ pro Tag. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Notverbünde zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.3.1	m³/d mit Notverbund 3		mögliche Liefermenge über Notverbund 3 im Bedarfsfall in m³ pro Tag. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Notverbünde zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
	durch Notverbund mögliche Abgabemenge (Ausspeisung) im Bedarfsfall [m³/d]		Hier bitte die mögliche Abgabemenge (Ausspeisung) im Bedarfsfall angeben in m³ pro Tag
4.1.1.2	m³/d mit Notverbund 1	2.880	mögliche Abgabemenge über Notverbund 1 im Bedarfsfall in m³ pro Tag. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Notverbünde zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.2.2	m³/d mit Notverbund 2	3.000	mögliche Abgabemenge über Notverbund 2 im Bedarfsfall in m³ pro Tag. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Notverbünde zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.3.2	m³/d mit Notverbund 3		mögliche Abgabemenge über Notverbund 3 im Bedarfsfall in m³ pro Tag. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Notverbünde zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
<b>5</b>	<b>Angaben zum Verteilnetz</b>		Angaben zum Rohrnetz bitte auf den Zeitraum 2016-2021 bzw. Stichtag 31.12.2021 beziehen
5.1	Liegt eine Netzberechnung inklusive Schwachstellenanalyse vor?	liegt vor	Bitte auswählen, Netzberechnung z.B. nach DVGW-GW 303
5.2	Anzahl der Trinkwasserbehälter im Versorgungsgebiet	3	Hier bitte nur Behälter aufzählen, die diesem Versorgungsgebiet zugeordnet sind. Behälter sollen möglichst nicht mehrfach in verschiedenen Versorgungsgebieten aufgezählt werden
5.3	Summe Fassungsvermögen der diesem Versorgungsgebiet zugeordneten Trinkwasserbehälter [m³]	14.500	nutzbares Gesamtvolumen der Trinkwasserbehälter, die diesem Versorgungsgebiet zugeordnet sind.
5.4	Anzahl der Druckzonen	5	bitte die Anzahl der Druckzonen im Versorgungsgebiet angeben
5.5	Anzahl der betriebenen Druckerhöhungsanlagen	3	bitte die Anzahl der DEA im Versorgungsgebiet angeben
5.6	Anzahl der betriebenen Druckminderungsanlagen	2	bitte die Anzahl der DMA im Versorgungsgebiet angeben
5.7	Länge Rohrnetz in km	202	Länge Rohrnetz im Versorgungsgebiet (ohne Hausanschlussleitungen)
5.8	Länge Hausanschlussleitungen in km	147	Länge Hausanschlussleitungen (Summe aller HA-Leitungen)
5.9	Anzahl der Hausanschlüsse	9.493	Anzahl der Hausanschlüsse im Versorgungsgebiet
5.10	Rohrschadensrate im Versorgungsgebiet (Rohrnetz ohne Hausanschlussleitungen) [Anzahl/km]	0	z.B. nach DVGW W-400-3
5.11	Rohrschadensrate im Versorgungsgebiet bei Hausanschlussleitungen [Anzahl/km]	0	
5.12	Wasserverlustrate in m³/(h*km)	0	Summe der gesamten Wasserverluste im Versorgungsgebiet z.B. nach DVWG W 392
5.13	Rehabilitation-/ Netzerneuerungsrate in %	1	Bitte Mittelwert für die Jahre 2016-2021 angeben. Wieviel Prozent des Netzes werden durchschnittlich im Jahr erneuert?
<b>6</b>	<b>Wird die Löschwasserversorgung über das Netz bereit gestellt?</b>	ja	Wird die Löschwasserversorgung im Versorgungsgebiet ganz oder teilweise über das Netz bereit gestellt?
<b>7</b>	<b>Risikobewertung (ohne Klimawandel)</b>		In den folgenden Zeilen sollen qualitative Angaben darüber gemacht werden, ob ein Risiko in einem der benannten Segmente identifiziert wurde. Wurden Risiken im Versorgungsgebiet identifiziert soll hier bei den entsprechenden Segmenten "ja" ausgewählt werden und die identifizierten Risiken im Beiblatt "Versorgungsgebiet" dargestellt werden.
7.1	Hygienische Auffälligkeiten im Versorgungsgebiet in den letzten Jahren (2016-2021)	nein	Lagen im Zeitraum 2016-2021 hygienische Auffälligkeiten (insb. Mikrobiologie) im Versorgungsgebiet vor, die dem zuständigen Gesundheitsamt anzuzeigen waren. Bei Ja bitte im Beiblatt unter Ziffer V 7.1 die Auffälligkeiten beschreiben und darstellen, welche Maßnahmen zur Beseitigung getroffen wurden. Wiederkehrende nicht systemische Befunde können zusammengefasst beschrieben und dargestellt werden. Nicht anzugeben sind Auffälligkeiten bei Hausanschlüssen.

V 1	Wasserversorgungsgebiet	Eingabe	Erläuterung
7.2	Wurden in den Jahren 2016-2021 Abweichungen nach § 10 TrinkwV zugelassen?	nein	Wurden im Zeitraum 2016 bis 2021 Abweichungen von Grenzwerten für chemische Parameter nach § 10 TrinkwV durch das zuständige Gesundheitsamt zugelassen, bitte betroffene Parameter, zugelassene Höchstwerte und Abweichungszeiträume im Beiblatt "Versorgungsgebiet" unter Ziffer V 7.2 angeben.
7.3	Stellen die folgenden Aspekte im Verteilnetz ein signifikantes Problem dar?		Bitte jeweils auswählen und bei Ja bitte im Beiblatt unter Ziffer V 7.3 die Probleme kurz beschreiben und darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen zur Beseitigung getroffen wurden.
7.3.1	Fremdanschluss	nein	Bei Ja bitte im Beiblatt unter Ziffer V 7.3 die Probleme kurz beschreiben und darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen zur Beseitigung getroffen wurden.
7.3.2	Rohrbruch	ja	Bei Ja bitte im Beiblatt unter Ziffer V 7.3 die Probleme kurz beschreiben und darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen zur Beseitigung getroffen wurden.
7.3.3	Stagnation	ja	Bei Ja bitte im Beiblatt unter Ziffer V 7.3 die Probleme kurz beschreiben und darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen zur Beseitigung getroffen wurden.
7.3.4	Temperaturanstieg	ja	Bei Ja bitte im Beiblatt unter Ziffer V 7.3 die Probleme kurz beschreiben und darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen zur Beseitigung getroffen wurden.
7.3.5	Druckschwankung	nein	Bei Ja bitte im Beiblatt unter Ziffer V 7.3 die Probleme kurz beschreiben und darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen zur Beseitigung getroffen wurden.
7.3.6	Sonstiges	Bitte auswählen	Nur auf das Verteilnetz bezogene Risiken nennen. Bei Ja bitte im Beiblatt unter Ziffer V 8 die Probleme kurz beschreiben und darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen zur Beseitigung getroffen wurden.
8	<b>Risikobewertung Klimawandel</b>		In den folgenden Zeilen sollen qualitative Angaben darüber gemacht werden, ob aufgrund des fortschreitenden Klimawandels bereits Risiken in einem der benannten Segmente bestehen oder zukünftig erwartet werden. Wenn ja, soll hier bei den entsprechenden Segmenten "ja" ausgewählt werden und die identifizierten Risiken durch den Klimawandel im Beiblatt "Versorgungsgebiet" dargestellt werden.
8.1	Lagen Auslastung der Netzabgabe am Spitzentag (m³/Tag) von über 90% vor (2016-2021) oder werden diese zukünftig erwartet?	nein	Die Auslastung der Netzabgabe beschreibt das Verhältnis von maximaler Netzabgabe im Versorgungsgebiet am Spitzentag zu maximaler verfügbaren Abgabekapazität. Bei Ja bitte im Beiblatt unter Ziffer V 8 die Auslastung kurz beschreiben und darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen zur Beseitigung getroffen wurden bzw. geplant werden.
8.2	Lagen im Versorgungsgebiet (bis zum Hausanschluss) Messungen von Trinkwassertemperaturen über 25°C im Zeitraum (2016-2021) vor oder werden diese zukünftig erwartet?	nein	Bei Ja bitte im Beiblatt unter Ziffer V 8 kurz beschreiben und darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden.
8.3	Wurden signifikante Unterschreitung des Mindestversorgungsdruckes in Hochverbrauchphasen (2016-2021) festgestellt oder werden diese zukünftig erwarten.	nein	In Zeiten erhöhter Abnahmen, kann es zu Druckabfällen im Versorgungsnetz kommen, denen z.B. mit ordnungsbehördlichen Verordnungen (Untersagung Poolbefüllung etc.) begegnet werden kann. Bei Vorlage Benennung unter Beiblatt Ziffer V 8. Hier sind auch kommunale Maßnahmen, wie der Aufruf zum sorgsamem Umgang mit Wasser aufzuführen.
8.4	Wurden im Zeitraum 2016 bis 2021 Nutzungseinschränkungen bezüglich der Abgabemenge (z.B. Befüllen privater Pools und Bewässerung von Ziergärten) erbeten (freiwillig) oder ordnungsbehördlich angeordnet (untersagt)?	nein	Hier bitte "ja" auswählen, wenn in den Jahren 2016 bis 2021 im Versorgungsgebiet bereits Nutzungseinschränkungen erforderlich waren, um den Druck im Versorgungsgebiet aufrecht zu erhalten. Bei Ja bitte im Beiblatt unter Ziffer V 8 kurz beschreiben und darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden.
8.5	Wurden im Zeitraum 2016 bis 2021 sonstige Auswirkungen des Klimawandels im Versorgungsgebiet festgestellt oder werden sonstige Auswirkungen des klimawandels in der näheren Zukunft erwartet?	nein	Bei Ja bitte Auswirkungen im Beiblatt unter Ziffer V 8 kurz beschreiben und darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um die Auswirkungen zu beherrschen.

**Anlage 3: Beiblatt Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld**



# Beiblatt zur Tabelle Versorgungsgebiet

Gemeinde: Coesfeld

Name des Versorgungsgebiets: Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld

Betreiber des Versorgungsgebiets: Stadtwerke Coesfeld GmbH

<p>V 3.5 Bedarfsprognose: Bitte eine Beschreibung einfügen, mit welchen zukünftig erhöhten oder verminderten Wasserbedarfen im Versorgungsgebiet zu rechnen ist und auf welcher Grundlage diese Prognose stattfindet. Hierbei kann auf Neubau und neu anzuschließende Gebiete oder auf z.B. industrielle Neuansiedlung eingegangen werden.</p>	
<p>V 7.1 Hygienische Probleme im Netz: Kam es im Verteilungsnetz im Berichtszeitraum zu mikrobiologischen Belastungen? Hier bitte im Einzelfall Ursache und Maßnahme darstellen. Bei Häufung ein zusammenfassenden Darstellung der Ursache.</p>	
<p>V 7.2 Abweichungen nach §10 TrinkwV: Bitte um Angabe von Abweichungen nach TrinkwV, die im Berichtszeitraum erfolgten. Dauer, Ursache und Maßnahme sind darzustellen</p>	
<p>V 7.3 (7.3.1-7.3.6) Risiken im Verteilernetz: Kurze Erläuterung und Risikobewertung zu den genannten Risiken oder sonstiger Risiken am und im Verteilungsnetz</p> <p>7.3.2 Rohrbruch</p>	<p>Ereignis: Rohrbrüche nehmen geringfügig zu in den letzten Jahren Ursache: Rohrnetz überaltert Eintrittswahrscheinlichkeit: hoch Schadensausmaß: mittel Risiko: hoch Maßnahmen: langjähriges Sanierungskonzept, Notverbindung zu benachbartem Versorgungsgebiet geplant (Für Legden zu Ahaus/SW Ahaus, für Rosendahl zu Schöppingen/SW Emsdetten) Umsetzung: in Arbeit</p>
<p>7.3.3. Stagnation</p>	<p>Ereignis: Stagnation (laut Rohrnetzberechnung) Ursache: geringer Durchfluss, hohe Vermaschung Eintrittswahrscheinlichkeit: hoch Schadensausmaß: gering, keine mikrobiologischen Beeinträchtigungen aufgetreten Risiko: mittel Maßnahmen: Spülplan Umsetzung: wird praktiziert</p>

## Beiblatt zur Tabelle Versorgungsgebiet

7.3.4 Temperaturanstieg	<p>Ereignis: Temperaturanstieg im Verteilungsnetz          Ursache: Heiße Sommermonate          Eintrittswahrscheinlichkeit: hoch          Schadensausmaß: gering, keine mikrobiologischen Beeinträchtigungen          Risiko: mittel          Maßnahmen: Beibehaltung der tiefen Rohrverlegung für Wasser (tiefer als 1 m)          Umsetzung: wird praktiziert</p>
7.3.6 Sonstiges	<p>Ereignis: Ausfall der Wasserversorgung          Ursache: Ausfall der einzigen Zubringerleitung von SW Coesfeld zu Gemeinden          Eintrittswahrscheinlichkeit: mittel          Schadensausmaß: hoch          Risiko: hoch          Maßnahmen: Priorisierung der Sanierung der Zubringerleitungen, Notverbindung zu benachbartem Versorgungsgebiet geplant (Für Legden zu Ahaus/SW Ahaus, für Rosendahl zu Schöppingen/SW Emsdetten)          Umsetzung: in Arbeit</p>
V 8 (8.1-8.5) Kurze Erläuterung und Risikobewertung zu den genannten klimainduzierten Risiken und getroffenen Maßnahmen	

Bei Bedarf können dem Beiblatt weitere Anlagen (Tabellen, Karten, Übersichtsschemata, etc. in geeignetem, digitalen Format) angefügt werden (siehe auch Hinweise in der Exceltabelle „Versorgungsgebiet“).

**Anlage 4: Netzplan**



**Anlage 5: Tabelle Aufbereitung Coesfeld**

<b>A 1</b>	<b>Wasseraufbereitung</b>	<b>Eingabe</b>	<b>Erläuterung</b>
1.1	Name Aufbereitung	Wasserwerk Coesfeld	Name der Aufbereitung (Standort)
1.2	Betreiber	Stadtwerke Coesfeld	Bitte Name des Betreibers der Aufbereitung angeben
<b>2</b>	<b>Nennung der Gewinnungen (Rohwasserherkunft)</b>		Nennung aller Gewinnungen (Standorte) deren Rohwässer in die Aufbereitung gelangen (einzelne Brunnen sollen hier nicht aufgezählt werden)
2.1	für jede Gewinnung		Für jeden Gewinnungsstandort, der in dieser Aufbereitung einspeist, bitte Name der Gewinnung nennen
2.1.1	Name Gewinnung 1	Coesfeld	Name der Gewinnung 1 (Standort), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.2	Name Gewinnung 2		Name der Gewinnung 2 (Standort), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.3	Name Gewinnung 3		Name der Gewinnung 3 (Standort), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.4	Name Gewinnung 4		Name der Gewinnung 4 (Standort), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.5	Name Gewinnung 5		Name der Gewinnung 5 (Standort), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2	für jeden Betreiber einer Gewinnung		Für jeden Gewinnungsstandort, der in dieser Aufbereitung einspeist, bitte Name des Betreibers benennen
2.2.1	Betreiber Gewinnung 1	Stadtwerke Coesfeld	Name des Betreibers der jeweiligen Gewinnung (1), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.2	Betreiber Gewinnung 2		Name des Betreibers der jeweiligen Gewinnung (2), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.3	Betreiber Gewinnung 3		Name des Betreibers der jeweiligen Gewinnung (3), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.4	Betreiber Gewinnung 4		Name des Betreibers der jeweiligen Gewinnung (4), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.5	Betreiber Gewinnung 5		Name des Betreibers der jeweiligen Gewinnung (5), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.3	maximal verfügbare Liefermenge für Rohwasser [m³/d]		Für jeden Gewinnungsstandort bitte die maximale verfügbare Liefermenge in m³ pro Tag benennen
2.3.1	max. Liefermenge aus Gewinnung 1	Wasserrecht: 11.000 m³/d (2 Mio. m³/a, 8,25 Mio. m³/ 5a)	Bitte für Gewinnungsstandort 1 die maximal verfügbare Rohwassermenge, die in diese Aufbereitung eingespeist werden kann (m³ pro Tag)
2.3.2	max. Liefermenge aus Gewinnung 2		Bitte für Gewinnungsstandort 2 die maximal verfügbare Rohwassermenge, die in diese Aufbereitung eingespeist werden kann (m³ pro Tag)
2.3.3	max. Liefermenge aus Gewinnung 3		Bitte für Gewinnungsstandort 3 die maximal verfügbare Rohwassermenge, die in diese Aufbereitung eingespeist werden kann (m³ pro Tag)
2.3.4	max. Liefermenge aus Gewinnung 4		Bitte für Gewinnungsstandort 4 die maximal verfügbare Rohwassermenge, die in diese Aufbereitung eingespeist werden kann (m³ pro Tag)
2.3.5	max. Liefermenge aus Gewinnung 5		Bitte für Gewinnungsstandort 5 die maximal verfügbare Rohwassermenge, die in diese Aufbereitung eingespeist werden kann (m³ pro Tag)

<b>A 1</b>	<b>Wasseraufbereitung</b>	<b>Eingabe</b>	<b>Erläuterung</b>
<b>3</b>	<b>Aufbereitung</b>		Angaben zur Aufbereitung
3.1	Verwendungszwecke der Aufbereitung gemäß §11 Liste Trinkwasserverordnung		Bitte bei den jeweiligen Aufbereitungszwecken, die in dieser Aufbereitung verfolgt werden das oder die Verfahren benennen, mit dem oder denen der Zweck erreicht werden soll. Ergänzend bitte eine grafische Übersicht (Aufbereitungsschema) und bei Bedarf einen kurzen Erläuterungstext im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 3.1 ergänzen.
3.1.1	Flockung/Fällung		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.2	Einstellen des Calciumgehalts		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.3	Nickelabtrennung		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.4	Einstellung des pH-Wertes	Zugabe von Kohlendioxid	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.5	Einstellung des Salzgehaltes		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.6	Hemmung der Korrosion		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.7	biologische Nitratentfernung		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.8	Reduktion		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.9	Einstellen der Säurekapazität	physikalisch über zwei Riesler (Entsäuerer)	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.10	Desinfektion	Desinfektion mit Chlor	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.11	Sauerstoffanreicherung	physikalisch über zwei Riesler (Entsäuerer)	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.12	Partikelentfernung	Filtration mit Quarzsand/Anthrazitfilter	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.13	Adsorption		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.

<b>A 1</b>	<b>Wasseraufbereitung</b>	<b>Eingabe</b>	<b>Erläuterung</b>
3.1.14	biologische Filtration		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.15	Eisen und Mangan-Entfernung	durch Oxidation und Filtration	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.16	Adsorptive Entfernung von Arsen		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.17	Schnellentcarbonisierung	Zugabe von Kalziumhydroxid	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.18	Anschwemmfiltration		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.19	Einstellen des Magnesiumgehalts		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.20	Entfernung von Schwefelwasserstoff		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.21	Entfernung von Radium		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.22	Entfernung von Uran		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.23	sonstige Zwecke		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.2	max. tech. Aufbereitungskapazität [m³/d]		550
3.3	sind Ausfälle einzelner Aufbereitungsverfahren durch redundante Ausführung abgesichert?	ja	Bei Ja, Bitte kurze Erläuterung im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 3.3.
<b>4</b>	<b>Netzabgabe</b>		<b>Aussagen zur Netzabgabe aus der Aufbereitung</b>
4.1	belieferte Versorgungsgebiete oder Transportnetze		Bitte jeweils Namen, Betreiber und durchschnittliche Netzeinspeisemengen der belieferten Versorgungsgebiete benennen
4.1.1	Name Versorgungsgebiet 1	Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld	Bitte Name des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.2	Name Versorgungsgebiet 2	Billerbeck (Gelsenwasser AG)	Bitte Name des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.3	Name Versorgungsgebiet 3	Nottuln (Gemeindewerke Nottuln)	Bitte Name des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.



A 1	Wasseraufbereitung	Eingabe	Erläuterung
4.1.4	Name Versorgungsgebiet 4		Bitte Name des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.5	Name Versorgungsgebiet 5		Bitte Name des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.2.1	Betreiber Versorgungsgebiet 1	Stadtwerke Coesfeld GmbH	Bitte Name des Betreibers des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.2.2	Betreiber Versorgungsgebiet 2	Gelsenwasser AG	Bitte Name des Betreibers des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.2.3	Betreiber Versorgungsgebiet 3	Gemeindewerke Nottuln	Bitte Name des Betreibers des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.2.4	Betreiber Versorgungsgebiet 4		Bitte Name des Betreibers des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.2.5	Betreiber Versorgungsgebiet 5		Bitte Name des Betreibers des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.3.1	durchschnittliche Netzabgabe an das Versorgungsgebiet 1 [m³/d] (2016-2021)	2784 m³/d	Bitte durchschnittliche Netzabgabe in m³ pro Tag an das Versorgungsgebiet angeben (Bezugszeitraum 2016 bis 2021). Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.3.2	durchschnittliche Netzabgabe an das Versorgungsgebiet 2 [m³/d] (2016-2021)	159 m³/d	Bitte durchschnittliche Netzabgabe in m³ pro Tag an das Versorgungsgebiet angeben (Bezugszeitraum 2016 bis 2021). Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.3.3	durchschnittliche Netzabgabe an das Versorgungsgebiet 3 [m³/d] (2016-2021)	548 m³/d	Bitte durchschnittliche Netzabgabe in m³ pro Tag an das Versorgungsgebiet angeben (Bezugszeitraum 2016 bis 2021). Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.3.4	durchschnittliche Netzabgabe an das Versorgungsgebiet 4 [m³/d] (2016-2021)		Bitte durchschnittliche Netzabgabe in m³ pro Tag an das Versorgungsgebiet angeben (Bezugszeitraum 2016 bis 2021). Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.3.5	durchschnittliche Netzabgabe an das Versorgungsgebiet 5 [m³/d] (2016-2021)		Bitte durchschnittliche Netzabgabe in m³ pro Tag an das Versorgungsgebiet angeben (Bezugszeitraum 2016 bis 2021). Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.4	sind Ausfälle einzelner Netzpumpen durch redundante Ausführung abgesichert?	ja	Bei Ja, Bitte kurze Erläuterung im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 4.4.

A 1	Wasseraufbereitung	Eingabe	Erläuterung
5	<b>Risikobewertung (ohne Klimawandel)</b>		
5.1	sind kritische Entwicklungen der Rohwasserqualität (Eingang Aufbereitungsanlage) bekannt?	Nein	bei Ja, Erläuterung im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 5.1 (kritische Entwicklungen liegen vor, wenn zukünftig zu besorgen ist, dass die Rohwasserqualität mit den bestehenden Aufbereitungsanlagen nicht mehr zuverlässig zu Trinkwasser aufbereitet werden kann). Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
5.2	Können die Anforderungen der Neufassung der Trinkwasserverordnung (2023) bereits jetzt zuverlässig erfüllt werden?	nein	Durch die Neufassung der Trinkwasserverordnung (2023) zur Umsetzung der europäischen Trinkwasserrichtlinie (2011) werden neue Parameter (z.B. PFAS, Bisphenol A, Halogenessigsäuren) und neue Grenzwertvorgaben (z.B. für Arsen) eingeführt (mit unterschiedlichen Übergangsfristen). Können diese neuen Anforderungen der neugefassten TrinkwV bereits mit den vorhandenen Anlagen zuverlässig eingehalten werden und wurde dies mit entsprechenden Untersuchungen überprüft? Bei "Nein" bitte im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 5.2 erläutern, welche der zukünftigen Anforderungen ggf. jetzt noch nicht zuverlässig erfüllt werden können, bzw. für welche Anforderungen noch keine Kenntnisse vorliegen. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen.
5.3	Anlagenbedingte Gefährdungen in der Aufbereitung	ja	bei Ja, Erläuterung im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 5.3 (Anlagenbedingte Gefährdungen ergeben sich aus dem Aufbereitungsverfahren (z.B. Chloratbildung bei Desinfektion, Bromatbildung bei Oxidation, hygienische Probleme bei Filtertausch, unerkannter Filterdurchbruch, Membranversagen, Algenwachstum, ...). Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen.
6	<b>Risikobewertung Klimawandels</b>		
6.1	sind kritische Entwicklungen der Rohwasserqualität (Eingang Aufbereitungsanlage) bedingt durch den Klimawandel bereits bekannt oder in den nächsten Jahren zu erwarten?	Nein	bei Ja, Erläuterung im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 6.1(kritische Entwicklungen liegen vor, wenn bedingt durch den Klimawandel zukünftig zu besorgen ist, dass die Rohwasserqualität mit den bestehenden Aufbereitungsanlagen nicht mehr zuverlässig zu Trinkwasser aufbereitet werden kann). Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
6.2	Sind durch den Klimawandel bedingte Gefährdungen der Aufbereitung bereits bekannt oder in den nächsten Jahren zu erwarten?	Nein	bei Ja, Erläuterung im Beiblatt unter Ziffer A 6.2 (durch den Klimawandel bedingte Gefährdungen der Aufbereitung können sich beispielsweise durch höhere Temperaturen, Starkregenereignisse ergeben, quantitative Aspekte sind hier nicht gefragt, diese werden unter "Gewinnung" betrachtet). Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.

**Anlage 6: Beiblatt Aufbereitung Coesfeld**

# Beiblatt zur Tabelle Aufbereitung

Gemeinde: Coesfeld

Name der Aufbereitung: Wasserwerk Coesfeld

Betreiber der Aufbereitung: Stadtwerke Coesfeld GmbH

<p>A 3.1 Erläuterungen zum Aufbereitungsschema</p> <p>Bitte Aufbereitung kurz erläutern: So vorhanden, bitte Tabelle oder Aufbereitungsschema in geeignetem, digitalen Format separat anfügen</p>	
<p>A 3.3 redundante Aufbereitungskapazitäten: Können einzelne Aufbereitungsschritte substituiert werden oder bestehen zusätzliche Kapazitäten, Bitte kurze Beschreibung einfügen</p>	<p>Aufbereitung ist mehrstraßig. Bei Ausfall einer Straße oder Komponente ist Betrieb mit geringer Leistung möglich, WW Coesfeld und WW Lette können sich teilweise ersetzen.</p>
<p>A 4.4 Ausfälle einzelner Netzpumpen durch redundante Ausführung abgesichert? Bitte kurze Erläuterung einfügen</p>	<p>Netzpumpen sind redundant vorhanden. Eine Vollversorgung bei Ausfall einer Netzpumpe ist gewährleistet.</p>
<p>A 5.1 Kritische Trends der Rohwasserqualität: Bitte um Beschreibung, welche Stoffe im Rohwasser steigende Trends aufweisen und wie diese zustande kommen</p>	
<p>A 5.2 Können die Anforderungen der Neufassung der Trinkwasserverordnung (2023) bereits jetzt zuverlässig erfüllt werden? Welche zukünftigen Anforderungen sind bisher nicht erfüllt und welche Maßnahmen werden getroffen?</p>	<p>Messung von Halogenessigsäuren (HAA5) steht noch aus.</p>
<p>A 5.3 Anlagenbedingte Gefährdungen der in Aufbereitung: Bitte um Beschreibung und Begründung: kommt es vermehrt zu anlagenbedingten Problemen in der Aufbereitung(z.B. Chloratbildung bei Desinfektion, Bromatbildung bei Oxidation, hygienische Probleme bei Filtertausch, unerkannter Filterdurchbruch, Membranversagen, Algenwachstum, ...)</p>	<p>Ereignis: Erhöhter pH-Wert im Trinkwasser Ursache: Fehlerhafte Dosierung von Kalkmilch Eintrittswahrscheinlichkeit: gering, noch nie vorgekommen Schadensausmaß: mittel (Verdünnung im Behälter und Netz) Risiko: gering Maßnahmen: kontinuierliche pH-Messung, Sicherheitseinrichtungen mit Alarmmeldungen Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>A 6.1 Sind kritische Entwicklungen der Rohwasserqualität bedingt durch den Klimawandel bereits bekannt oder zu erwarten. Bitte erläutern, welche dies sind und welche Maßnahmen dagegen getroffen werden/wurden.</p>	

## Beiblatt zur Tabelle Aufbereitung

<p>A 6.2 Sind durch den Klimawandel bedingte Gefährdungen der Aufbereitung bereits bekannt oder in den nächsten Jahren zu erwarten? Bitte erläutern, welche dies sind und welche Maßnahmen dagegen getroffen werden/wurden.</p>	
---	--

Bei Bedarf können dem Beiblatt weitere Anlagen (Tabellen, Karten, Übersichtsschemata, etc. in geeignetem, digitalen Format) angefügt werden (siehe auch Hinweise in der Exceltabelle „Aufbereitung“).

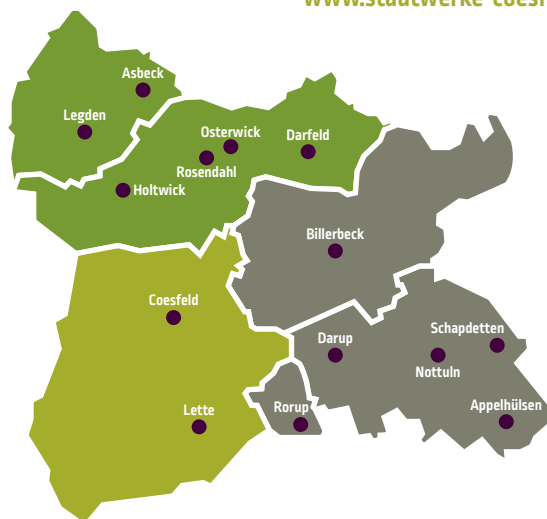
**Anlage 7: Aufbereitungsschema WW Coesfeld**

## Zwei Wasserwerke – ein Verbund

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH beliefert nicht nur die Stadt Coesfeld mit Trinkwasser. Sie garantiert auch die Versorgung der Menschen in den Gemeinden Legden, Rosendahl sowie im Ortsteil Rorup der Stadt Dülmen. Wasser aus Coesfeld bekommt auch die Gemeinde Nottuln und die Stadt Billerbeck.

Um die Versorgung der mehr als 70.000 Menschen in dieser Region mit dem Lebensmittel Nr. 1 sicherzustellen, bildet das Wasserwerk Lette mit dem Wasserwerk Coesfeld einen leistungsfähigen Verbund. Beide Wasserwerke liefern in etwa die gleiche Menge Trinkwasser und arbeiten dabei unabhängig voneinander. Das schafft zusätzliche Sicherheit für die Verbraucher.

Mehr als 3,5 Millionen Kubikmeter Wasser bereiten die Wasserwerke im Jahr auf. Verteilt wird es über ein rund 215 Kilometer langes Rohrnetz, in dessen Instandhaltung und Ausbau die Stadtwerke Coesfeld regelmäßig investieren.



### Unser Versorgungsgebiet

-  Direktbelieferung  
Strom, Erdgas, Wasser
-  Wasserbelieferung /  
Betriebsführung
-  Wasserbelieferung /  
Wasserzulieferung

## Ohne Wasser kein Leben

Trinkwasser ist lebensnotwendig. Die Qualität kann nicht hoch genug sein. Die Einhaltung der strengen Grenzwerte für unser Trinkwasser lassen die Stadtwerke durch ein zugelassenes, unabhängiges Labor kontrollieren. Zusätzlich erfolgt eine Überwachung durch das Gesundheitsamt.

Verantwortung für das Wasser tragen aber alle. Denn jeder Tropfen, der verbraucht wird, kehrt in den Kreislauf der Natur zurück. Je sparsamer wir mit dem wertvollen Rohstoff umgehen, je weniger wir ihn verschmutzen, umso intakter bleibt unser Wasserhaushalt als Grundlage einer gesunden Umwelt.

Tipps für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser:  
[www.stadtwerke-coesfeld.de](http://www.stadtwerke-coesfeld.de)

Tipps für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser:  
**Georg Wissen (0 25 41) 9 29-2 58**

## STADTWERKE COESFELD

### Besichtigung nach Vereinbarung!

Wasserwerk Coesfeld, Wildbahn 12  
Wasserwerk Lette, Bruchstraße 200

### Direkt-Kontakt

Wasserwerk Coesfeld **Telefon** (0 25 41) 9 29-2 58  
Wasserwerk Lette **Telefon** (0 25 41) 9 29-2 59

### Störungsannahme / Bereitschaftsdienst

(rund um die Uhr besetzt)  
**Telefon** (0 25 41) 9 29-0 **Fax** (0 25 41) 9 29-2 80

### Postanschrift

Stadtwerke Coesfeld GmbH  
Dülmener Straße 80  
48653 Coesfeld  
**E-Mail** [info@stadtwerke-coesfeld.de](mailto:info@stadtwerke-coesfeld.de)  
**Internet** [www.stadtwerke-coesfeld.de](http://www.stadtwerke-coesfeld.de)

## STADTWERKE COESFELD



## Wasserwerk Coesfeld

Wasser in bester Qualität

## Sauberes Trinkwasser ist kein Zufall.

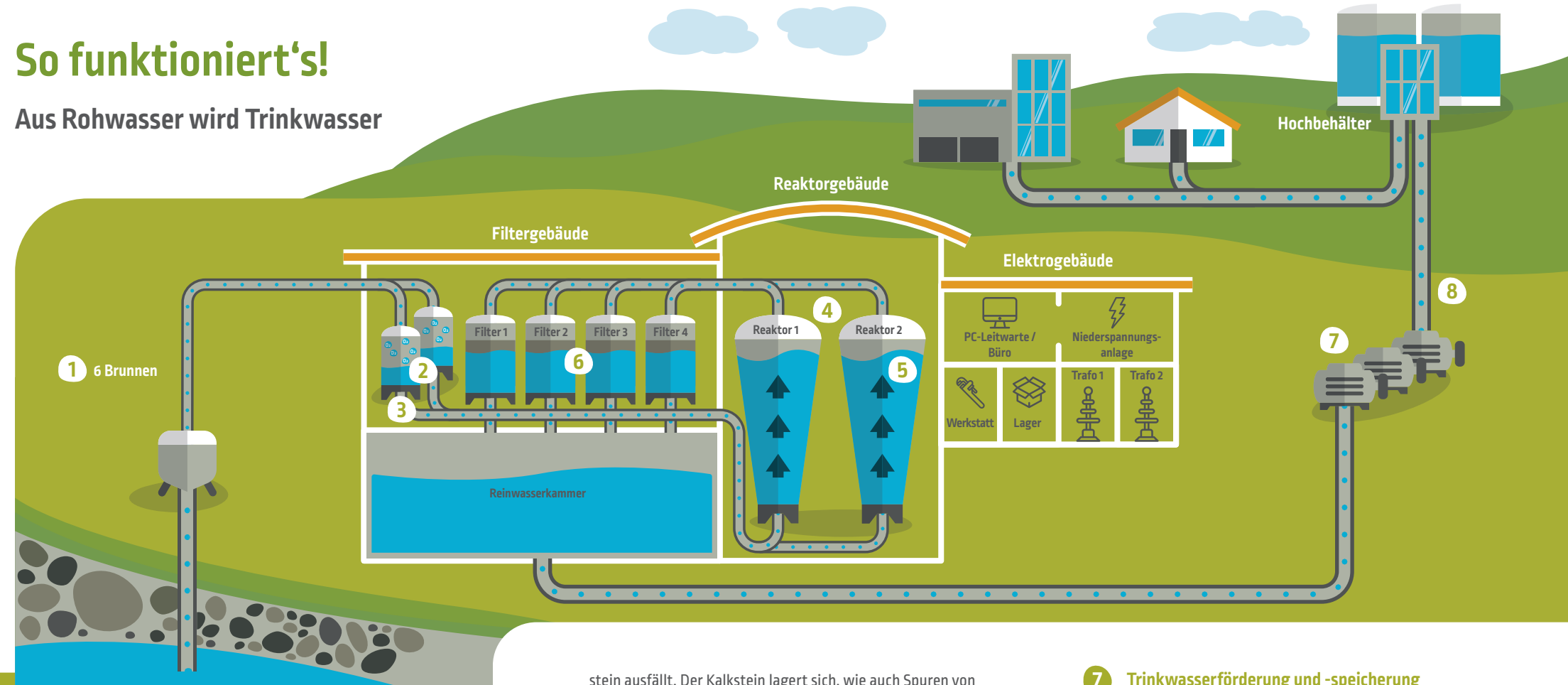
Sauberes Trinkwasser ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis einer technisch aufwändigen Aufbereitung, die ihren Preis hat.

Für 6,1 Millionen Euro haben die Stadtwerke Coesfeld GmbH von 2007 bis 2009 ein neues Wasserwerk am Fuße des Coesfelder Berges gebaut – genau an der Stelle, an der die Stadt Coesfeld 1907 mit der Förderung von Rohwasser begann und so die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser zu einer öffentlichen Aufgabe machte.

Bei Vollauslastung können im Wasserwerk stündlich bis zu 550 Kubikmeter Rohwasser zu kristallklarem Trinkwasser aufbereitet werden – 250 Kubikmeter mehr, als die alte Anlage schaffte. Die ausreichende Versorgung mit qualitativ hochwertigem, natürlichem Trinkwasser ist damit für viele Jahre gesichert. Im Durchschnitt werden im Wassergewinnungsgebiet Coesfeld pro Jahr 1,6 Millionen Kubikmeter Grundwasser zu Trinkwasser aufbereitet.

## So funktioniert's!

### Aus Rohwasser wird Trinkwasser



#### 1 Rohwassergewinnung und -förderung

In sechs Brunnen wird aus einer Tiefe von bis zu 170 Metern das Rohwasser gefördert und ins Wasserwerk gepumpt.

#### 2 Physikalische Entsäuerung

In zwei Rieslern findet im Wasser ein Gasaustausch statt: Die Konzentration von Kohlensäure und Stickstoff wird reduziert und das Wasser mit Sauerstoff angereichert. Die Reduzierung der Kohlensäure macht die Enthärtung kostengünstiger und der Sauerstoff unterstützt die Entfernung von Eisen und Mangan, die sich in geringen Mengen im Wasser befinden.

#### 3 Zwischenspeicherung

Nach der physikalischen Entsäuerung wird das Wasser in zwei je 30 Kubikmeter große Zwischenspeicher geleitet. Von dort wird es mit Pumpen durch die Enthärtung und die nachfolgende Filtration gefördert.

#### 4 Enthärtung

Die zwei fast zwölf Meter hohen Reaktoren für die Enthärtung, teilweise gefüllt mit einem Schwebbett aus Quarzsand, sind das Herzstück der Anlage. In ihnen wird das calciumreiche und darum harte Tiefenwasser mit Kalkmilch versetzt. Die Kalkmilch sorgt dafür, dass Calcium als Kalk-

stein ausfällt. Der Kalkstein lagert sich, wie auch Spuren von Eisen und Mangan, am Quarzsand ab. Wenn das Wasser eine mittlere Härte oder – nach alter Skala – 10° deutscher Härte aufweist, ist der Prozess beendet.

#### 5 Neutralisierung

Kohlensäure wird zugefügt, bis sich das Wasser auf den günstigen pH-Wert von 7,7 eingependelt hat.

#### 6 Filtration

In vier Filterbehältern, gefüllt mit Quarzsand und Anthrazit, wird das enthärtete Wasser von Trübstoffen befreit und in zwei je 350 Kubikmeter großen Reinwasserbehältern gespeichert.

#### 7 Trinkwasserförderung und -speicherung

Drei Pumpen befördern das aufbereitete Trinkwasser in den Hochbehälter auf dem Coesfelder Berg. Von dort aus liefern die Stadtwerke das Trinkwasser mit einem gleichmäßigen Druck von fünf bis sechs bar an Haushalte und Gewerbekunden.

#### 8 Desinfektion

Eine Sicherheits- oder Bedarfsdesinfektion erfolgt mittels Chlorgas.



**Anlage 8: Tabelle Aufbereitung Lette**

A 1	Wasseraufbereitung	Eingabe	Erläuterung
1.1	Name Aufbereitung	Wasserwerk Lette	Name der Aufbereitung (Standort)
1.2	Betreiber	Stadtwerke Coesfeld	Bitte Name des Betreibers der Aufbereitung angeben
<b>2</b>	<b>Nennung der Gewinnungen (Rohwasserherkunft)</b>		Nennung aller Gewinnungen (Standorte) deren Rohwässer in die Aufbereitung gelangen (einzelne Brunnen sollen hier nicht aufgezählt werden)
2.1	für jede Gewinnung		Für jeden Gewinnungsstandort, der in dieser Aufbereitung einspeist, bitte Name der Gewinnung nennen
2.1.1	Name Gewinnung 1	Lette-alt	Name der Gewinnung 1 (Standort), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.2	Name Gewinnung 2	Kannebrocksbach	Name der Gewinnung 2 (Standort), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.3	Name Gewinnung 3	Humberg	Name der Gewinnung 3 (Standort), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.4	Name Gewinnung 4		Name der Gewinnung 4 (Standort), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.5	Name Gewinnung 5		Name der Gewinnung 5 (Standort), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2	für jeden Betreiber einer Gewinnung		Für jeden Gewinnungsstandort, der in dieser Aufbereitung einspeist, bitte Name des Betreibers benennen
2.2.1	Betreiber Gewinnung 1	Stadtwerke Coesfeld	Name des Betreibers der jeweiligen Gewinnung (1), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.2	Betreiber Gewinnung 2	Stadtwerke Coesfeld	Name des Betreibers der jeweiligen Gewinnung (2), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.3	Betreiber Gewinnung 3	Stadtwerke Coesfeld	Name des Betreibers der jeweiligen Gewinnung (3), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.4	Betreiber Gewinnung 4		Name des Betreibers der jeweiligen Gewinnung (4), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.5	Betreiber Gewinnung 5		Name des Betreibers der jeweiligen Gewinnung (5), bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.3	maximal verfügbare Liefermenge für Rohwasser [m³/d]		Für jeden Gewinnungsstandort bitte die maximale verfügbare Liefermenge in m³ pro Tag benennen
2.3.1	max. Liefermenge aus Gewinnung 1	2.000	Bitte für Gewinnungsstandort 1 die maximal verfügbare Rohwassermenge, die in diese Aufbereitung eingespeist werden kann (m³ pro Tag)
2.3.2	max. Liefermenge aus Gewinnung 2	7.900	Bitte für Gewinnungsstandort 2 die maximal verfügbare Rohwassermenge, die in diese Aufbereitung eingespeist werden kann (m³ pro Tag)
2.3.3	max. Liefermenge aus Gewinnung 3	3.100	Bitte für Gewinnungsstandort 3 die maximal verfügbare Rohwassermenge, die in diese Aufbereitung eingespeist werden kann (m³ pro Tag)
2.3.4	max. Liefermenge aus Gewinnung 4		Bitte für Gewinnungsstandort 4 die maximal verfügbare Rohwassermenge, die in diese Aufbereitung eingespeist werden kann (m³ pro Tag)
2.3.5	max. Liefermenge aus Gewinnung 5		Bitte für Gewinnungsstandort 5 die maximal verfügbare Rohwassermenge, die in diese Aufbereitung eingespeist werden kann (m³ pro Tag)

A 1	Wasseraufbereitung	Eingabe	Erläuterung
3	Aufbereitung		Angaben zur Aufbereitung
3.1	Verwendungszwecke der Aufbereitung gemäß §11 Liste Trinkwasserverordnung		Bitte bei den jeweiligen Aufbereitungszwecken, die in dieser Aufbereitung verfolgt werden das oder die Verfahren benennen, mit dem oder denen der Zweck erreicht werden soll. Ergänzend bitte eine grafische Übersicht (Aufbereitungsschema) und bei Bedarf einen kurzen Erläuterungstext im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 3.1 ergänzen.
3.1.1	Flockung/Fällung	mit Polyaluminiumchloridhydroxid	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.2	Einstellen des Calciumgehalts		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.3	Nickelabtrennung		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.4	Einstellung des pH-Wertes		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.5	Einstellung des Salzgehaltes		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.6	Hemmung der Korrosion		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.7	biologische Nitratentfernung		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.8	Reduktion		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.9	Einstellen der Säurekapazität	Chemische Entsäuerung mit NaOH	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.10	Desinfektion	Desinfektion mit Chlor	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.11	Sauerstoffanreicherung	Oxidation	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.12	Partikelentfernung	Filtration mit Quarzsand/Anthrazitfilter	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.13	Adsorption		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.

<b>A 1</b>	<b>Wasseraufbereitung</b>	<b>Eingabe</b>	<b>Erläuterung</b>
3.1.14	biologische Filtration		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.15	Eisen und Mangan-Entfernung	durch Oxidation und Filtration	Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.16	Adsorptive Entfernung von Arsen		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.17	Schnellentcarbonisierung		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.18	Anschwemmfiltration		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.19	Einstellen des Magnesiumgehalts		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.20	Entfernung von Schwefelwasserstoff		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.21	Entfernung von Radium		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.22	Entfernung von Uran		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.1.23	sonstige Zwecke		Wenn in dieser Aufbereitungsanlage der in dieser Zeile genannte Aufbereitungszweck verfolgt wird, bitte das/die dafür verwendete/n Verfahren benennen. Ansonsten diese Zeile freilassen.
3.2	max. tech. Aufbereitungskapazität [m³/d]	500	technisch maximal mögliche Aufbereitungskapazität der Aufbereitungsanlage in m³ pro Tag
3.3	sind Ausfälle einzelner Aufbereitungsverfahren durch redundante Ausführung abgesichert?	ja	Bei Ja, Bitte kurze Erläuterung im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 3.3.
<b>4</b>	<b>Netzabgabe</b>		<b>Aussagen zur Netzabgabe aus der Aufbereitung</b>
4.1	belieferte Versorgungsgebiete oder Transportnetze		Bitte jeweils Namen, Betreiber und durchschnittliche Netzeinspeisemengen der belieferten Versorgungsgebiete benennen
4.1.1	Name Versorgungsgebiet 1	Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld incl. Legden und Rosendahl	Bitte Name des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.2	Name Versorgungsgebiet 2	Rorup (SW Dülmen)	Bitte Name des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.3	Name Versorgungsgebiet 3	Billerbeck (Gelsenwasser AG)	Bitte Name des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.

A 1	Wasseraufbereitung	Eingabe	Erläuterung
4.1.4	Name Versorgungsgebiet 4	Nottuln (Gemeindewerke Nottuln)	Bitte Name des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.1.5	Name Versorgungsgebiet 5		Bitte Name des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.2.1	Betreiber Versorgungsgebiet 1	Stadtwerke Coesfeld GmbH	Bitte Name des Betreibers des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.2.2	Betreiber Versorgungsgebiet 2	Stadtwerke Dülmen GmbH	Bitte Name des Betreibers des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.2.3	Betreiber Versorgungsgebiet 3	Gelsenwasser AG	Bitte Name des Betreibers des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.2.4	Betreiber Versorgungsgebiet 4	Gemeindewerke Nottuln	Bitte Name des Betreibers des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.2.5	Betreiber Versorgungsgebiet 5		Bitte Name des Betreibers des belieferten Versorgungsgebietes benennen. Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.3.1	durchschnittliche Netzabgabe an das Versorgungsgebiet 1 [m³/d] (2016-2021)	7.958	Bitte durchschnittliche Netzabgabe in m³ pro Tag an das Versorgungsgebiet angeben (Bezugszeitraum 2016 bis 2021). Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.3.2	durchschnittliche Netzabgabe an das Versorgungsgebiet 2 [m³/d] (2016-2021)	254	Bitte durchschnittliche Netzabgabe in m³ pro Tag an das Versorgungsgebiet angeben (Bezugszeitraum 2016 bis 2021). Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.3.3	durchschnittliche Netzabgabe an das Versorgungsgebiet 3 [m³/d] (2016-2021)	318	Bitte durchschnittliche Netzabgabe in m³ pro Tag an das Versorgungsgebiet angeben (Bezugszeitraum 2016 bis 2021). Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.3.4	durchschnittliche Netzabgabe an das Versorgungsgebiet 4 [m³/d] (2016-2021)	1.096	Bitte durchschnittliche Netzabgabe in m³ pro Tag an das Versorgungsgebiet angeben (Bezugszeitraum 2016 bis 2021). Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.3.5	durchschnittliche Netzabgabe an das Versorgungsgebiet 5 [m³/d] (2016-2021)		Bitte durchschnittliche Netzabgabe in m³ pro Tag an das Versorgungsgebiet angeben (Bezugszeitraum 2016 bis 2021). Bitte pro Versorgungsgebiet nur eine Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
4.4	sind Ausfälle einzelner Netzpumpen durch redundante Ausführung abgesichert?	ja	Bei Ja, Bitte kurze Erläuterung im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 4.4.

A 1	Wasseraufbereitung	Eingabe	Erläuterung
5	<b>Risikobewertung (ohne Klimawandel)</b>		
5.1	sind kritische Entwicklungen der Rohwasserqualität (Eingang Aufbereitungsanlage) bekannt?	Nein	bei Ja, Erläuterung im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 5.1 (kritische Entwicklungen liegen vor, wenn zukünftig zu besorgen ist, dass die Rohwasserqualität mit den bestehenden Aufbereitungsanlagen nicht mehr zuverlässig zu Trinkwasser aufbereitet werden kann). Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
5.2	Können die Anforderungen der Neufassung der Trinkwasserverordnung (2023) bereits jetzt zuverlässig erfüllt werden?	nein	Durch die Neufassung der Trinkwasserverordnung (2023) zur Umsetzung der europäischen Trinkwasserrichtlinie (2011) werden neue Parameter (z.B. PFAS, Bisphenol A, Halogenessigsäuren) und neue Grenzwertvorgaben (z.B. für Arsen) eingeführt (mit unterschiedlichen Übergangsfristen). Können diese neuen Anforderungen der neugefassten TrinkwV bereits mit den vorhandenen Anlagen zuverlässig eingehalten werden und wurde dies mit entsprechenden Untersuchungen überprüft? Bei "Nein" bitte im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 5.2 erläutern, welche der zukünftigen Anforderungen ggf. jetzt noch nicht zuverlässig erfüllt werden können, bzw. für welche Anforderungen noch keine Kenntnisse vorliegen. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen.
5.3	Anlagenbedingte Gefährdungen in der Aufbereitung	ja	bei Ja, Erläuterung im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 5.3 (Anlagenbedingte Gefährdungen ergeben sich aus dem Aufbereitungsverfahren (z.B. Chloratbildung bei Desinfektion, Bromatbildung bei Oxidation, hygienische Probleme bei Filtertausch, unerkannter Filterdurchbruch, Membranversagen, Algenwachstum, ...). Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen.
6	<b>Risikobewertung Klimawandels</b>		
6.1	sind kritische Entwicklungen der Rohwasserqualität (Eingang Aufbereitungsanlage) bedingt durch den Klimawandel bereits bekannt oder in den nächsten Jahren zu erwarten?	Nein	bei Ja, Erläuterung im Beiblatt "Aufbereitung" unter Ziffer A 6.1 (kritische Entwicklungen liegen vor, wenn bedingt durch den Klimawandel zukünftig zu besorgen ist, dass die Rohwasserqualität mit den bestehenden Aufbereitungsanlagen nicht mehr zuverlässig zu Trinkwasser aufbereitet werden kann). Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
6.2	Sind durch den Klimawandel bedingte Gefährdungen der Aufbereitung bereits bekannt oder in den nächsten Jahren zu erwarten?	Nein	bei Ja, Erläuterung im Beiblatt unter Ziffer A 6.2 (durch den Klimawandel bedingte Gefährdungen der Aufbereitung können sich beispielsweise durch höhere Temperaturen, Starkregenereignisse ergeben, quantitative Aspekte sind hier nicht gefragt, diese werden unter "Gewinnung" betrachtet). Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.

**Anlage 9: Beiblatt Aufbereitung Lette**

# Beiblatt zur Tabelle Aufbereitung

Gemeinde: Coesfeld

Name der Aufbereitung: Wasserwerk Lette

Betreiber der Aufbereitung: Stadtwerke Coesfeld GmbH

<p>A 3.1 Erläuterungen zum Aufbereitungsschema</p> <p>Bitte Aufbereitung kurz erläutern: So vorhanden, bitte Tabelle oder Aufbereitungsschema in geeignetem, digitalen Format separat anfügen</p>	
<p>A 3.3 redundante Aufbereitungskapazitäten: Können einzelne Aufbereitungsschritte substituiert werden oder bestehen zusätzliche Kapazitäten, Bitte kurze Beschreibung einfügen</p>	<p>Aufbereitung ist mehrstrahlig. Bei Ausfall einer Straße oder Komponente ist Betrieb mit geringer Leistung möglich, WW Coesfeld und WW Lette können sich teilweise ersetzen.</p>
<p>A 4.4 Ausfälle einzelner Netzpumpen durch redundante Ausführung abgesichert? Bitte kurze Erläuterung einfügen</p>	<p>Netzpumpen sind redundant vorhanden. Eine Vollversorgung bei Ausfall einer Netzpumpe ist gewährleistet.</p>
<p>A 5.1 Kritische Trends der Rohwasserqualität: Bitte um Beschreibung, welche Stoffe im Rohwasser steigende Trends aufweisen und wie diese zustande kommen</p>	
<p>A 5.2 Können die Anforderungen der Neufassung der Trinkwasserverordnung (2023) bereits jetzt zuverlässig erfüllt werden? Welche zukünftigen Anforderungen sind bisher nicht erfüllt und welche Maßnahmen werden getroffen?</p>	<p>Messung von Halogenessigsäuren (HAA5) steht noch aus.</p>
<p>A 5.3 Anlagenbedingte Gefährdungen der in Aufbereitung: Bitte um Beschreibung und Begründung: kommt es vermehrt zu anlagenbedingten Problemen in der Aufbereitung(z.B. Chloratbildung bei Desinfektion, Bromatbildung bei Oxidation, hygienische Probleme bei Filtertausch, unerkannter Filterdurchbruch, Membranversagen, Algenwachstum, ...)</p>	<p>Ereignis: Erhöhter pH-Wert im Trinkwasser Ursache: Fehlerhafte Dosierung von Natronlauge Eintrittswahrscheinlichkeit: gering, noch nie vorgekommen Schadensausmaß: mittel (Verdünnung im Behälter und Netz) Risiko: gering Maßnahmen: kontinuierliche pH-Messung, Sicherheitseinrichtungen mit Alarmmeldungen Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>A 6.1 Sind kritische Entwicklungen der Rohwasserqualität bedingt durch den Klimawandel bereits bekannt oder zu erwarten. Bitte erläutern, welche dies sind und welche Maßnahmen dagegen getroffen werden/wurden.</p>	



## Beiblatt zur Tabelle Aufbereitung

<p>A 6.2 Sind durch den Klimawandel bedingte Gefährdungen der Aufbereitung bereits bekannt oder in den nächsten Jahren zu erwarten? Bitte erläutern, welche dies sind und welche Maßnahmen dagegen getroffen werden/wurden.</p>	
---	--

Bei Bedarf können dem Beiblatt weitere Anlagen (Tabellen, Karten, Übersichtsschemata, etc. in geeignetem, digitalen Format) angefügt werden (siehe auch Hinweise in der Exceltabelle „Aufbereitung“).

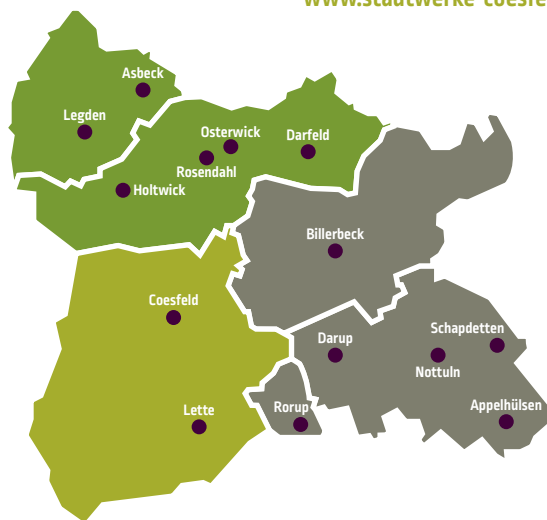
**Anlage 10: Aufbereitungsschema WW Lette**

## Zwei Wasserwerke – ein Verbund

Die Stadtwerke Coesfeld GmbH beliefert nicht nur die Stadt Coesfeld mit Trinkwasser. Sie garantiert auch die Versorgung der Menschen in den Gemeinden Legden, Rosendahl sowie im Ortsteil Rorup der Stadt Dülmen. Wasser aus Coesfeld bekommt auch die Gemeinde Nottuln und die Stadt Billerbeck.

Um die Versorgung der mehr als 70.000 Menschen in dieser Region mit dem Lebensmittel Nr. 1 sicherzustellen, bildet das Wasserwerk Lette mit dem Wasserwerk Coesfeld einen leistungsfähigen Verbund. Beide Wasserwerke liefern in etwa die gleiche Menge Trinkwasser und arbeiten dabei unabhängig voneinander. Das schafft zusätzliche Sicherheit für die Verbraucher.

Mehr als 3,5 Millionen Kubikmeter Wasser bereiten die Wasserwerke im Jahr auf. Verteilt wird es über ein rund 215 Kilometer langes Rohrnetz, in dessen Instandhaltung und Ausbau die Stadtwerke Coesfeld regelmäßig investieren.



## Ohne Wasser kein Leben

Trinkwasser ist lebensnotwendig. Die Qualität kann nicht hoch genug sein. Die Einhaltung der strengen Grenzwerte für unser Trinkwasser lassen die Stadtwerke durch ein zugelassenes, unabhängiges Labor kontrollieren. Zusätzlich erfolgt eine Überwachung durch das Gesundheitsamt.

Verantwortung für das Wasser tragen aber alle. Denn jeder Tropfen, der verbraucht wird, kehrt in den Kreislauf der Natur zurück. Je sparsamer wir mit dem wertvollen Rohstoff umgehen, je weniger wir ihn verschmutzen, umso intakter bleibt unser Wasserhaushalt als Grundlage einer gesunden Umwelt.

Tipps für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser:  
[www.stadtwerke-coesfeld.de](http://www.stadtwerke-coesfeld.de)

### Unser Versorgungsgebiet

- Direktbelieferung  
Strom, Erdgas, Wasser
- Wasserbelieferung /  
Betriebsführung
- Wasserbelieferung /  
Wasserzulieferung

Tipps für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser:  
**Georg Wissen (0 25 41) 9 29-2 58**



STADTWERKE  
COESFELD

STADTWERKE  
COESFELD

### Besichtigung nach Vereinbarung!

Wasserwerk Lette, Bruchstraße 200  
Wasserwerk Coesfeld, Wildbahn 12

### Direkt-Kontakt

Wasserwerk Lette      **Telefon** (0 25 41) 9 29-2 59  
Wasserwerk Coesfeld      **Telefon** (0 25 41) 9 29-2 58

### Störungsannahme / Bereitschaftsdienst

(rund um die Uhr besetzt)  
**Telefon** (0 25 41) 9 29-0      **Fax** (0 25 41) 9 29-2 80

### Postanschrift

Stadtwerke Coesfeld GmbH  
Dülmener Straße 80  
48653 Coesfeld  
**E-Mail** [info@stadtwerke-coesfeld.de](mailto:info@stadtwerke-coesfeld.de)  
**Internet** [www.stadtwerke-coesfeld.de](http://www.stadtwerke-coesfeld.de)



**Wasserwerk  
Lette**

Wasser in bester Qualität



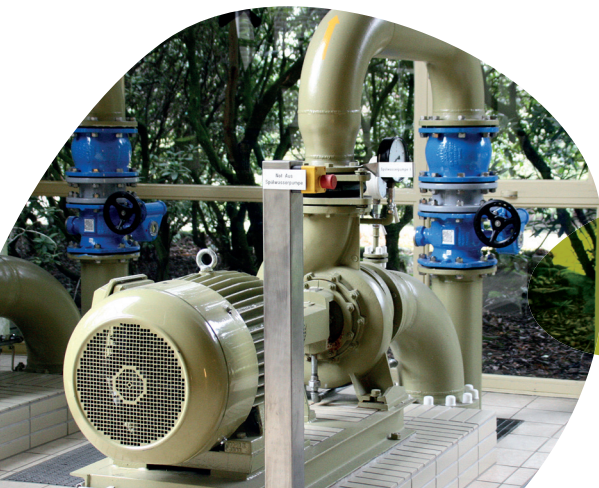
## Sauberes Trinkwasser ist kein Zufall.

Es ist das Ergebnis einer sorgfältigen Aufbereitung, die Ihren Preis hat. Rund 4,3 Mio. Euro investierten die Stadtwerke Coesfeld in den Jahren 2016 bis 2020, um das Wasserwerk Lette von Grund auf zu modernisieren.

## In Betrieb ist ein leistungsfähiges System, das

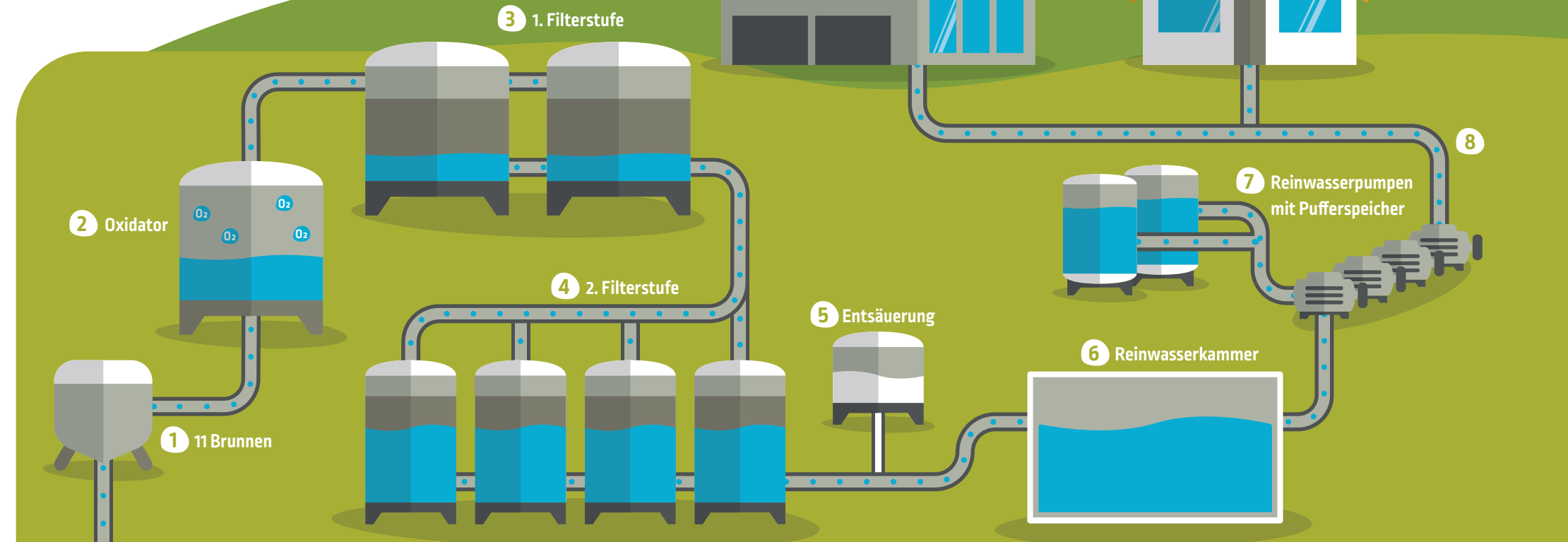
- unser wichtigstes Lebensmittel in bester Qualität liefert,
- eine optimale Versorgung mit frischem Wasser auch bei steigenden Anforderungen garantiert.

11 Brunnen im Wasserschutzgebiet Lette/Humberg speisen aus einer Tiefe von 50 bis 100 Metern das Wasserwerk Lette mit Grundwasser. In einer Stunde zusammen können bis zu 500 Kubikmeter Rohwasser in qualitativ hochwertiges Reinwasser aufbereitet werden. Gesammelt wird es im einem 1.500 Kubikmeter fassenden Reinwasserspeicher. Das Wasserwerk Lette ist ein wichtiger Baustein im Versorgungssystem der Stadtwerke Coesfeld mit seinen mehr als 10.000 Haushalten. Seine Leistungsfähigkeit garantiert, dass auch bei einem maximalen Tagesverbrauch von bis zu 16.000 Kubikmeter Wasser keine Engpässe entstehen.



# So funktioniert's!

## Aus Rohwasser wird Trinkwasser



- 1 Aus den Halterner Sanden, dem größten zusammenhängenden Grundwasservorkommen in Nordrhein-Westfalen, wird das Rohwasser gefördert und ins Wasserwerk Lette gepumpt.
- 2 Im Oxidator wird das Rohwasser mit Sauerstoff angereichert, damit sich später Eisen und Mangan im Filter ablagern können.

- 3 Die erste Filterstufe (zwei Behälter) trennt vor allem Eisen aus dem Rohwasser.
- 4 Die zweite Filterstufe (vier Behälter) setzt die Enteisung fort. Zusätzlich wird Mangan ausgefiltert. Geschieht das nicht, lagern Eisen und Mangan in den Rohrleitungen ab, und das Wasser bleibt trüb.
- 5 Kohlensäure wird durch Zusatz von Natriumhydroxid in Hydrogenkarbonat umgewandelt und so der pH-Wert in einem günstigen Bereich stabilisiert. Dieser Prozess schützt die Leistungen vor Korrosion.

- 6 Ein 1.500 Kubikmeter fassender Speicher nimmt das Reinwasser auf.
- 7 Vier Pumpen befördern das aufbereitete Trinkwasser ins Leitungsnetz. Zwei jeweils 22 Kubikmeter große Pufferbehälter sorgen für einen gleichmäßigen Druck.
- 8 Eine Sicherheits-/Bedarfsdesinfektion erfolgt mittels Chlorgas.

**Anlage 11: Tabelle Gewinnung Coesfeld**

<b>G</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingabe</b>	<b>Erläuterung</b>
<b>G 1</b>	<b>Allgemeines</b>		
1.1	Name der Gewinnung	Coesfeld	Bitte den Namen/Bezeichnung des Gewinnungsstandortes angeben (bitte nur die Standortbezeichnung, nicht alle Fassungsanlagen einzeln angeben)
1.2	Name des Betreibers	Stadtwerke Coesfeld GmbH	Hier bitte den Namen des Betreibers für den Gewinnungsstandort angeben
1.3	Jahr der Inbetriebnahme	1907	Erste Inbetriebnahme der Anlage am Standort zum Zweck der öffentlichen Trinkwasserversorgung, unabhängig, ob diese noch aktiv ist.
1.4	Gewinnung liegt in der/den Gemeinden)	Coesfeld	Benennung der Gemeinden in deren Grenzen die Gewinnungsanlagen liegen
<b>2</b>	<b>Wasserabgabe</b>		Bitte Aufbereitungen oder Versorgungsgebiete benennen, an die das am Gewinnungsstandort geförderte Wasser abgegeben wird. Wird das Rohwasser am Gewinnungsstandort auch direkt aufbereitet, bitte trotzdem den Namen der Aufbereitung (Name kann gleichlautend sein) angeben, um eine klare Zuordnung des Tabellenblattes "Gewinnung" zum Tabellenblatt "Aufbereitung" zu gewährleisten.
2.1	Wasserabgabe an Aufbereitung		Wird das am Gewinnungsstandort geförderte Rohwasser zu Trinkwasser aufbereitet, bitte Namen und Betreiber der Aufbereitung angeben.
2.1.1	mit Rohwasser belieferte Aufbereitung 1	Wasserwerk Coesfeld	Bitte Name der Aufbereitungsanlage angeben, an die das am Gewinnungsstandort geförderte Rohwasser geliefert wird. Bitte für jede belieferte Aufbereitungsanlage eine eigene Zeile nutzen.
2.1.2	mit Rohwasser belieferte Aufbereitung 2		Bitte Name der Aufbereitungsanlage angeben, an die das am Gewinnungsstandort geförderte Rohwasser geliefert wird. Bitte für jede belieferte Aufbereitungsanlage eine eigene Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Aufbereitungen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.3	mit Rohwasser belieferte Aufbereitung 3		Bitte Name der Aufbereitungsanlage angeben, an die das am Gewinnungsstandort geförderte Rohwasser geliefert wird. Bitte für jede belieferte Aufbereitungsanlage eine eigene Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Aufbereitungen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2	Betreiber der Aufbereitung, an die Wasser abgegeben wird		
2.2.1	Betreiber der belieferten Aufbereitung 1	Stadtwerke Coesfeld GmbH	Bitte den Namen des Betreibers der belieferten Aufbereitungsanlage 1 angeben. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind Betreiber für weniger als 3 Aufbereitungen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.2	Betreiber der belieferten Aufbereitung 2		Bitte den Namen des Betreibers der belieferten Aufbereitungsanlage 2 angeben. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind Betreiber für weniger als 3 Aufbereitungen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.3	Betreiber der belieferten Aufbereitung 3		Bitte den Namen des Betreibers der belieferten Aufbereitungsanlage 3 angeben. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind Betreiber für weniger als 3 Aufbereitungen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.

G	Bezeichnung	Eingabe	Erläuterung
3	<b>Wasserabgabe an Versorgungsgebiet (ohne Aufbereitung)</b>		Wird das am Gewinnungsstandort geförderte Wasser direkt in ein Versorgungsgebiet eingespeist (ohne Aufbereitung) bitte Name und Betreiber des Versorgungsgebietes angeben. (Bei Aufbereitung werden die belieferten Versorgungsgebiete erst im Tabellenblatt "Aufbereitung" benannt).
3.1	direkt beliefertes Versorgungsgebiet 1		Bitte Name des direkt belieferten Versorgungsgebietes (ohne Aufbereitung) angeben. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen.
3.2	Betreiber des direkt belieferten Versorgungsgebietes 1		Bitte den Namen des Betreibers des direkt belieferten Versorgungsgebietes 1 angeben. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen.
4	<b>Rohwasserherkunft am Standort</b>		
4.1	Anzahl der Entnahmestellen	6	Bitte die Gesamtanzahl der Entnahmestellen (über alle Wasserarten) am Gewinnungsstandort angeben. Brunnen, die nur gemeinsam betrieben werden können (z.B. Heberanlagen) bitte als eine Entnahmestelle werten)
4.2	Quellwasserfassungen		
4.2.1	durchschnittlicher Anteil Quellwasser an Gesamtentnahmemenge am Standort	0	durchschnittlicher Anteil Quellwasser (natürlicher Grundwasseraustritt) an Gesamtfördermenge am Gewinnungsstandort
4.2.2	Anzahl Quellfassungsanlagen am Standort	0	Wie viele Quellfassungen werden am Standort betrieben
4.3	reine Grundwasserentnahmen (ohne Oberflächengewässereinfluss)		ohne angereichertes GW und Uferfiltrat
4.3.1	durchschnittlicher Anteil Grundwasser an Gesamtentnahmemenge am Standort	100	durchschnittlicher Anteil Grundwasser aus reinen Grundwasserbrunnen ohne Oberflächenwasserbeeinflussung (Uferfiltrat und künstlich angereichertes Grundwasser) und ohne Quellwasser an Gesamtfördermenge am Gewinnungsstandort
4.3.2	Anzahl Entnahmeanlagen (Grundwasser)	6	Wie viele Entnahmeanlagen zur reinen GW-Entnahme (ohne Oberflächenwasserbeeinflussung) werden am Standort betrieben? Entnahmeanlagen, die nur gemeinsam betrieben werden können (z.B. Heberanlagen) bitte als eine Entnahmestelle werten.
4.3.3	Art der Entnahmeanlagen	Vertikalfilterbrunnen	Bitte hier die Arten der Entnahmeanlagen angeben (z.B. Vertikalfilterbrunnen, Horizontalfilterbrunnen, Brunnengalerie, Hebergalerie, Schachtbrunnen, Kesselbrunnen)
4.3.4	Grundwasserstockwerke der Grundwasserentnahmen	2	Benennung der genutzten Grundwasserstockwerke bei vertikaler Unterteilung
4.3.5	Geologisch-stratigrafische Bezeichnung der genutzten Grundwasserleiter	Untere Dülmen-/Holtwick-Schichten	Benennung des/der Grundwasserleiter/s in dem/denen die Filterstrecke des Brunnens/der Brunnengruppe verfiltert ist/sind.
4.3.6	oberste Entnahmetiefe (Grundwasser)	73,7	Bitte die oberste Oberkante der verwendeten Filterstrecken in [m NHN] angeben
4.3.7	unterste Entnahmetiefe (Grundwasser)	-68,67	Bitte die unterste Unterkante der verwendeten Filterstrecken in [m NHN] angeben
4.4	durch Oberflächengewässer beeinflusstes Grundwasser		z.B. Uferfiltrat und künstlich angereichertes Grundwasser

G	Bezeichnung	Eingabe	Erläuterung
4.4.1	Uferfiltrat: durchschnittlicher Anteil an Gesamtentnahmemenge am Standort in %	0	durchschnittlicher Uferfiltratanteil des geförderten Rohwassers, bezogen auf die Gesamtfördermenge am Gewinnungsstandort (nicht auf einzelne Fassungsanlage bezogen)
4.4.2	künstliche Grundwasseranreicherung: durchschnittlicher Anteil an Gesamtentnahmemenge am Standort in %	0	durchschnittlicher Anteil des künstlich angereicherten Grundwassers am geförderten Rohwasser, bezogen auf die Gesamtfördermenge am Gewinnungsstandort (nicht auf einzelne Fassungsanlage bezogen)
4.4.3	Anzahl Entnahmeanlagen	0	Wie viele Entnahmeanlagen zur Entnahme von durch Oberflächengewässer beeinflusstem Grundwasser (Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser) werden am Standort betrieben? Entnahmeanlagen, die nur gemeinsam betrieben werden können (z.B. Heberanlagen) bitte als eine Entnahmestelle werten.
4.4.4	Art der Entnahmeanlagen		Bitte hier die Arten der Entnahmeanlagen angeben (z.B. Vertikalfilterbrunnen, Horizontalfilterbrunnen, Brunnengalerie, Hebergalerie, Schachtbrunnen, Kesselbrunnen)
4.5	Oberflächengewässerentnahme		
4.5.1	Talsperre/Stausee		
4.5.2	Anzahl der Entnahmestellen	0	Wie viele Entnahmestellen zur Rohwasserentnahme aus der Talsperre/dem Stausee werden am Standort betrieben
4.5.3	Art der Entnahmeanlagen		Bitte Art der Entnahmeanlage auswählen
4.5.4	Steuerung der Entnahmetiefe		Bitte auswählen, ob Entnahmetiefe variabel ist
4.6	Entnahme aus sonstigem Oberflächengewässer		Hier bitte nur Entnahmen zur direkten Rohwassergewinnung aus einem Oberflächengewässer (z.B. Bezeichnung Fließgewässer bei direkter Entnahme aus der fließenden Welle) angeben. Entnahmen zur nachfolgenden Grundwasseranreicherung sind bereits oben abgefragt
4.6.1	Anzahl der Entnahmestellen	0	Wie viele Entnahmestellen zur Rohwasserentnahme aus dem Gewässer werden am Standort betrieben
4.6.2	Art der Entnahmeanlagen		Art der Entnahmeanlage bitte kurz benennen (z.B. Einlaufbauwerk)
<b>5.</b>	<b>Entnahmemengen</b>		
5.1	Rohwasserentnahmemenge 2021 [m³/a]	1590338	Summe der in 2021 entnommenen Rohwassermenge am Gewinnungsstandort [m³/a]
5.2	durchschnittliche Rohwasserentnahmemenge 2016-2021 (Jahresmittelwert) [m³/a]	1593748	Mittelwert der entnommenen Rohwassermenge am Gewinnungsstandort [m³/a] für die Jahre 2016-2021
5.3	technische Gewinnungskapazität [m³/a]	4100000	Menge der durch maximale Auslastung der verfügbaren Gewinnungsanlagen theoretisch und unabhängig von der genehmigten Entnahmemenge bei Volllast förderbar wäre.
<b>6.</b>	<b>Wasserrechte</b>		
6.1	Anzahl der für die Entnahmen am Gewinnungsstandort erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigungen	1	Bitte Anzahl der für den Gewinnungsstandort relevanten Wasserrechte benennen und für jedes relevante Wasserrecht bitte die nachfolgenden Zeilen ausfüllen. Bitte für jedes Wasserrecht eigene Zeilen nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Wasserrechte anzugeben, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.



G	Bezeichnung	Eingabe	Erläuterung
6.1.1	Aktenzeichen (der zuständigen Behörde) für Wasserrecht 1	54.2-2.1-3.3	Bitte das Aktenzeichen der zuständigen Behörde für das erteilte Wasserrecht 1 angeben
6.1.1.1	Art des Wasserechts (WR) 1	Bewilligung	Bewilligung, gehobene Erlaubnis, Erlaubnis, altes Recht oder Wasserrecht beantragt bzw. im Verfahren
6.1.1.2	zuständige Wasserbehörde WR 1	BR Münster	Angabe der für das Wasserrecht 1 zuständigen Behörde (bei unteren Wasserbehörden bitte den Kreis oder die kreisfreie Stadt auswählen)
6.1.1.3	Inhaber WR 1	Stadtwerke Coesfeld GmbH	Name des Wasserrechtinhabers (i.d.R. identisch mit Betreiber der Gewinnungsanlage. Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte im Beiblatt unter Ziffer G 6.1.1.3 beschreiben
6.1.1.4	Wasserrecht 1 erteilt bis	47483	Bitte Datum angeben, bis wann das erteilte Wasserrecht gültig ist.
6.1.1.5	Höhe des Wasserrechts 1 (Jahreswert)	2000000	Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 1 [m³/a] angeben
6.1.1.6	Höhe des Wasserrechts 1 (Monatswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 1 [m³/Monat] angeben
6.1.1.7	Höhe des Wasserrechts 1 (Tageswert)	11000	Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 1 [m³/d] angeben
6.1.1.8	Durchschnittliches, jährliches Wasserdargebot gemäß wasserrechtlicher Genehmigung (WR 1)	3400000	Bitte das durchschnittliche Wasserdargebot pro Jahr [m³/a] angeben, das für den Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung für die Rohwasserentnahme ermittelt wurde.
6.1.1.9	Jahr der Dargebotsberechnung für das WR 1	1998	Bitte das Jahr angeben, in dem die Dargebotsberechnung für das WR 1 vorgenommen wurde
6.1.2	Aktenzeichen (der zuständigen Behörde) für Wasserrecht 2		Bitte das Aktenzeichen der zuständigen Behörde für das erteilte Wasserrecht angeben
6.1.2.1	Art des Wasserechts (WR) 2		Bewilligung, gehobene Erlaubnis, Erlaubnis, altes Recht oder Wasserrecht beantragt bzw. im Verfahren
6.1.2.2	zuständige Wasserbehörde WR 2		Angabe der für das Wasserrecht zuständigen Behörde (bei unteren Wasserbehörden bitte den Kreis oder die kreisfreie Stadt auswählen)
6.1.2.3	Inhaber WR 2		Name des Wasserrechtinhabers (i.d.R. identisch mit Betreiber der Gewinnungsanlage. Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte im Beiblatt unter Ziffer G 6.1.2.3 beschreiben
6.1.2.4	Wasserrecht 2 erteilt bis		Bitte Datum angeben, bis wann das erteilte Wasserrecht gültig ist.
6.1.2.5	Höhe des Wasserrechts 2 (Jahreswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 2 [m³/a] angeben
6.1.2.6	Höhe des Wasserrechts 2 (Monatswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 2 [m³/Monat] angeben
6.1.2.7	Höhe des Wasserrechts 2 (Tageswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 2 [m³/d] angeben
6.1.2.8	Durchschnittliches, jährliches Wasserdargebot gemäß wasserrechtlicher Genehmigung (WR 2)		Bitte das durchschnittliche Wasserdargebot pro Jahr [m³/a] angeben, das für den Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung für die Rohwasserentnahme ermittelt wurde.
6.1.2.9	Jahr der Dargebotsberechnung für das WR 2		Bitte das Jahr angeben, in dem die Dargebotsberechnung für das WR 2 vorgenommen wurde

<b>G</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingabe</b>	<b>Erläuterung</b>
6.1.3	Aktenzeichen (der zuständigen Behörde) für Wasserrecht 3		Bitte das Aktenzeichen der zuständigen Behörde für das erteilte Wasserrecht angeben
6.1.3.1	Art des Wasserechts (WR) 3		Bewilligung, gehobene Erlaubnis, Erlaubnis, altes Recht oder Wasserrecht beantragt bzw. im Verfahren
6.1.3.2	zuständige Wasserbehörde WR 3		Angabe der für das Wasserrecht zuständigen Behörde (bei unteren Wasserbehörden bitte den Kreis oder die kreisfreie Stadt auswählen)
6.1.3.3	Inhaber WR 3		Name des Wasserrechtsinhabers (i.d.R. identisch mit Betreiber der Gewinnungsanlage. Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte im Beiblatt unter Ziffer G 6.1.3.3 beschreiben
6.1.3.4	Wasserrecht 3 erteilt bis		Bitte Datum angeben, bis wann das erteilte Wasserrecht gültig ist.
6.1.3.5	Höhe des Wasserrechts 3 (Jahreswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 3 [m³/a] angeben
6.1.3.6	Höhe des Wasserrechts 3 (Monatswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 3 [m³/Monat] angeben
6.1.3.7	Höhe des Wasserrechts 3 (Tageswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 3 [m³/d] angeben
6.1.3.8	Durchschnittliches, jährliches Wasserdargebot gemäß wasserrechtlicher Genehmigung (WR 3)		Bitte das durchschnittliche Wasserdargebot pro Jahr [m³/a] angeben, das für den Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung für die Rohwasserentnahme ermittelt wurde.
6.1.3.9	Jahr der Dargebotsberechnung für das WR 3		Bitte das Jahr angeben, in dem die Dargebotsberechnung für das WR 3 vorgenommen wurde
6.2	Selbsteinschätzung Auskömmlichkeit		Bitte qualitative Selbsteinschätzung zur Auskömmlichkeit der erteilten Wasserrechte und vorhandenen Förderkapazitäten am Gewinnungsstandort vornehmen.
6.2.1	Selbsteinschätzung der Auskömmlichkeit aller Wasserrechte am Gewinnungsstandort	Ja nutzbares Dargebot langfristig hinreichend	Sind auf Grundlage der wasserrechtlichen Genehmigungen am Standort (bitte für alle Genehmigungen in Summe bewerten) sowie ggf. vorliegender neuerer Berechnungen und ggf. bekannter Entnahme Dritter die genehmigten Mengen weiterhin auskömmlich oder ist nach Einschätzung des Betreibers zukünftig mit einer Überschreitung der Entnahmerechte bzw. der technischen Förderkapazitäten zu rechnen?
6.2.2	Erhöhung Fördermengen geplant?	Nein	Sind bereits Erhöhungen der Wasserrechte und/oder der technischen Förderkapazität am Gewinnungsstandort geplant? Bitte bei bereits erfolgter Planung eine kurze Beschreibung der Planung im Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 6.2.2 ergänzen.
<b>7</b>	<b>Wasserschutzgebiet</b>		
7.1	zugehöriges Wasserschutzgebiet - Bezeichnung	Coesfeld	Bitte Bezeichnung Wasserschutzgebiet für den Gewinnungsstandort angeben, sofern festgesetzt.
7.2	Status Wasserschutzgebiet	festgesetzt	bei geplant, bitte Planungsstand erläutern
7.3	Wasserschutzgebiet erstreckt sich auf die Gemeinde(n))	Coesfeld	Nennung aller Gemeinde(n) über die sich das Wasserschutzgebiet ganz oder teilweise erstreckt.
7.4	Primäre Landnutzung im Einzugsgebiet der Gewinnung	Siedlungsflächen	Welche Landnutzung ist prägend für das Gewinnungsgebiet und stellt den größten Anteil der Einzugsgebietsfläche dar. Bei Mehrfachnennung oder Auswahl "sonstige Flächen" bitte im Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 7.4 beschreiben.

G	Bezeichnung	Eingabe	Erläuterung
7.5	Gewässerschutzkooperation (Landwirtschaft/Wasserwirtschaft) im Wasserschutzgebiet vorhanden	Ja	Bitte angeben, ob eine Wasserschutzkooperation besteht
<b>8</b>	<b>Risikobewertung im Einzugsgebiet (ohne Klimawandel)</b>		Im Folgenden sollen mögliche Gefährdungen im Einzugsgebiet der Gewinnungsanlagen in einem der aufgeführten Sektoren angegeben werden. Bei Vorliegen einer oder mehrerer Gefährdung(en) bitte im Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.14 eine Risikobewertung vornehmen und kurz begründen.
8.1	Abfall	Nein, kein Risiko absehbar	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.2	Abwasser	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.3	Eingriffe in den Untergrund	Ja, mittleres Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.4	Forstwirtschaft	Nein, kein Risiko absehbar	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.5	Industrie & Gewerbe	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.6	Landwirtschaft	Ja, mittleres Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.

G	Bezeichnung	Eingabe	Erläuterung
8.7	Siedlung & Verkehr	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.8	Sport, Freizeit & Sonstiges	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.9	Umgang mit wassergefährdenden Stoffe	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.10	Wasserabhängige Ökosysteme/Schutzgebiete/potentiell trockenfallende Gewässer (z.B. Entnahmebeschränkungen)	Klärungsbedarf	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.11	Wasserableitung/Sümpfungen	Nein, kein Risiko absehbar	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.12	Hochwasser	Nein, kein Risiko absehbar	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.13	Altlasten	Nein, kein Risiko absehbar	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.

G	Bezeichnung	Eingabe	Erläuterung
8.14	PFAS (Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen)	Ja, mittleres Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.15	sonstige	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.16	sonstige	Klärungsbedarf	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
<b>9</b>	<b>Risikobewertung im Einzugsgebiet durch den Klimawandel</b>		Mit Auswirkungen des Klimawandels wird in erster Linie, aber nicht ausschließlich, die Auswirkungen auf die permanent verfügbare Dargebotsmenge auch in Zeiten langanhaltender Trockenheit abgezielt.
9.1	quantitative Auswirkungen	Nein, kein Risiko absehbar	Bitte Auswählen, ob durch den Klimawandel quantitative Auswirkungen (Fördermenge) auf den Gewinnungsstandort bestehen. Bitte unter Ziffer G 9.1 im Beiblatt "Gewinnung" Auswahl erläutern. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
9.2	qualitative Auswirkungen	Ja, mittleres Risiko	Bitte Auswählen, ob durch den Klimawandel qualitative Auswirkungen (Beschaffenheit Rohwasser) auf den Gewinnungsstandort bestehen. Bitte unter Ziffer G 9.2 im Beiblatt "Gewinnung" Auswahl erläutern. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.

**Anlage 12: Beiblatt Gewinnung Coesfeld**

# Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

Gemeinde: Coesfeld

Name der Gewinnung: Coesfeld

Betreiber der Gewinnung: Stadtwerke Coesfeld GmbH

G 6.1.1.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.1.2.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.1.3.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.2.2 Sind bereits Erhöhungen der Wasserrechte und/oder der technischen Förderkapazität am Gewinnungsstandort geplant? Bitte bei bereits erfolgter Planung eine kurze Beschreibung der Planung einfügen.	
G 7.2 Planungsstand Wasserschutzgebiet	
G 7.4 Welche Landnutzung überwiegt im Gewinnungsgebiet? Bei Mehrfachnennung oder Auswahl "sonstige Flächen" bitte Beschreibung einfügen	Im festgesetzten Wasserschutzgebiet überwiegt landwirtschaftliche Nutzung. Das ermittelte Einzugsgebiet (Aquantia Bericht Hydrogeologie) erstreckt sich unterhalb des Stadtgebietes Coesfeld, so dass Siedlungsflächen überwiegen.
G 8.1 – G 8.15 Risikobewertung im Einzugsgebiet: Liegen eine oder mehrere Gefährdungen vor, die eine potentielle Gefährdung der Rohwassergewinnung bedingen, bitte diese kurz beschreiben  8.2 Abwasser	Ereignis: Freisetzen von Abwasserinhaltsstoffen, Haushalts- und Industriechemikalien, Arzneimittel und Rückstände, mikrobiologische Belastung Ursache: Undichte Abwasserleitungen Eintrittswahrscheinlichkeit: gering, aufgrund gesetzlicher Vorgaben Schadensausmaß: gering, vergleichsweise geringe Mengen, Wasserentnahme aus 2. und 3. Stockwerk Risiko: gering Maßnahmen: Überprüfung der Abwasserleitungen alle 15 a Umsetzung: wird praktiziert

## Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

<p>8.3 Eingriffe in den Untergrund</p>	<p>Ereignis: Freisetzen von Schmier- und Treibstoffen          Ursache: Verletzung der Deckschicht, Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Fahrzeugen und Geräten bei städtebaulichen Arbeiten          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: hoch, wenn Schaden in SZ II oder in Nähe der Fassungsanlagen (50 Tage Linie)          Risiko: mittel          Maßnahmen: Baustellenüberwachung, Auflagen im Rahmen der Genehmigungsverfahren durch untere Wasserbehörde          Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>8.5 Industrie &amp; Gewerbe</p>	<p>Ereignis: Freisetzen wassergefährdender Stoffe          Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: gering, nur kleinere Betriebe, kleine Menge          Risiko: gering          Maßnahmen: AwSV          Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>8.6 Landwirtschaft</p>	<p>Ereignis: Freisetzen von PSM, Düngemitteln, mikrobiologische Belastungen, Schmier- und Treibstoffe          Ursache: Übermäßiges Düngen          Eintrittswahrscheinlichkeit: Mittel bei Düngemitteln (Nitrat), da bereits im GW zu beobachten, aber unterhalb des Grenzwertes          Schadensausmaß: Mittel, im oberen GW-Leiter erhöhte Nitratkonzentrationen          Risiko: Mittel, keine entsprechende Aufbereitung vorhanden          Maßnahmen: Landwirtschaftliche Kooperation          Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>8.7 Siedlung &amp; Verkehr</p>	<p>Ereignis: Freisetzen wassergefährdender Stoffe, Schmier- und Treibstoffe          Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Fahrzeugen          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: mittel, da Schutzwirkung der überdeckenden Schichten vermutet wird, bei Freisetzung Auskoffern          Risiko: gering          Maßnahmen: Ausbau der Straßen nach RiStWAG, Fassung der Straßenabwässer im Stadtgebiet          Umsetzung: wird praktiziert</p>



## Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

<p>8.8 Sport, Freizeit &amp; Sonstiges</p>	<p>Ereignis: Freisetzen von PSM, Düngemitteln, Schmier- und Treibstoffe          Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: gering, Auflagen durch untere Wasserbehörde          Risiko: gering          Maßnahmen: Begehung des Schutzgebietes, Überwachung der Auflagen          Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>8.9 Umgang mit wassergefährdenden Stoffen</p>	<p>Ereignis: Freisetzen von wassergefährdenden Stoffen          Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten in Siedlungsflächen          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: gering, nur Kleinmengen          Risiko: gering          Maßnahmen: Information der Bevölkerung          Umsetzung: Informationskampagne geplant</p>
<p>8.10 Wasserabhängige Ökosysteme/ Schutzgebiete / potentiell trockenfallende Gewässer</p>	<p>Ereignis: Unzureichende Wassermenge          Ursache: Geringe Wasserführung in Honigbach und Berkel          Eintrittswahrscheinlichkeit: zu klären          Schadensausmaß: zu klären          Risiko: zu klären          Maßnahmen: Weiter beobachten, weitere Untersuchungen zum Einfluss der Wasserförderung sind initiiert          Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>8.14 PFAS</p>	<p>Ereignis: Freisetzen von PFAS          Ursache: Eintrag aus Umwelt          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: hoch, da keine wirksame Aufbereitung vorhanden, aber bisher keine relevanten Befunde          Risiko: mittel          Maßnahmen: weiter beobachten gemäß TrinkwV          Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>8.15 sonstige</p>	<p>Ereignis: Eintrag von wassergefährdenden Stoffen          Ursache: Geothermische Nutzung          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering wegen besonderer Regelung durch Schutzgebietsverordnung (Bohrung nur bis 50 m Tiefe in SZ IIIb erlaubt)          Schadensausmaß: gering wegen bestehender gesetzlicher Regelungen          Risiko: gering          Maßnahmen: Tiefenbegrenzung der Bohrung          Umsetzung: wird praktiziert</p>

## Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

8.16 sonstige	<p>Ereignis: Verschiebung des Wassereinzugsgebiets          Ursache: Versiegelung von Flächen und Rückgang der GW-Neubildung          Eintrittswahrscheinlichkeit: unbekannt          Schadensausmaß: unbekannt          Risiko: Klärungsbedarf          Maßnahmen: Berechnung des Einzugsgebiets und des Dargebots für neues Wasserrecht bis Ende 2030          Umsetzung: geplant</p>
G 9.1 Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewinnung: Quantitative Auswirkungen, Bitte kurz beschreiben	
G 9.2 Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewinnung: Qualitative Auswirkungen, Bitte kurz beschreiben	<p>Ereignis: Eintrag von Düngemitteln          Ursache: nicht klimaangepasste Düngung und Bewirtschaftung          Eintrittswahrscheinlichkeit: Mittel bei Düngemitteln (Nitrat), bei extremen Wettersituationen          Schadensausmaß: Mittel, im oberen GW-Leiter erhöhte Nitratkonzentrationen          Risiko: mittel          Maßnahmen: erhöhter Gewässerschutz, erhöhter Kooperationsaufwand          Umsetzung: wird praktiziert, kontinuierliche Anpassung bei Bedarf</p>
Weitere, besondere Bedingungen im Gewinnungsgebiet	

Bei Bedarf können dem Beiblatt weitere Anlagen (Tabellen, Karten, Übersichtsschemata, etc. in geeignetem, digitalen Format) angefügt werden (siehe auch Hinweise in der Exceltabelle „Gewinnung“).

**Anlage 13: Tabelle Gewinnung Lette/Humberg**

<b>G</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Eingabe</b>	<b>Erläuterung</b>
<b>G 1</b>	<b>Allgemeines</b>		
1.1	Name der Gewinnung	Lette/ Humberg	Bitte den Namen/Bezeichnung des Gewinnungsstandortes angeben (bitte nur die Standortbezeichnung, nicht alle Fassungsanlagen einzeln angeben)
1.2	Name des Betreibers	Stadtwerke Coesfeld GmbH	Hier bitte den Namen des Betreibers für den Gewinnungsstandort angeben
1.3	Jahr der Inbetriebnahme	1975	Erste Inbetriebnahme der Anlage am Standort zum Zweck der öffentlichen Trinkwasserversorgung, unabhängig, ob diese noch aktiv ist.
1.4	Gewinnung liegt in der/den Gemeinden)	Coesfeld	Benennung der Gemeinden in deren Grenzen die Gewinnungsanlagen liegen
<b>2</b>	<b>Wasserabgabe</b>		Bitte Aufbereitungen oder Versorgungsgebiete benennen, an die das am Gewinnungsstandort geförderte Wasser abgegeben wird. Wird das Rohwasser am Gewinnungsstandort auch direkt aufbereitet, bitte trotzdem den Namen der Aufbereitung (Name kann gleichlautend sein) angeben, um eine klare Zuordnung des Tabellenblattes "Gewinnung" zum Tabellenblatt "Aufbereitung" zu gewährleisten.
2.1	Wasserabgabe an Aufbereitung		Wird das am Gewinnungsstandort geförderte Rohwasser zu Trinkwasser aufbereitet, bitte Namen und Betreiber der Aufbereitung angeben.
2.1.1	mit Rohwasser belieferte Aufbereitung 1	Wasserwerk Lette	Bitte Name der Aufbereitungsanlage angeben, an die das am Gewinnungsstandort geförderte Rohwasser geliefert wird. Bitte für jede belieferte Aufbereitungsanlage eine eigene Zeile nutzen.
2.1.2	mit Rohwasser belieferte Aufbereitung 2		Bitte Name der Aufbereitungsanlage angeben, an die das am Gewinnungsstandort geförderte Rohwasser geliefert wird. Bitte für jede belieferte Aufbereitungsanlage eine eigene Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Aufbereitungen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.3	mit Rohwasser belieferte Aufbereitung 3		Bitte Name der Aufbereitungsanlage angeben, an die das am Gewinnungsstandort geförderte Rohwasser geliefert wird. Bitte für jede belieferte Aufbereitungsanlage eine eigene Zeile nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Aufbereitungen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2	Betreiber der Aufbereitung, an die Wasser abgegeben wird		
2.2.1	Betreiber der belieferten Aufbereitung 1	Stadtwerke Coesfeld GmbH	Bitte den Namen des Betreibers der belieferten Aufbereitungsanlage 1 angeben. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind Betreiber für weniger als 3 Aufbereitungen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.2	Betreiber der belieferten Aufbereitung 2		Bitte den Namen des Betreibers der belieferten Aufbereitungsanlage 2 angeben. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind Betreiber für weniger als 3 Aufbereitungen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.3	Betreiber der belieferten Aufbereitung 3		Bitte den Namen des Betreibers der belieferten Aufbereitungsanlage 3 angeben. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind Betreiber für weniger als 3 Aufbereitungen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.

<b>3</b>	<b>Wasserabgabe an Versorgungsgebiet (ohne Aufbereitung)</b>		Wird das am Gewinnungsstandort geförderte Wasser direkt in ein Versorgungsgebiet eingespeist (ohne Aufbereitung) bitte Name und Betreiber des Versorgungsgebietes angeben. (Bei Aufbereitung werden die belieferten Versorgungsgebiete erst im Tabellenblatt "Aufbereitung" benannt).
3.1	direkt beliefertes Versorgungsgebiet 1		Bitte Name des direkt belieferten Versorgungsgebietes (ohne Aufbereitung) angeben. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen.
3.2	Betreiber des direkt belieferten Versorgungsgebietes 1		Bitte den Namen des Betreibers des direkt belieferten Versorgungsgebietes 1 angeben. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen.
<b>4</b>	<b>Rohwasserherkunft am Standort</b>		
4.1	Anzahl der Entnahmestellen	11	Bitte die Gesamtanzahl der Entnahmestellen (über alle Wasserarten) am Gewinnungsstandort angeben. Brunnen, die nur gemeinsam betrieben werden können (z.B. Heberanlagen) bitte als eine Entnahmestelle werten)
4.2	Quellwasserfassungen		
4.2.1	durchschnittlicher Anteil Quellwasser an Gesamtentnahmemenge am Standort	0	durchschnittlicher Anteil Quellwasser (natürlicher Grundwasseraustritt) an Gesamtfördermenge am Gewinnungsstandort
4.2.2	Anzahl Quellwasserfassungen am Standort	0	Wie viele Quellwasserfassungen werden am Standort betrieben
4.3	reine Grundwasserentnahmen (ohne Oberflächengewässereinfluss)		ohne angereichertes GW und Uferfiltrat
4.3.1	durchschnittlicher Anteil Grundwasser an Gesamtentnahmemenge am Standort	84	durchschnittlicher Anteil Grundwasser aus reinen Grundwasserbrunnen ohne Oberflächenwasserbeeinflussung (Uferfiltrat und künstlich angereichertes Grundwasser) und ohne Quellwasser an Gesamtfördermenge am Gewinnungsstandort
4.3.2	Anzahl Entnahmeanlagen (Grundwasser)	11	Wie viele Entnahmeanlagen zur reinen GW-Entnahme (ohne Oberflächenwasserbeeinflussung) werden am Standort betrieben? Entnahmeanlagen, die nur gemeinsam betrieben werden können (z.B. Heberanlagen) bitte als eine Entnahmestelle werten.
4.3.3	Art der Entnahmeanlagen	Vertikalfilterbrunnen	Bitte hier die Arten der Entnahmeanlagen angeben (z.B. Vertikalfilterbrunnen, Horizontalfilterbrunnen, Brunnengalerie, Hebergalerie, Schachtbrunnen, Kesselbrunnen)
4.3.4	Grundwasserstockwerke der Grundwasserentnahmen		Benennung der genutzten Grundwasserstockwerke bei vertikaler Unterteilung
4.3.5	Geologisch-stratigrafische Bezeichnung der genutzten Grundwasserleiter	Halterner Sande	Benennung des/der Grundwasserleiter/s in dem/denen die Filterstrecke des Brunnens/der Brunnengruppe verfiltert ist/sind.
4.3.6	oberste Entnahmetiefe (Grundwasser)	46,4	Bitte die oberste Oberkante der verwendeten Filterstrecken in [m NHN] angeben
4.3.7	unterste Entnahmetiefe (Grundwasser)	-34,6	Bitte die unterste Unterkante der verwendeten Filterstrecken in [m NHN] angeben
4.4	durch Oberflächengewässer beeinflusstes Grundwasser		z.B. Uferfiltrat und künstlich angereichertes Grundwasser
4.4.1	Uferfiltrat: durchschnittlicher Anteil an Gesamtentnahmemenge am Standort in %	16	durchschnittlicher Uferfiltratanteil des geförderten Rohwassers, bezogen auf die Gesamtfördermenge am Gewinnungsstandort (nicht auf einzelne Fassungsanlage bezogen)

4.4.2	künstliche Grundwasseranreicherung: durchschnittlicher Anteil an Gesamtentnahmemenge am Standort in %	0	durchschnittlicher Anteil des künstlich angereicherten Grundwassers am geförderten Rohwasser, bezogen auf die Gesamtfördermenge am Gewinnungsstandort (nicht auf einzelne Fassungsanlage bezogen)
4.4.3	Anzahl Entnahmeanlagen	6	Wie viele Entnahmeanlagen zur Entnahme von durch Oberflächengewässer beeinflusstem Grundwasser (Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser) werden am Standort betrieben? Entnahmeanlagen, die nur gemeinsam betrieben werden können (z.B. Heberanlagen) bitte als eine Entnahmestelle werten.
4.4.4	Art der Entnahmeanlagen	Vertikalfilterbrunnen	Bitte hier die Arten der Entnahmeanlagen angeben (z.B. Vertikalfilterbrunnen, Horizontalfilterbrunnen, Brunnengalerie, Hebergalerie, Schachtbrunnen, Kesselbrunnen)
4.5	Oberflächengewässerentnahme		
4.5.1	Talsperre/Stausee		
4.5.2	Anzahl der Entnahmestellen	0	Wie viele Entnahmestellen zur Rohwasserentnahme aus der Talsperre/dem Stausee werden am Standort betrieben
4.5.3	Art der Entnahmeanlagen		Bitte Art der Entnahmeanlage auswählen
4.5.4	Steuerung der Entnahmetiefe		Bitte auswählen, ob Entnahmetiefe variabel ist
4.6	Entnahme aus sonstigem Oberflächengewässer		Hier bitte nur Entnahmen zur direkten Rohwassergewinnung aus einem Oberflächengewässer (z.B. Bezeichnung Fließgewässer bei direkter Entnahme aus der fließenden Welle) angeben. Entnahmen zur nachfolgenden Grundwasseranreicherung sind bereits oben abgefragt
4.6.1	Anzahl der Entnahmestellen	0	Wie viele Entnahmestellen zur Rohwasserentnahme aus dem Gewässer werden am Standort betrieben
4.6.2	Art der Entnahmeanlagen		Art der Entnahmeanlage bitte kurz benennen (z.B. Einlaufbauwerk)
<b>5.</b>	<b>Entnahmemengen</b>		
5.1	Rohwasserentnahmemenge 2021 [m³/a]	2025164	Summe der in 2021 entnommenen Rohwassermenge am Gewinnungsstandort [m³/a]
5.2	durchschnittliche Rohwasserentnahmemenge 2016-2021 (Jahresmittelwert) [m³/a]	1991725	Mittelwert der entnommenen Rohwassermenge am Gewinnungsstandort [m³/a] für die Jahre 2016-2021
5.3	technische Gewinnungskapazität [m³/a]	3900000	Menge der durch maximale Auslastung der verfügbaren Gewinnungsanlagen theoretisch und unabhängig von der genehmigten Entnahmemenge bei Volllast förderbar wäre.
<b>6.</b>	<b>Wasserrechte</b>		
6.1	Anzahl der für die Entnahmen am Gewinnungsstandort erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigungen	1	Bitte Anzahl der für den Gewinnungsstandort relevanten Wasserrechte benennen und für jedes relevante Wasserrecht bitte die nachfolgenden Zeilen ausfüllen. Bitte für jedes Wasserrecht eigene Zeilen nutzen. Bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 3 Wasserrechte anzugeben, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
6.1.1	Aktenzeichen (der zuständigen Behörde) für Wasserrecht 1	54.2-2.1-3.3-Lette-	Bitte das Aktenzeichen der zuständigen Behörde für das erteilte Wasserrecht 1 angeben
6.1.1.1	Art des Wasserechts (WR) 1	Bewilligung	Bewilligung, gehobene Erlaubnis, Erlaubnis, altes Recht oder Wasserrecht beantragt bzw. im Verfahren
6.1.1.2	zuständige Wasserbehörde WR 1	BR Münster	Angabe der für das Wasserrecht 1 zuständigen Behörde (bei unteren Wasserbehörden bitte den Kreis oder die kreisfreie Stadt auswählen)

6.1.1.3	Inhaber WR 1	Stadtwerke Coesfeld GmbH	Name des Wasserrechtinhabers (i.d.R. identisch mit Betreiber der Gewinnungsanlage. Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte im Beiblatt unter Ziffer G 6.1.1.3 beschreiben
6.1.1.4	Wasserrecht 1 erteilt bis	47848	Bitte Datum angeben, bis wann das erteilte Wasserrecht gültig ist.
6.1.1.5	Höhe des Wasserrechts 1 (Jahreswert)	2450000	Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 1 [m³/a] angeben
6.1.1.6	Höhe des Wasserrechts 1 (Monatswert)	nicht vorgegeben	Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 1 [m³/Monat] angeben
6.1.1.7	Höhe des Wasserrechts 1 (Tageswert)	13000	Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 1 [m³/d] angeben
6.1.1.8	Durchschnittliches, jährliches Wasserdargebot gemäß wasserrechtlicher Genehmigung (WR 1)	2490500	Bitte das durchschnittliche Wasserdargebot pro Jahr [m³/a] angeben, das für den Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung für die Rohwasserentnahme ermittelt wurde.
6.1.1.9	Jahr der Dargebotsberechnung für das WR 1	1999	Bitte das Jahr angeben, in dem die Dargebotsberechnung für das WR 1 vorgenommen wurde
6.1.2	Aktenzeichen (der zuständigen Behörde) für Wasserrecht 2		Bitte das Aktenzeichen der zuständigen Behörde für das erteilte Wasserrecht angeben
6.1.2.1	Art des Wasserechts (WR) 2		Bewilligung, gehobene Erlaubnis, Erlaubnis, altes Recht oder Wasserrecht beantragt bzw. im Verfahren
6.1.2.2	zuständige Wasserbehörde WR 2		Angabe der für das Wasserrecht zuständigen Behörde (bei unteren Wasserbehörden bitte den Kreis oder die kreisfreie Stadt auswählen)
6.1.2.3	Inhaber WR 2		Name des Wasserrechtinhabers (i.d.R. identisch mit Betreiber der Gewinnungsanlage. Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte im Beiblatt unter Ziffer G 6.1.2.3 beschreiben
6.1.2.4	Wasserrecht 2 erteilt bis		Bitte Datum angeben, bis wann das erteilte Wasserrecht gültig ist.
6.1.2.5	Höhe des Wasserrechts 2 (Jahreswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 2 [m³/a] angeben
6.1.2.6	Höhe des Wasserrechts 2 (Monatswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 2 [m³/Monat] angeben
6.1.2.7	Höhe des Wasserrechts 2 (Tageswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 2 [m³/d] angeben
6.1.2.8	Durchschnittliches, jährliches Wasserdargebot gemäß wasserrechtlicher Genehmigung (WR 2)		Bitte das durchschnittliche Wasserdargebot pro Jahr [m³/a] angeben, das für den Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung für die Rohwasserentnahme ermittelt wurde.
6.1.2.9	Jahr der Dargebotsberechnung für das WR 2		Bitte das Jahr angeben, in dem die Dargebotsberechnung für das WR 2 vorgenommen wurde
6.1.3	Aktenzeichen (der zuständigen Behörde) für Wasserrecht 3		Bitte das Aktenzeichen der zuständigen Behörde für das erteilte Wasserrecht angeben
6.1.3.1	Art des Wasserechts (WR) 3		Bewilligung, gehobene Erlaubnis, Erlaubnis, altes Recht oder Wasserrecht beantragt bzw. im Verfahren
6.1.3.2	zuständige Wasserbehörde WR 3		Angabe der für das Wasserrecht zuständigen Behörde (bei unteren Wasserbehörden bitte den Kreis oder die kreisfreie Stadt auswählen)
6.1.3.3	Inhaber WR 3		Name des Wasserrechtinhabers (i.d.R. identisch mit Betreiber der Gewinnungsanlage. Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte im Beiblatt unter Ziffer G 6.1.3.3 beschreiben
6.1.3.4	Wasserrecht 3 erteilt bis		Bitte Datum angeben, bis wann das erteilte Wasserrecht gültig ist.
6.1.3.5	Höhe des Wasserrechts 3 (Jahreswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 3 [m³/a] angeben
6.1.3.6	Höhe des Wasserrechts 3 (Monatswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 3 [m³/Monat] angeben

6.1.3.7	Höhe des Wasserrechts 3 (Tageswert)		Bitte zugelassene Entnahmemenge WR 3[m <sup>3</sup> /d] angeben
6.1.3.8	Durchschnittliches, jährliches Wasserdargebot gemäß wasserrechtlicher Genehmigung (WR 3)		Bitte das durchschnittliche Wasserdargebot pro Jahr [m <sup>3</sup> /a] angeben, das für den Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung für die Rohwasserentnahme ermittelt wurde.
6.1.3.9	Jahr der Dargebotsberechnung für das WR 3		Bitte das Jahr angeben, in dem die Dargebotsberechnung für das WR 3 vorgenommen wurde
6.2	Selbsteinschätzung Auskömmlichkeit		Bitte qualitative Selbsteinschätzung zur Auskömmlichkeit der erteilten Wasserrechte und vorhandenen Förderkapazitäten am Gewinnungsstandort vornehmen.
6.2.1	Selbsteinschätzung der Auskömmlichkeit aller Wasserrechte am Gewinnungsstandort	Ja nutzbares Dargebot langfristig hinreichend	Sind auf Grundlage der wasserrechtlichen Genehmigungen am Standort (bitte für alle Genehmigungen in Summe bewerten) sowie ggf. vorliegender neuerer Berechnungen und ggf. bekannter Entnahme Dritter die genehmigten Mengen weiterhin auskömmlich oder ist nach Einschätzung des Betreibers zukünftig mit einer Überschreitung der Entnahmerechte bzw. der technischen Förderkapazitäten zu rechnen?
6.2.2	Erhöhung Fördermengen geplant?	Nein	Sind bereits Erhöhungen der Wasserrechte und/oder der technischen Förderkapazität am Gewinnungsstandort geplant? Bitte bei bereits erfolgter Planung eine kurze Beschreibung der Planung im Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 6.2.2 ergänzen.
<b>7</b>	<b>Wasserschutzgebiet</b>		
7.1	zugehöriges Wasserschutzgebiet - Bezeichnung	Lette/ Humberg	Bitte Bezeichnung Wasserschutzgebiet für den Gewinnungsstandort angeben, sofern festgesetzt.
7.2	Status Wasserschutzgebiet	festgesetzt	bei geplant, bitte Planungsstand erläutern
7.3	Wasserschutzgebiet erstreckt sich auf die Gemeinde(n))	Coesfeld, Dülmen	Nennung aller Gemeinde(n) über die sich das Wasserschutzgebiet ganz oder teilweise erstreckt.
7.4	Primäre Landnutzung im Einzugsgebiet der Gewinnung	Landwirtschaftliche Flächen	Welche Landnutzung ist prägend für das Gewinnungsgebiet und stellt den größten Anteil der Einzugsgebietsfläche dar. Bei Mehrfachnennung oder Auswahl "sonstige Flächen" bitte im Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 7.4 beschreiben.
7.5	Gewässerschutzkooperation (Landwirtschaft/Wasserwirtschaft) im Wasserschutzgebiet vorhanden	Ja	Bitte angeben, ob eine Wasserschutzkooperation besteht
<b>8</b>	<b>Risikobewertung im Einzugsgebiet (ohne Klimawandel)</b>		Im Folgenden sollen mögliche Gefährdungen im Einzugsgebiet der Gewinnungsanlagen in einem der aufgeführten Sektoren angegeben werden. Bei Vorliegen einer oder mehrerer Gefährdung(en) bitte im Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.14 eine Risikobewertung vornehmen und kurz begründen.
8.1	Abfall	Nein, kein Risiko absehbar	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.



8.2	Abwasser	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.3	Eingriffe in den Untergrund	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.4	Forstwirtschaft	Nein, kein Risiko absehbar	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.5	Industrie & Gewerbe	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.6	Landwirtschaft	Ja, mittleres Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.7	Siedlung & Verkehr	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.8	Sport, Freizeit & Sonstiges	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.9	Umgang mit wassergefährdenden Stoffe	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.

8.10	Wasserabhängige Ökosysteme/Schutzgebiete/potentiell trockenfallende Gewässer (z.B. Entnahmebeschränkungen)	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.11	Wasserableitung/Sümpfungen	Nein, kein Risiko absehbar	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.12	Hochwasser	Nein, kein Risiko absehbar	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.13	Altlasten	Nein, kein Risiko absehbar	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.14	PFAS (Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen)	Ja, mittleres Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
8.15	sonstige	Ja, geringes Risiko	Bei Ja, bitte Risikobewertung und kurze Begründung in Beiblatt "Gewinnung" unter Ziffer G 8.1 – G 8.15 ergänzen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.

9	<b>Risikobewertung im Einzugsgebiet durch den Klimawandel</b>		Mit Auswirkungen des Klimawandels wird in erster Linie, aber nicht ausschließlich, die Auswirkungen auf die permanent verfügbaren Dargebotsmenge auch in Zeiten langanhaltender Trockenheit abgezielt.
9.1	quantitative Auswirkungen	Ja, mittleres Risiko	Bitte Auswählen, ob durch den Klimawandel quantitative Auswirkungen (Fördermenge) auf den Gewinnungsstandort bestehen. Bitte unter Ziffer G 9.1 im Beiblatt "Gewinnung" Auswahl erläutern. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.
9.2	qualitative Auswirkungen	Ja, hohes Risiko	Bitte Auswählen, ob durch den Klimawandel qualitative Auswirkungen (Beschaffenheit Rohwasser) auf den Gewinnungsstandort bestehen. Bitte unter Ziffer G 9.2 im Beiblatt "Gewinnung" Auswahl erläutern. Bitte im Beiblatt auch darstellen, ob und wenn ja welche Maßnahmen getroffen wurden bzw. geplant werden, um den Auswirkungen zu begegnen. Wenn möglich bitte halbquantitative Einschätzung des Ausmaßes (geringes, mittleres oder hohes Risiko) vornehmen. Bei noch bestehendem Klärungsbedarf bitte im Beiblatt die wesentlichen Fragestellungen und einen ungefähren Zeitplan angeben, bis wann eine Klärung möglich erscheint.

**Anlage 14: Beiblatt Gewinnung Lette/Humberg**

# Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

Gemeinde: Coesfeld

Name der Gewinnung: Lette/Humberg

Betreiber der Gewinnung: Stadtwerke Coesfeld GmbH

G 6.1.1.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.1.2.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.1.3.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.2.2 Sind bereits Erhöhungen der Wasserrechte und/oder der technischen Förderkapazität am Gewinnungsstandort geplant? Bitte bei bereits erfolgter Planung eine kurze Beschreibung der Planung einfügen.	
G 7.2 Planungsstand Wasserschutzgebiet	
G 7.4 Welche Landnutzung überwiegt im Gewinnungsgebiet? Bei Mehrfachnennung oder Auswahl "sonstige Flächen" bitte Beschreibung einfügen	
G 8.1 – G 8.15 Risikobewertung im Einzugsgebiet: Liegen eine oder mehrere Gefährdungen vor, die eine potentielle Gefährdung der Rohwassergewinnung bedingen, bitte diese kurz beschreiben  8.2 Abwasser	Ereignis: Freisetzen von Abwasserinhaltsstoffen, Haushalts- und Industriechemikalien, Arzneimittel und Rückstände, mikrobiologische Belastung Ursache: Undichte Abwasserleitungen Eintrittswahrscheinlichkeit: gering, aufgrund gesetzlicher Vorgaben Schadensausmaß: gering, vergleichsweise geringe Mengen Risiko: gering Maßnahmen: Überprüfung der Abwasserleitungen alle 15 a Umsetzung: wird praktiziert

## Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

<p>8.3 Eingriffe in den Untergrund</p>	<p>Ereignis: Freisetzen von Schmier- und Treibstoffen          Ursache: Verletzung der Deckschicht, Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Fahrzeugen und Geräten bei städtebaulichen Arbeiten          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: gering, bei Schaden sofort auskoffern          Risiko: gering          Maßnahmen: Baustellenüberwachung, Auflagen im Rahmen der Genehmigungsverfahren durch untere Wasserbehörde          Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>8.5 Industrie &amp; Gewerbe</p>	<p>Ereignis: Freisetzen wassergefährdender Stoffe          Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: gering, nur kleinere Betriebe, kleine Menge          Risiko: gering          Maßnahmen: AwSV          Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>8.6 Landwirtschaft</p>	<p>Ereignis: Freisetzen von PSM, Düngemitteln, mikrobiologische Belastungen, Schmier- und Treibstoffe          Ursache: Übermäßiges Düngen          Eintrittswahrscheinlichkeit: Mittel bei Düngemitteln (Nitrat), da bereits im GW zu beobachten, aber unterhalb des Grenzwertes          Schadensausmaß: Mittel, im oberen GW-Leiter erhöhte Nitratkonzentrationen          Risiko: Mittel, keine entsprechende Aufbereitung vorhanden          Maßnahmen: Landwirtschaftliche Kooperation          Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>8.7 Siedlung &amp; Verkehr</p>	<p>Ereignis: Freisetzen wassergefährdender Stoffe, Schmier- und Treibstoffe          Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Fahrzeugen          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: mittel, da keine hochfrequentierten Straßen, bei Freisetzung Auskoffern          Risiko: gering          Maßnahmen: Ausbau der Straßen nach RiStWAG          Umsetzung: wird praktiziert</p>

## Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

<p>8.8 Sport, Freizeit &amp; Sonstiges</p>	<p>Ereignis: Freisetzen von PSM, Düngemitteln, Schmier- und Treibstoffe          Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: gering, Auflagen durch untere Wasserbehörde          Risiko: gering          Maßnahmen: Begehung des Schutzgebietes, Überwachung der Auflagen          Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>8.9 Umgang mit wassergefährdenden Stoffen</p>	<p>Ereignis: Freisetzen von wassergefährdenden Stoffen          Ursache: Unfall, Leckage/Defekt, menschl. Versagen bei Umgang mit Stoffen, Anlagen, Fahrzeugen und Geräten in Siedlungsflächen          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: gering, nur Kleinmengen          Risiko: gering          Maßnahmen: Information der Bevölkerung          Umsetzung: Informationskampagne geplant</p>
<p>8.10 Wasserabhängige Ökosysteme/ Schutzgebiete / potentiell trockenfallende Gewässer</p>	<p>Ereignis: Unzureichende Wassermenge          Ursache: Einschränkung der Entnahme aus Oberflächengewässern wegen drohendem Umweltschaden          Eintrittswahrscheinlichkeit: mittel, ist passiert in trockenen Sommern          Schadensausmaß: gering, bezogen auf Trinkwasserversorgung          Risiko: gering          Maßnahmen: Einschränkung der Entnahme aus Oberflächengewässern          Umsetzung: wenn erforderlich</p>
<p>8.14 PFAS</p>	<p>Ereignis: Freisetzen von PFAS          Ursache: Eintrag aus Umwelt          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering          Schadensausmaß: hoch, da keine wirksame Aufbereitung vorhanden, aber bisher keine relevanten Befunde          Risiko: mittel          Maßnahmen: weiter beobachten gemäß TrinkwV          Umsetzung: wird praktiziert</p>

## Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

<p>8.15 sonstige</p>	<p>Ereignis: Eintrag von wassergefährdenden Stoffen          Ursache: Geothermische Nutzung          Eintrittswahrscheinlichkeit: gering wegen besonderer Regelung durch Schutzgebietsverordnung (Bohrung nur bis 50 m Tiefe in SZ IIIb erlaubt)          Schadensausmaß: gering wegen bestehender gesetzlicher Regelungen          Risiko: gering          Maßnahmen: Tiefenbegrenzung der Bohrung          Umsetzung: wird praktiziert</p>
<p>G 9.1 Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewinnung: Quantitative Auswirkungen, Bitte kurz beschreiben</p>	<p>Ereignis: Unzureichende Rohwassermenge          Ursache: Konkurrenz mit Landwirtschaft          Eintrittswahrscheinlichkeit: mittel, derzeit keine Beregnung beantragt durch Landwirtschaft          Schadensausmaß: gering, da gesetzliche Vorrangregelung für Trinkwasserversorgung          Risiko: mittel          Maßnahmen: Arbeitskreise mit allen Beteiligten und Modellrechnungen mit Maßnahmenplanung          Umsetzung: in Arbeit</p>
<p>G 9.2 Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewinnung: Qualitative Auswirkungen, Bitte kurz beschreiben</p>	<p>Ereignis: Eintrag von Düngemitteln          Ursache: nicht klimaangepasste Düngung und Bewirtschaftung          Eintrittswahrscheinlichkeit: mittel, bei extremen Wettersituationen          Schadensausmaß: hoch, im oberen Grundwasserleiter, keine wirksame Trennung zum GW-Leiter mit Rohwasserentnahme          Risiko: hoch          Maßnahmen: erhöhter Gewässerschutz, erhöhter Kooperationsaufwand          Umsetzung: wird praktiziert, kontinuierliche Anpassung bei Bedarf</p>
<p>Weitere, besondere Bedingungen im Gewinnungsgebiet</p>	

Bei Bedarf können dem Beiblatt weitere Anlagen (Tabellen, Karten, Übersichtsschemata, etc. in geeignetem, digitalen Format) angefügt werden (siehe auch Hinweise in der Exceltabelle „Gewinnung“).



**Anlage 15: Tabelle Betreiber Stadtwerke Coesfeld**

Pos B	Information	Eingabefeld	Erläuterung
1	<b>Name des Betreibers:</b>	Stadtwerke Coesfeld GmbH	
1.1	Organisationsform des Unternehmens	Eigengesellschaften (GmbH, AG)	Rechtsform des Unternehmens
1.2	Besitzverhältnisse des Unternehmens	100%-ige Tochter der Stadt Coesfeld	Angabe der Besitzverhältnisse, ggf. prozentuale Anteile, Gemeinde etc.
1.3	Dienstleistungsspektrum des Unternehmens	Strom-, Gas- und Wasserversorgung	Benennung der Unternehmenssparten, Wasserversorgung, Energieversorgung, ÖPNV etc.
<b>2</b>	<b>Versorgungsgebiete, Aufbereitungen und Gewinnungsstandorte des Unternehmens</b>		Nennung aller durch das Unternehmen betriebenen Versorgungsgebiete, Aufbereitungen und Gewinnungsstandorte
2.1	Versorgungsgebiete des Unternehmens		Bitte die Namen der Versorgungsgebiete angeben, die durch das Unternehmen betrieben werden
2.1.1	Versorgungsgebiet 1	Versorgungsgebiet Stadtwerke Coesfeld	Name Versorgungsgebiet 1; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.2	Versorgungsgebiet 2		Name Versorgungsgebiet 2; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.3	Versorgungsgebiet 3		Name Versorgungsgebiet 3; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.4	Versorgungsgebiet 4		Name Versorgungsgebiet 4; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.1.5	Versorgungsgebiet 5		Name Versorgungsgebiet 5; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Versorgungsgebiete zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2	Aufbereitungsanlagen des Unternehmens		Bitte die Namen der Aufbereitungsanlagen angeben, die durch das Unternehmen betrieben werden
2.2.1	Aufbereitungsanlage 1	Wasserwerk Coesfeld	Name Aufbereitungsanlage 1; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Aufbereitungsanlagen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.2	Aufbereitungsanlage 2	Wasserwerk Lette	Name Aufbereitungsanlage 2; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Aufbereitungsanlagen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.3	Aufbereitungsanlage 3		Name Aufbereitungsanlage 3; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Aufbereitungsanlagen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.4	Aufbereitungsanlage 4		Name Aufbereitungsanlage 4; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Aufbereitungsanlagen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.2.5	Aufbereitungsanlage 5		Name Aufbereitungsanlage 5; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Aufbereitungsanlagen zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.3	Gewinnungsstandorte		Bitte die Namen der Gewinnungsstandorte (Gewinnungsgebiete) angeben, die durch das Unternehmen betrieben werden
2.3.1	Gewinnung 1	Wassergewinnung Coesfeld	Name Gewinnungsstandort 1; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.

Pos B	Information	Eingabefeld	Erläuterung
2.3.2	Gewinnung 2	Wassergewinnung Lette/Humberg	Name Gewinnungsstandort 2; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.3.3	Gewinnung 3		Name Gewinnungsstandort 3; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.3.4	Gewinnung 4		Name Gewinnungsstandort 4; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
2.3.5	Gewinnung 5		Name Gewinnungsstandort 5; bei Bedarf weitere Zeilen einfügen. Sind weniger als 5 Gewinnungsstandorte zu benennen, die übrigen vorgegebenen Zeilen bitte freilassen.
<b>3</b>	<b>Zertifikate des Betreibers</b>		Bitte vorhandene Zertifikate benennen, die für die Betriebsführung der genannten Gebiete und Anlagen durch den Betreiber relevant sind
3.1	Technisches Sicherheitsmanagement (TSM)	liegt vor	Bitte auswählen, wenn ein aktuelles TSM vorliegt
3.2	Benchmarking NRW	liegt vor	Bitte "liegt vor" auswählen, wenn mindestens einmal seit 2016 am Projekt Benchmarking Wasserversorgung in NRW teilgenommen wurde
3.3	weitere Benchmarks	liegt nicht vor	Bitte "liegt vor" auswählen, wenn mindestens einmal seit 2016 an einem anderem Projekt Benchmarking Wasserversorgung teilgenommen wurde
3.4	EMAS Umweltmanagementsystem	liegt vor	Bitte "liegt vor" auswählen, wenn ein aktuelles EMAS vorliegt
3.5	Sicherheits und Qualitätsmanagement (z.B. DIN EN ISO 9001)	liegt vor	Bitte "liegt vor" auswählen, wenn ein aktuelles Zertifikat nach ISO 9001 vorliegt
3.6	IT-Sicherheit ISO 27001	liegt vor	Bitte "liegt vor" auswählen, wenn ein aktuelles Zertifikat nach ISO 27001 vorliegt
3.7	branchenspezifischen Sicherheitsstandards (B3S)	liegt nicht vor	Bitte "liegt vor" auswählen, wenn ein aktueller Nachweis nach B3S Wasser/Abwasser erbracht wurde
3.8	Weitere Zertifikate bitte benennen	zertifiziertes Energiemanagement nach DIN 50001 Risikomanagement nach KonTraG Information Security Management System (ISMS)	Hier können weitere für den Betrieb der Gebiete und Anlagen relevante Zertifikate und Nachweise angegeben werden, z.B. Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nach ISO 45001; bei Bedarf weitere Zeilen nutzen

**Anlage 16: Tabelle Kleinanlagen Coesfeld**

GA	Abzufragende Daten	Eingabe	Erläuterung
1	beschriebenes Gemeindegebiet	Coesfeld	Bitte Name der Gemeinde angeben
2	zuständiges Gesundheitsamt	Kreis Coesfeld	Bitte zuständiges Gesundheitsamt angeben
3	Räumliche Verteilung aller Kleinanlagen im Gemeindegebiet		Soweit möglich können optional Tabellen mit grober Lageinformation (z.B. nach Gemarkung; ansonsten Ortsteil) oder so vorhanden eine grobe Karte als weitere Anlage beigelegt werden.
4	Anzahl der „b & c-Anlagen“ gem. TrinkwV im <b>Gemeindegebiet</b>	875	Bitte die Gesamtanzahl der dezentralen kleinen Wasserwerke (b-Anlagen) und der Kleinanlagen zur Eigenversorgung (c-Anlagen) im Gemeindegebiet angeben (Summe b- und c-Anlagen)
4.1	Anzahl der „b -Anlagen“ gem. TrinkwV im <b>Gemeindegebiet</b>	219	Soweit möglich, bitte die Anzahl der dezentralen kleinen Wasserwerke (b-Anlagen) im Gemeindegebiet angeben (freiwillige ergänzende Angabe)
4.2	Anzahl der "c-Anlagen" gem. TrinkwV im <b>Gemeindegebiet</b>	656	Soweit möglich, bitte die Anzahl der der Kleinanlagen zur Eigenversorgung (c-Anlagen) im Gemeindegebiet angeben (freiwillige ergänzende Angabe)
5	signifikante Qualitätsprobleme b & c-Anlagen, Parameter		Einschätzung des zuständigen Gesundheitsamtes, ob es eine signifikante Anzahl an b- oder c-Anlagen mit signifikanten Qualitätsproblemen im Gemeindegebiet gibt. Die Signifikanz kann sich z.B. aus einer Häufung von Anlagen mit Grenzwertüberschreitungen eines Parameters ergeben (wenn es sinnvoll erscheint, die Auswertung auf einen Bezugszeitraum zu begrenzen, könnte der Zeitraum 2016 - 2021 gewählt werden). Eine Signifikanz dürfte immer dann bestehen, wenn zu erwarten ist, dass Betreiber von b- und c-Anlagen kurz- oder mittelfristig einen Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung wünschen.
5.1	Anzahl der „b & c-Anlagen“ mit signifikanten Qualitätsproblemen im <b>Gemeindegebiet</b>	135	Bitte die Gesamtanzahl der dezentralen kleinen Wasserwerke (b-Anlagen) und der Kleinanlagen zur Eigenversorgung (c-Anlagen) mit signifikanten Qualitätsproblemen im Gemeindegebiet angeben (Summe b- und c-Anlagen).
5.2	Anzahl der „b -Anlagen“ mit signifikanten Qualitätsproblemen im <b>Gemeindegebiet</b>	71	Soweit möglich, bitte die Anzahl der dezentralen kleinen Wasserwerke (b-Anlagen) mit signifikanten Qualitätsproblemen im Gemeindegebiet angeben (freiwillige ergänzende Angabe)
5.3	Anzahl der "c-Anlagen" mit signifikanten Qualitätsproblemen im <b>Gemeindegebiet</b>	64	Soweit möglich, bitte die Anzahl der der Kleinanlagen zur Eigenversorgung (c-Anlagen) mit signifikanten Qualitätsproblemen im Gemeindegebiet angeben (freiwillige ergänzende Angabe)
5.4	betroffene Parameter (für Qualitätsprobleme)		Hier bitte betroffene Parameter angegeben, für die signifikante Qualitätsprobleme in b- und c-Anlagen bekannt sind. Je nach Bedarf, Zeilen ergänzen oder freilassen.
5.4.1	betroffener Parameter 1	Nitrat	Bei 11,3 % der Untersuchungen in den letzten 5 Jahren lag eine Grenzwertüberschreitung hinsichtlich Nitrat vor.
5.4.2	betroffener Parameter 2	Ammonium	Bei 3,5 % der Untersuchungen in den letzten 5 Jahren lag eine Grenzwertüberschreitung hinsichtlich Ammonium vor.
5.4.3	betroffener Parameter 3	Nitrit	Bei 1 % der Untersuchungen in den letzten 5 Jahren lag eine Grenzwertüberschreitung hinsichtlich Nitrit vor.
6	Anzahl der b- und c-Anlagen mit dauerhaft betriebenen Aufbereitungsanlagen	ca. 65%	Bitte Anzahl der in b- und c-Anlagen im Gemeindegebiet mit dauerhaft betriebenen Aufbereitungsanlagen angeben.
7	Anzahl der b & c-Anlagen mit bekannten Quantitätsproblemen	keine	Soweit bekannt, bitte Anzahl der b- und c-Anlagen angeben, in denen seit 2016 Quantitätsprobleme (trockenfallende Brunnen) festgestellt wurden
8	Anzahl der b & c-Anlagen, die seit 2016 durch einen Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung ersetzt wurden	22	Soweit vorhanden, bitte die Anzahl der b & c-Anlagen im Gemeindegebiet angeben, die seit 2016 durch einen Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung ersetzt wurden
9	Zusätzliche Hinweise und Risikoeinschätzungen der Gesundheitsämter, die der Gemeinde übermittelt werden?	keine	Bei Bedarf können hier (oder als zusätzliche Anlage) Anmerkungen und Hinweise für das Wasserversorgungskonzept der Gemeinde ergänzt werden. Auch Anmerkungen und Hinweise, die die öffentliche Wasserversorgung im Gemeindegebiet betreffen, sind hier erwünscht.